



# ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER PUMA SE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

## **Das Geschäftsjahr 2022 im Überblick**

### **Grundlagen des PUMA-Konzerns**

Geschäftsaktivitäten und Organisationsstruktur

Ziele und Strategie

Produktentwicklung und Design

Beschaffung

Mitarbeiter\*innen

Steuerungssystem

Angaben zum nichtfinanziellen Bericht

### **Wirtschaftsbericht**

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Umsatzentwicklung

Regionale Entwicklung

Ertragslage

Dividende

Vermögens- und Finanzlage

Cashflow

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

### **Erläuterungen zum Jahresabschluss der PUMA SE nach HGB**

### **Übernahmerelevante Angaben**

### **Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und § 315d HGB**

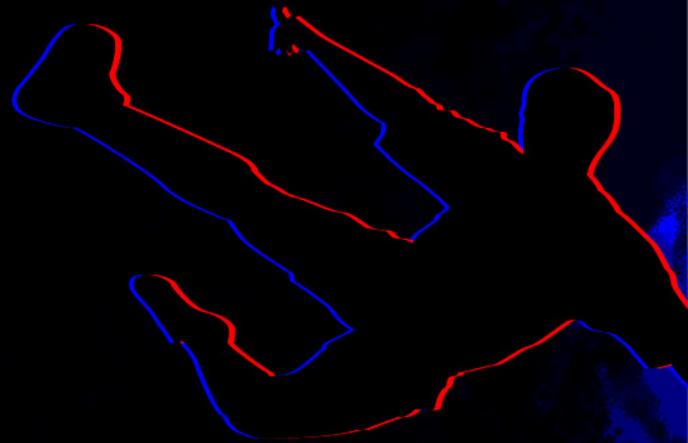
### **Risiko- und Chancenbericht**

### **Prognosebericht**

Zusammengefasster Lagebericht

Dieser Bericht fasst den Konzernlagebericht des PUMA-Konzerns

sowie den Lagebericht der PUMA SE zusammen.





Anmerkungen hinsichtlich zukunftsgerichteter Aussagen:

Dieses Dokument enthält Aussagen über die künftige Geschäftsentwicklung und die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Die zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf den aktuellen Erwartungen und Annahmen des Managements. Sie unterliegen gewissen Risiken und Schwankungen wie auch in anderen Veröffentlichungen beschrieben, insbesondere im Kapitel Risiko- und Chancenmanagement des zusammengefassten Lageberichts. Sollten diese Erwartungen und Annahmen nicht zutreffen oder unvorhergesehene Risiken eintreten, kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den erwarteten Entwicklungen erheblich abweichen. Wir übernehmen daher keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Prognosen.

Γ

Die Inhalte dieser Abschnitte sind vom Gesetz nicht vorgesehene Inhalte bzw. nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise, die vom Abschlussprüfer nicht geprüft, sondern lediglich kritisch gelesen wurden. Im Fall von Querverweisen wurden auch die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, nicht geprüft.

L



# DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 IM ÜBERBLICK

Die anhaltende COVID-19 Pandemie und der Ukraine-Krieg haben PUMA im vergangenen Jahr ein hohes Maß an Flexibilität und Pragmatismus abverlangt. Dabei hatten die Gesundheit und die Sicherheit der Mitglieder der PUMA-Familie oberste Priorität. Gleichzeitig haben wir unsere Strategie, die schnellste Sportmarke der Welt zu werden, weiterverfolgt und unsere starke Wachstumsdynamik weiter aufrecht gehalten.

┌

Seit Beginn des Ukraine-Kriegs unterstützen wir unsere Mitarbeiter\*innen, Athlet\*innen und anderen Partner mit sicheren Unterkünften, nehmen sie und ihre Familien in Deutschland und Polen auf und helfen dort auch beim Arrangieren von Arbeitsgenehmigungen und der Jobsuche.

Das Engagement unserer PUMA-Familie hat uns beeindruckt: Kolleg\*innen in Polen und Ungarn warteten an der Grenze zur Ukraine auf unsere Mitarbeiter\*innen und Athlet\*innen auf der Flucht und haben sich um deren Sicherheit gekümmert. Aus unserer Unternehmenszentrale in Herzogenaurach brachten wir Lebensmittel, Kleidung und andere lebensnotwendige Dinge in die Ukraine und halfen damit denen, die vor Ort geblieben waren. Außerdem haben wir Sachspenden für Organisationen in der Ukraine gesammelt, die Hilfe leisten, wo sie am dringendsten benötigt wird.

Unser Engagement, bei PUMA ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten, wurde mit der Auszeichnung „Top Employer 2022“ in Europa, Asien/Pazifik und anderen Regionen belohnt. Von Forbes wurden wir zu den „World's Best Employers“ und von der Financial Times zum „Leader in Diversity“ für Europa gewählt. In Deutschland erhielten wir im Rahmen der German Diversity Awards den Titel „Company of the Year“. Als einer der besten Arbeitgeber für Frauen wurden wir in Mexico von Expansión im Ranking „Súper Empresas Para Mujeres“ aufgeführt.

Während die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie in Europa und Amerika nachließen, hielten die Herausforderungen für unser Store-Netzwerk und unsere Beschaffungskette in Teilen Asiens weiter an, vor allem in China, wo unsere Mitarbeiter\*innen trotz mehrfacher Lockdowns Herausragendes geleistet haben. Dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Beschaffungsteams konnten wir die Unterbrechungen unserer Beschaffungskette das gesamte Jahr hindurch auf ein Minimum begrenzen.

Die großartigen Leistungen unserer Athlet\*innen haben PUMAs Markenbegehrlichkeit weiter verstärkt und unsere Glaubwürdigkeit als Sportmarke bekräftigt. Bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Eugene im US-Bundesstaat Oregon sprintete Shericka Jackson aus Jamaika über 200 Meter zur zweitbesten Zeit in der Geschichte. Stabhochspringer Armand „Mondo“ Duplantis aus Schweden sicherte sich mit 6,21 Metern Gold und wurde für seinen Weltrekord als World Athlete of the Year ausgezeichnet. Der Portugiese Pedro Pichardo holte mit einer Jahresbestleistung Gold im Dreisprung. PUMA-Athletin Yaroslava Mahuchikh aus der Ukraine gewann bei den Leichtathletik-Hallenweltmeisterschaften in Belgrad und bei den Europameisterschaften in München Gold im Hochsprung. Angesichts ihrer schwierigen dreitägigen Anreise mit dem Auto durch die Ukraine kurz nach Beginn des Kriegs war ihr Sieg in Belgrad ein hochemotionales Moment.

Unsere Athlet\*innen konnten sich bei ihren Wettkämpfen auf die neuesten Versionen unserer evoSPEED NITRO Spikes verlassen, die mit PUMAs NITRO-Technologie und einer PWRPLATE für eine außergewöhnliche Energierückgabe entwickelt wurden. Die NITRO-Technologie kam auch in unseren neuen Schuhen für Langstrecken- und Straßenläufer zum Einsatz, wie dem futuristisch gestalteten FAST-R NITRO Elite oder dem DEVIATE NITRO ELITE 2.



Im Straßenlauf erweiterten wir auch unser Team an internationalen Top-Athlet\*innen, unter anderem mit dem Norweger Sondre Moen oder der US-Amerikanerin Jenny Simpson.

Im Fußball sorgte das PUMA-Team Marokko mit dem Einzug ins Halbfinale für eine Sensation bei der Fußballweltmeisterschaft in Qatar. Unsere Spieler Antoine Griezmann, Olivier Giroud und Raphaël Varane waren in der Startelf Frankreichs im Finale. Neymar Jr. egalisierte mit seinem 77. Treffer für Brasilien den Rekord der Fußballlegende Pelé. Im Vorfeld des Turniers launchten wir unsere Kampagne „Generation Fearless“, in der PUMAs globale Fußballstars unsere neuen Fußballschuhe ULTRA und FUTURE 1.4 vorstellten.

Die Women's Euro in England war ein weiterer Beleg für die wachsende Beliebtheit des Frauenfußballs in allen Märkten. Mit Österreich, Island, Italien und der Schweiz nahmen vier PUMA-Mannschaften teil und mehr als 70 Spielerinnen sorgten mit ihren PUMA-Schuhen für eine hohe Marken-Visibilität auf dem Rasen. Im Vorfeld haben wir unsere Spielerinnen und Teams mit Sonderkollektionen ausgestattet und speziellen Marketingkampagnen unterstützt.

Die PUMA-Teams AC Mailand und Manchester City holten die Meistertitel, während Olympique de Marseille und Borussia Dortmund in ihrer jeweiligen Liga auf dem zweiten Platz landeten. PSV Eindhoven holte sich den niederländischen Pokal. Zum Saisonende unterzeichneten wir eine langfristige Vertragsverlängerung mit dem AC Mailand. Zudem liefern wir seit Beginn der Saison 2022/23 den offiziellen Spielball der Serie A in Italien.

In den USA haben wir mit LaMelo Ball einen der besten Spieler in der NBA unter Vertrag und kreieren mit ihm die sehr erfolgreichen Signature Shoes MB.01 und MB.02, die in den USA exklusiv bei unserem strategischen Retailpartner Footlocker verkauft werden. Unser PUMA-Basketballspieler Marcus Smart wurde mit dem Titel NBA Defensive Player of the Year ausgezeichnet und Jackie Young wurde zum Most Improved Player of the Year in der Women's National Basketball Association gekürt. Wir haben auch weitere Basketballer\*innen unter Vertrag genommen wie Mikey Williams, Scoot Henderson und NaLyssa Smith.

Im Golf gewann PUMA Cobra Golf Spieler Ewen Ferguson neben den Commercial Bank Qatar Masters auch die ISPS Handa World Invitational. Olivia Cowan holte bei den Hero Women's Indian Open ihren ersten Titel auf der Ladies European Tour. Lexi Thompson gewann in der Aramco Series in New York und wurde wieder ein Teil des Champions Circle. Anna Nordqvist war beim Big Green Egg Open in den Niederlanden erfolgreich. Auch Justin Suh sicherte sich bei der Korn Ferry Tour Championship seinen ersten Sieg und damit den Einstieg in die PGA Tour und das Ticket für das Players Championship und die US Open 2023.

Im Motorsport sicherte sich Max Verstappen mit Red Bull Racing zum zweiten Mal in Folge die Fahrer-WM in der Formel 1. Die drei erfolgreichsten Teams wurden alle von PUMA ausgestattet: Scuderia Ferrari, Oracle Red Bull Racing und Mercedes AMG Petronas F1. Auch für PUMA hat sich die zunehmende Popularität des Motorsports ausgezahlt, insbesondere in den USA, wo Miami im Jahr 2022 erstmals Gastgeber eines auf Anhieb ausverkauften Grand Prix war.

Im Rahmen unserer Rückkehr zur New York Fashion Week veranstalteten wir eine spektakuläre Fashion Show namens FUTROGRADE, die auch als digitaler Auftritt im Web3 angeboten wurde. Unsere Runway-Show wurde von PUMAs Creative Director June Ambrose entwickelt und erhielt durch Auftritte unserer Markenbotschafter\*innen wie Usain Bolt, Winnie Harlow und Yaroslava Mahuchikh auf dem Catwalk eine besondere Aufmerksamkeit. Mit dem FUTROGRADE-Event nutzten wir die zunehmende Bedeutung der virtuellen Welt für unser junges Publikum.

2022 haben wir zudem nicht nur unsere bis heute größte Web3-Kooperation mit 10KTF bekanntgegeben, sondern auch „PUMA and the Land of Games“ auf der Online-Gaming-Plattform Roblox lanciert. Auf Roblox fand auch der einzigartige Launch-Event für das dritte Trikot von Manchester City statt, bei dem Gamer\*innen die neuen Shirts erstmalig in der virtuellen Welt erlebten.

L



2022 haben wir unsere PUMA Shopping App in Indien, den USA, Großbritannien und Japan gelauncht. Damit können Kund\*innen ausgewählte Artikel vor dem Kauf virtuell anprobieren, sie in detailgetreuen 3D-Animationen ansehen und PUMA-Produkte kaufen. Unsere Distribution haben wir durch die Eröffnung neuer Online-Stores auf den Philippinen, in Thailand, Peru, Norwegen, Saudi-Arabien und weiteren Ländern im Nahen Osten und in Afrika gestärkt.

Wir gaben unsere langfristige Partnerschaft mit dem britisch-nigerianischen Rapper und Musikproduzenten Skepta bekannt, der Produkte mitgestalten und unsere globalen Marketingkampagnen unterstützen wird. Darüber hinaus haben wir unsere Kooperationen mit lokalen Popstars wie Eleni Foureira aus Griechenland und Teodora aus Serbien bekanntgegeben, um unsere Relevanz mit den Konsumenten in den lokalen Märkten zu steigern.

Im September haben wir Branchenpartner, Aktivist\*innen, NGOs, Expert\*innen, Markenbotschafter\*innen und Kund\*innen nach London zu unserem Nachhaltigkeitsevent Conference of the People eingeladen. Ziel war das offene Gespräch mit der Gen Z über Nachhaltigkeit. Wir nutzten die Gelegenheit, um unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten im Detail zu erläutern, so unter anderem unsere Kreislaufwirtschaftsprojekte RE:SUEDE und RE:JERSEY. Für das Experiment RE:SUEDE haben 500 Konsumenten in Deutschland jeweils ein speziell angefertigtes Paar unseres Kultsneakers SUEDE sechs Monate lang getestet und dann an uns zurückgeschickt, damit wir die biologische Abbaubarkeit des Sneakers in einer industriellen Kompostierungsanlage testen können. Unser Recyclingprojekt RE:JERSEY haben wir in Kooperation mit den PUMA-Fußballmannschaften Manchester City, AC Mailand, Borussia Dortmund, Olympique de Marseille und Girona gestartet. Es geht dabei um die Erprobung eines chemischen Recyclingprozesses, mit dem getragene Polyesterkleidung zu neuem Polyestergarn verarbeitet wird und bei dem Logos, Stickereien und Embleme kein Hindernis darstellen. Diesen Prozess werden wir in den kommenden Jahren voraussichtlich skalieren.

Mit Stolz haben wir die Auszeichnung als nachhaltigste Marke unter den 30 größten Unternehmen der Branche vom Branchenmagazin Business of Fashion sowie den „Footwear News Sustainability Leadership Award“ für unsere Bemühungen in Sachen Nachhaltigkeit entgegengenommen. Diese Anerkennungen sind für uns eine wichtige Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind und Fortschritte machen, PUMA nachhaltiger zu gestalten.

Im November hat unser Aufsichtsrat Arne Freundt zum Vorsitzenden des Vorstands und CEO der PUMA SE ernannt. Arne Freundt kam vor über zehn Jahren zu PUMA und war zuletzt Vorstandsmitglied und Chief Commercial Officer. Er folgt Bjørn Gulden, der das Unternehmen nach neun Jahren verlassen hat.

Auf der Aufsichtsratssitzung im April wurde Héloïse Temple-Boyer zur Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Sie ist seit 2019 Aufsichtsratsmitglied und zudem Mitglied des Audit Committee.

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt von operativen Herausforderungen durch die anhaltenden Effekte der COVID-19 Pandemie und durch die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs. Die negativen Auswirkungen der Pandemie in Form von Lockdown-Maßnahmen zeigten sich insbesondere in Großchina, wo Einzelhandelsgeschäfte zeitweilig geschlossen werden mussten. Die globale Warenverfügbarkeit hat sich aufgrund nachlassender Kapazitätsengpässe zum Jahresende in der Logistikbranche deutlich verbessert.

Russlands Überfall auf die Ukraine führte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 zu einer deutlichen Beeinträchtigung des Geschäfts in diesen beiden Ländern. Mit Beginn des Krieges haben wir alle unsere Einzelhandelsaktivitäten in Russland und in der Ukraine suspendiert. Dies hatte zur Folge, dass mit den jeweiligen Einzelhandelsaktivitäten keine Umsätze generiert wurden, die Kosten jedoch weiterhin anfielen. In Russland blieben die Einzelhandelsaktivitäten das restliche Jahr suspendiert. In der Ukraine konnten wir auf Initiative des ukrainischen Teams den überwiegenden Teil unserer Einzelhandelsaktivitäten im Laufe des Jahres wieder aufnehmen. Der Umsatzanteil der Länder Russland und Ukraine am Gesamtumsatz des PUMA-Konzerns verringerte sich von fast 4% im Vorjahr auf nunmehr nur 2% im Jahr 2022. In Bezug auf



die Einzelhandelsgeschäfte in Russland ergaben sich zum Jahresende Wertminderungsaufwendungen der Nutzungsrechte in Höhe eines hohen einstelligen Millionenbetrags. Aufgrund der aktuellen Situation bleiben unsere Einzelhandelsaktivitäten in Russland bis auf weiteres suspendiert. Das Management beobachtet die aktuelle Situation in Russland sorgfältig und analysiert die verschiedenen möglichen Szenarien und Maßnahmen. Bei allen Überlegungen haben die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter und deren Familien stets oberste Priorität.

Trotz des unsicheren geopolitischen und makroökonomischen Geschäftsumfelds und der anhaltenden negativen Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie war das Jahr 2022 das bisher erfolgreichste Geschäftsjahr in der Unternehmensgeschichte von PUMA. Basierend auf einer anhaltenden Markendynamik, erfolgreichen Produkteinführungen, dem bestmöglichen Service für unsere Einzelhandelspartner, Athlet\*innen und Konsument\*innen und einem starken Fokus auf Flexibilität in der Geschäftstätigkeit konnte PUMA im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Rekord in Umsatzerlösen, operativem Ergebnis (EBIT) und Konzernergebnis erzielen.

Die anhaltenden Einschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie in den asiatischen Märkten, insbesondere in Großchina, die Krise in der Ukraine und die anhaltend hohe Inflation wirkten sich im Jahr 2022 negativ auf das Konsumentenvertrauen und die Nachfrage aus. Dennoch gelang es PUMA, im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 erstmalig in der Unternehmensgeschichte die Umsatzmarke von 8 Milliarden Euro zu übertreffen. Die Umsatzerlöse stiegen währungsbereinigt um 18,9%. In der Berichtswährung Euro entspricht dies einem Anstieg der Umsätze um 24,4% von € 6.805 Mio. im Vorjahr auf € 8.465 Mio. im Jahr 2022. Damit konnte PUMA im Geschäftsjahr 2022 die unterjährig bereits nach oben angepasste Umsatzprognose eines währungsbereinigten Umsatzwachstums im mittleren Zehnerprozentbereich übertreffen.

Höhere Beschaffungspreise aufgrund von Rohstoffen und Kostensteigerungen für eingehende Frachten, ein ungünstiger Regional- und Vertriebskanal-Mix und erhöhte verkaufsfördernde Maßnahmen aufgrund des rabattintensiven Marktumfelds führten zu einem Rückgang der Rohertragsmarge von 47,9% im Vorjahr auf 46,1% im Jahr 2022. Diese negativen Effekte konnten durch Preisanpassungen und Währungseffekte teilweise ausgeglichen werden. Die Nettoaufwendungen der sonstigen operativen Erträge und Aufwendungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 insgesamt um 21,0% von € 2.725 Mio. im Vorjahr auf € 3.296 Mio. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Marketing, einer höheren Anzahl eigener Einzelhandelsgeschäfte sowie höherer umsatzabhängiger Vertriebs- und Lagerhaltungskosten. Zudem war PUMA aufgrund von COVID-19 weiterhin mit operativen Ineffizienzen, insbesondere in der Lieferkette, konfrontiert. Der schwächere Anstieg der sonstigen operativen Erträge und Aufwendungen im Vergleich zum Umsatzwachstum spiegelt den erzielten operativen Leverage wider. Durch die fortgesetzte Kostenkontrolle konnte ein Rückgang der Kostenquote von 40,0% im Vorjahr auf nunmehr 38,9% im Jahr 2022 erzielt werden.

Aufgrund des starken Umsatzwachstums und der fortgesetzten Kostenkontrolle erhöhte sich das operative Ergebnis (EBIT) im abgelaufenen Geschäftsjahr um 15,0% von € 557,1 Mio. auf € 640,6 Mio. Das operative Ergebnis lag damit innerhalb der Prognose in einer Bandbreite zwischen € 600 Mio. und € 700 Mio. Die EBIT-Marge reduzierte sich jedoch von 8,2% im Vorjahr auf 7,6% im Jahr 2022. Die Verbesserung des operativen Ergebnisses spiegelt sich auch in der Entwicklung des Konzernergebnisses wider, welches sich um 14,2% gegenüber dem Vorjahr verbesserte. Das Konzernergebnis erhöhte sich von € 309,6 Mio. im Vorjahr auf € 353,5 Mio. und das Ergebnis je Aktie stieg dementsprechend von € 2,07 im Vorjahr auf € 2,36 an. Damit konnte PUMA im Geschäftsjahr 2022 ein Rekord-Konzernergebnis erzielen und die Profitabilitätsziele im abgelaufenen Geschäftsjahr in vollem Umfang erreichen.



Das positive Konzernergebnis ermöglicht es dem Vorstand und dem Aufsichtsrat über entsprechende Ausschüttungen und Gewinnabführungen in die PUMA SE, der Hauptversammlung am 24. Mai 2023 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,82 je Aktie für das Geschäftsjahr 2022 vorzuschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 34,7% des Konzernergebnisses nach IFRS und steht im Einklang mit der Dividendenpolitik von PUMA, welche eine Ausschüttung in Höhe von 25% bis 35% des Konzernergebnisses vorsieht. Im Vorjahr wurde eine Dividende von € 0,72 je Aktie ausgeschüttet (Ausschüttungsquote Vorjahr: 34,8%).

Im Zuge der quartalsweisen Indexüberprüfung ist die PUMA-Aktie seit Dezember 2022 erneut im Börsenindex MDAX notiert. Zuvor war die PUMA-Aktie seit September 2021 Mitglied des DAX gewesen. Nachdem die PUMA-Aktie, ausgehend von der Vorjahresmarke mit einem Kurs von € 107,50 in das Jahr 2022 gestartet war, sank der Kurs bis Oktober 2022 auf einen Tiefststand von € 43,85. Anschließend konnte sich der Kurs der PUMA-Aktie bis zum Jahresende erholen und stieg auf € 56,70. Dies entspricht einem Rückgang des Aktienkurses von 47,2% gegenüber dem Vorjahreswert. Die Marktkapitalisierung des PUMA-Konzerns belief sich zum Jahresende 2022 auf rund € 8,5 Mrd. (Vorjahr: € 16,1 Mrd.).



# GRUNDLAGEN DES PUMA-KONZERNS

## GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die PUMA SE firmiert als europäische Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Herzogenaurach, Deutschland. Unsere Geschäftsaktivitäten sind im internen Berichtswesen in Form von drei Hauptregionen (EMEA, Amerika und Asien/Pazifik) und drei Produktbereichen (Schuhe, Textilien und Accessoires) abgebildet. Zusätzlich betrachten wir für interne Steuerungszwecke sieben Segmente wie in der Segmentberichterstattung dargestellt.

Unsere Umsätze stammen aus dem Verkauf von Produkten der Marken PUMA und Cobra Golf an den Groß- und Einzelhandel sowie über eigene Einzelhandelsgeschäfte und Onlinestores direkt an unsere Konsumenten. Wir vermarkten und vertreiben unsere Produkte weltweit vorwiegend über eigene Tochterunternehmen. In einigen wenigen Ländern bestehen Vertriebsvereinbarungen mit unabhängigen Distributoren.

Zum 31. Dezember 2022 hält die PUMA SE unmittelbar oder mittelbar Beteiligungen an 99 Tochterunternehmen. Unsere Tochterunternehmen nehmen verschiedene Aufgaben auf lokaler Ebene wahr wie Vertrieb, Marketing, Produktentwicklung, Beschaffung oder Verwaltung. Eine vollständige Aufstellung aller Tochterunternehmen findet sich im Kapitel 2 des Konzernanhangs (im Unterabschnitt „Konsolidierungskreis“).

## ZIELE UND STRATEGIE

Auch 2022 haben wir uns auf unsere acht strategischen Prioritäten konzentriert: Markenbegehrlichkeit („Brand Heat“), eine wettbewerbsfähige Produktpalette, ein führendes Produktangebot für Frauen, die Verbesserung unserer Vertriebsqualität, die Beschleunigung unserer Abläufe und Prozesse innerhalb unserer Organisation, der Fokus auf den nordamerikanischen Markt durch den Wiedereinstieg in das Basketballgeschäft, lokale Relevanz und ein verstärkter Fokus auf Nachhaltigkeit.

Seit beinahe 75 Jahren stärkt PUMA seine Glaubwürdigkeit als Sportmarke und seine **Markenbegehrlichkeit** durch Partnerschaften mit zu den bekanntesten und erfolgreichsten gehörenden Athlet\*innen und Sportlegenden der Geschichte: Usain Bolt, Sir Lewis Hamilton, Pelé, Maradona, Tommie Smith, Boris Becker, Linford Christie, Serena Williams, Heike Drechsler und Martina Navratilova. Zudem gehen wir immer öfter Partnerschaften mit zu den relevantesten und erfolgreichsten gehörenden Markenbotschafter\*innen ihrer jeweiligen Generation ein. Im Fußball zählen dazu Stars wie Neymar Jr, Antoine Griezmann, Nikita Parris und Alexandra Popp, der Top-Fußballtrainer Pep Guardiola und Weltklasse-Clubs wie Manchester City, Borussia Dortmund, Valencia CF, Olympique Marseille, AC Mailand, PSV Eindhoven und Palmeiras São Paulo.

Auch in der Leichtathletik haben wir ein Team von internationalen Spitzensportler\*innen: Hürdenläufer und Weltrekordhalter Karsten Warholm aus Norwegen, Sprinter André De Grasse aus Kanada, die Sprinterinnen Shericka Jackson und Elaine Thompson-Herah aus Jamaika, der italienische Hochspringer Gianmarco Tamberi und der schwedische Weltrekordhalter im Stabhochsprung Mondo Duplantis.

2022 haben wir in der Leichtathletik wieder neue Markenbotschafter\*innen unter Vertrag genommen, unter anderem Mutaz Essa Barshim, Abby Steiner und Emmanuel Korir. Die Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Eugene, USA, die Commonwealth Games und die European Championships in München, wo unsere Athlet\*innen Medaillen gewannen und Weltrekorde aufstellten, haben den Erfolg unserer Strategie bewiesen.



Markenbegehrlichkeit generieren wir zudem durch die Zusammenarbeit mit Dua Lipa, Skepta, Winnie Harlow, Jay-Z und anderen Ikonen der Kultur- und Modeszene, die eine hohe Relevanz für unsere Zielkunden haben.

Γ

2022 haben wir unser **Angebot in allen Produktkategorien** erheblich verbessert. Zu den Highlights zählten unsere Performance-Schuhe, allen voran die Laufschuhe VELOCITY und DEVIATE mit unserer innovativen NITRO-Technologie. Sie erzielten nicht nur gute Abverkäufe, sondern glänzten auch mit Auszeichnungen wie der „Runner’s World Editor’s Choice Gold Medal“.

Um unsere Position in der Produktkategorie Running and Training auszubauen, haben wir im Herbst 2022 unsere neue Outdoor-Kollektion SEASONS herausgebracht, die ganzjährig gegen Wind und Wetter schützt.

Im Teamsport waren unsere innovativen Fußballschuhe PUMA ULTRA und FUTURE sowie der Klassiker KING extrem erfolgreich und sorgten das Jahr über für steigende Marktanteile. Zur Weltmeisterschaft in Katar haben wir unsere Fußballschuhe in den Farben des Fearless Packs auf den Markt gebracht, und damit die Sichtbarkeit unserer Produkte auf dem Spielfeld garantiert.

Mit der Einführung des SLIPSTREAM im Rahmen einer globalen Kampagne, die von PUMAs bekanntesten Markenbotschafter\*innen wie Neymar Jr, Danna Paola und Romeo Beckham unterstützt wurde, haben wir ein klassisches Design wiederbelebt, das in den kommenden Jahren ein fester Bestandteil unseres Sortiments sein wird.

Im Bereich Textilien und Accessoires konnten wir gute Abverkäufe unserer Performance- und Sportstyle-Produkte verzeichnen, unter anderem durch Kooperationen mit Partnern wie AMI Paris, MCM, Palomo Spain, Coca Cola, Pokemon, Garfield und Vogue.

L

Da immer mehr **Frauen** weltweit Sport treiben und Sportswear einen großen Teil modischer Outfits ausmacht, ist ein umfassendes Produktangebot für Frauen in allen Lebensbereichen und Lebensabschnitten – inklusive Modest Wear (bedeckende Mode), auslaufsichere Periodenunterwäsche und Sportkleidung sowie Mode für Schwangere – eine unserer strategischen Prioritäten.

Anlässlich der Women’s Euro haben wir als Zeichen unseres Engagements für den Frauenfußball eigene Heimtrikots für unsere Nationalmannschaften entwickelt. PUMA-Spielerinnen im Turnier, unter anderem die deutsche Stürmerin Alexandra Popp und Mittelfeldspielerin Sara Björk Gunnarsdottir aus Island, wurden von uns mit den speziell für Frauen entwickelten Fußballschuhen FUTURE bzw. ULTRA mit dem Sonderdesign PUMA x LIBERTY ausgestattet. Im Basketball haben wir nach mehr als zehn Jahren wieder einen Signature-Schuh für eine Sportlerin – WNBA-Star Breanna „Stewie“ Stewart – eingeführt.

Seit unserer Rückkehr in das **Basketballgeschäft** 2018 konnten wir vor allem in den USA hohe Wachstumsraten verzeichnen. Nach dem Riesenerfolg der verschiedenen Versionen des MB.01, LaMelo Balls erstem Signature-Schuh, die regelmäßig ausverkauft waren, präsentierten wir 2022 ein weiteres Modell, den MB.02. Mit zahlreichen Aktivierungen unserer Markenbotschafter\*innen und einem überzeugenden Angebot an Schuhen, Textilien und Accessoires ist unser Basketballgeschäft heute ein starker und erfolgreicher Bestandteil unseres Produktsortiments.

Basketball in den USA ist ein gutes Beispiel für die **starke lokale Relevanz** unterschiedlicher Sportarten in unterschiedlichen Teilen der Welt. In anderen Märkten sind wir aktiv im Cricket, Handball, Rugby, Padel-Tennis oder Netball. Auch mit einem starken Netzwerk globaler Markenbotschafter\*innen und Mannschaften ist es wichtig, uns gleichermaßen auf Sportarten, Trends, Markenbotschafter\*innen, Partner und Plattformen mit der höchsten lokalen Relevanz zu konzentrieren.



┌

Im Rahmen dieser Strategie fördern wir Entscheidungskompetenzen vor Ort, investieren in Regional Creation Centers in unseren wichtigsten Märkten, nutzen vorrangig lokale Beschaffung für den lokalen Bedarf und kooperieren mit Markenbotschafter\*innen und Influencern wie Pamela Reif in Deutschland, Virat Kohli in Indien und Davido in Nigeria.

└

Als Teil unserer Strategie, dem Einzelhandel ein flexibler und serviceorientierter Partner zu sein, haben wir unsere **Vertriebsqualität** weiter verbessert und die Präsenz unserer Produkte bei wichtigen Sportperformance- und Sportstyle-Händlern weltweit ausgebaut. Auch wenn die Produktverfügbarkeit 2022 signifikant gesteigert werden konnte, haben wir bei Bedarf unseren Einzelhandelspartnern vor unseren Direct-to-Consumer (DTC)-Kanälen Vorrang gegeben. Auch unser DTC-Geschäft, das sowohl eigene Einzelhandelsgeschäfte als auch den Bereich E-Commerce umfasst, verzeichnete 2022 ein deutliches Wachstum. Wir haben neue Full-Price-Stores in Singapur, Buenos Aires und anderen Metropolen eröffnet und unsere E-Commerce-Plattform in den Philippinen, Thailand, Peru, Norwegen, Saudi-Arabien und in weiteren Ländern im Nahen Osten und in Afrika erweitert.

┌

Mit der PUMA Shopping App, die 2022 zunächst in Indien, den USA, Großbritannien und Japan lanciert wurde, erhalten unsere treuesten Kund\*innen Zugang zu den neuesten PUMA-Produkten, exklusive Services und Brand Content. Es ist geplant, dass die App in den kommenden Quartalen auch in weiteren Märkten verfügbar sein wird.

└

Die Eröffnung von Vertriebszentren und Büros und unsere fortwährende Investition in unsere Systeme im vergangenen Jahr haben zur Verbesserung unserer **Infrastruktur** und Prozesse beigetragen. Um unsere Wachstumsambitionen zu unterstützen, haben wir weltweit neue Lager in Betrieb genommen, unter anderem in Mexiko, Dubai und Thailand. Wir haben in ein globales SAP-Upgrade, in Produktgestaltungssysteme und in die erweiterte 3D-Produktgestaltung investiert. Um unsere Präsenz in lokalen Märkten auszuweiten, sind unsere Teams in Brasilien, Chile, Indien und an anderen Standorten in neue, moderne Büros umgezogen.

Die langfristige Kooperation mit unseren Lieferanten ist weiterhin die Grundlage unserer Beschaffungsstrategie. In enger Zusammenarbeit mit unseren Beschaffungspartnern können wir eine stabile Versorgung und eine konstant hohe Produktqualität sicherstellen und sind gut auf künftiges Wachstum sowie auf das unbeständige globale Marktumfeld vorbereitet. Dank der konstruktiven Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, die sich hauptsächlich in Asien befinden, konnten wir uns trotz temporärer Lockdowns in wichtigen Beschaffungsmärkten wie gewohnt auf unsere robuste Beschaffungskette verlassen.

**Nachhaltigkeit** gehörte auch 2022 zu unseren strategischen Prioritäten im Rahmen unserer FOREVER BETTER-Strategie und wir arbeiten konsequent daran, alle Bereiche unseres Geschäfts nachhaltiger zu gestalten. Bis 2025 wollen wir neun von zehn PUMA-Produkten mit nachhaltigeren Materialien wie Baumwolle und Leder aus zertifizierten Quellen oder recyceltem Polyester fertigen. 2021 waren es noch sechs von zehn Produkten.

┌

Wir haben uns verpflichtet, CO<sub>2</sub>-Emissionen um die Menge zu reduzieren, die nach wissenschaftlichen Erkenntnissen erforderlich ist, um die gravierendsten Konsequenzen des Klimawandels aufzuhalten. 2022 haben wir bekanntgegeben, dass wir zwischen 2017 und 2021 an PUMAs eigenen Standorten und entlang



unserer Beschaffungskette trotz rasanter Geschäftsentwicklung weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgestoßen haben.

Dazu haben wir 100 % Strom aus Grünstromtarifen bzw. mit Grünstromzertifikaten eingekauft, nachhaltigere Materialien verwendet und Effizienzsteigerungen auf Werksebene sichergestellt.

In unserem Lager in Torrance, Kalifornien, nutzen wir beispielsweise bereits vollelektrische LKWs und wir haben die Anzahl der Fahrzeuge in unserem globalen Fuhrpark mit Elektro- bzw. Wasserstoff-Brennstoffzellenantrieb kontinuierlich erhöht.

Während nachhaltigere Produktlinien wie RE:COLLECTION aus recycelten Materialien 2022 bereits zum Verkauf erhältlich waren, haben wir unsere Kund\*innen auch über unsere Tests mit Recycling und biologischer Abbaubarkeit im Rahmen unserer Projekte RE:JERSEY und RE:SUEDE informiert. Auch unsere Conference of the People war ein wichtiger Teil dieses Kommunikationsschwerpunkts, der unsere Strategie stützt. Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten ernteten positives Feedback von den Medien, beispielsweise durch die Auszeichnung von Business of Fashion als nachhaltigste Marke der Branche oder den „Footwear News Sustainability Leadership Award“.

L



## PRODUKTENTWICKLUNG UND DESIGN

In unserem umfangreichen Archiv können sich unsere Designer\*innen aus knapp 75 Jahren Geschichte inspirieren lassen, um trendige und relevante Produkte für unsere Kund\*innen zu entwerfen. Ein ausgezeichnetes Beispiel dafür ist der SLIPSTREAM, den unsere Markenbotschafter\*innen Neymar Jr, Danna Paola und Romeo Beckham im Juni 2022 präsentierten. Der moderne, schnörkellose Sneaker ist eine Weiterentwicklung von PUMAs Designklassikern der 1980er Jahre.

Auch unsere globalen Markenbotschafter\*innen haben persönliche Kollektionen mit uns auf den Weg gebracht. Pop-Superstar Dua Lipa lancierte ihre zweite FLUTUR-Kollektion, die mit leuchtenden Farben, körperbetonten Schnitten und einer vom Old-School-Rave inspirierten Ästhetik für Aufmerksamkeit bei unseren Kund\*innen sorgte.

Neymar Jr., der 2022 den Launch von vielen PUMA-Produkten begleitete, präsentierte in diesem Jahr auch seine erste eigene PUMA-Kollektion – eine Hommage an sein Heimatland Brasilien mit einzigartiger Grafiksprache, die sich von der Welt des brasilianischen Fußballs, der Straßenkunst seiner Heimatstadt São Paulo und von seinen Tattoos inspirieren ließ.

Wir haben unsere Produktkategorie Performance Running ausgebaut, unsere innovative NITRO-Technologie weiterentwickelt und neue Versionen unserer Performance-Fußballschuhe ULTRA und FUTURE als Unisex-Modell sowie als Modell speziell für Spielerinnen herausgebracht.

In Kooperation mit der französischen Modemarke AMI haben wir eine exklusive Kollektion entworfen, die Handwerkskunst und innovatives Sportswear-Design mit minimalistischem Branding vereint. Sie zog die Aufmerksamkeit der Medien auf sich und erhielt positives Feedback von unseren wichtigsten Einzelhandelspartnern in der Modewelt.

Zudem haben wir eine Kollektion mit Palomo Spain entworfen. Die an den Teamsport und an Retro-Looks angelehnten Stücke wurden mit Palomos eigenen modischen, romantischen und gender-neutralen Designs kombiniert.

Auf unserer Show auf der New York Fashion Week zeigten wir unsere Sneaker NITRO NFRNO und NITRO FASTROID erstmals der Öffentlichkeit. Hierfür haben die PUMA-Designer\*innen die Grenzen der Kreativität erweitert, um sich vorzustellen, wie ein digitaler 3D-Sneaker aussehen könnte. Mit diesem Produkt haben wir Neuland im Web3-Bereich betreten und PUMAs erstes eigenes NFT (Non-Fungible-Token) etabliert, das digitales Design mit physischen Produkten verbindet.

Für die beiden Sneaker haben wir den NFT NitroPass entwickelt. Mit dem Minten (Erzeugung eines NFT und dessen Integration in eine Blockchain) eines NitroPass erhielten unsere Kund\*innen zwei NFTs – einen, der an physische Produkte gebunden war, und einen, der eine virtuelle Experience in Verbindung mit dem gewählten Schuh aktivierte. Im Anschluss an die FUTUROGRADE-Show erhielten Interessierte ihre physischen Turnschuhe, indem sie den NFT einlösten (Token-Burn).

┌

Im Rahmen unserer Strategie, ein führendes Produktangebot für Frauen zu entwickeln, haben wir mit dem australischen Unternehmen Modibodi eine Linie auslaufsicherer Unterwäsche und Sportbekleidung entworfen, die es Frauen ermöglicht, auch während ihrer Periode Sport zu treiben. Verkaufsschlager unter den Schuhen für Frauen waren der MAYZE und der CALI. Auch vom erfolgreichen RIDER haben wir eine Version für Frauen, den KOSMO RIDER, herausgebracht. Unterstützt wurde der Launch von Social-Media-Star und Musikerin Dixie D'Amelio.

Unser Angebot im Bereich Motorsport mit unserem Partner Ferrari wurde mit dem hochwertigen Sneaker ION F aufgewertet. Das 50. Jubiläum des Porsche 911 RS 2.7 feierten wir mit einer Limited Edition unseres kultigen SUEDE, die binnen Stunden ausverkauft war.



Im Basketball erwies sich die Sonderversion von LaMelo Balls Signature-Schuh MB.01, die in Zusammenarbeit mit der Zeichentrickserie „Rick and Morty“ entstand, als einer der begehrtesten Sneaker 2022. Ende des Jahres präsentierten wir den MB.02, LaMelo Balls zweiten Signature-Schuh.

L

In der Produktkategorie Accessoires haben wir Hometown Heroes auf den Markt gebracht. Die Headwear-Kollektion als Limited Edition ist eine Hommage an die Straßenkultur verschiedener Jahrzehnte. Einige von PUMAs globalen Markenbotschafter\*innen aus den Kategorien Teamsport, Basketball und Musik begleiteten die Produkteinführung.

Mit der Einführung der PUMA-Padel-Tennis-Kollektion mit Schlägern, Schuhen, Textilien und Accessoires sowie der Outdoor Kollektion PUMA SEASONS wurden wir in neuen Produktkategorien aktiv. Beide Kollektionen sind ein Beispiel für unser wachsendes Sortiment an lokal entwickelten Produkten.

Γ

Die Produkte in der RE:COLLECTION für Sportstyle, Running & Training und Motorsport sind ganz auf Nachhaltigkeit ausgerichtet und das beste Beispiel dafür, wie aus recycelten Materialien einzigartige neue Looks entstehen können. Je nach Style bestehen die Produkte aus 20 % bis 100 % recycelten Materialien.

L

Die Forschung und Produktentwicklung bei PUMA umfasst hauptsächlich die Bereiche Innovation (neue Technologien), Produktdesign und Modell- und Kollektionsentwicklung. Unsere Tätigkeiten in diesen Bereichen reichen von der Analyse wissenschaftlicher Studien und Kundenumfragen über die Entwicklung kreativer Ideen bis hin zur Umsetzung von Innovationen in kommerzielle Produkte und stehen in direktem Zusammenhang zu unseren Beschaffungsaktivitäten.

Zum 31. Dezember 2022 hatten wir insgesamt 1.307 Mitarbeiter\*innen in der Forschung und Entwicklung bzw. im Produktmanagement (gegenüber 1.136 im Vorjahr). Unsere Ausgaben für Forschung und Entwicklung/ Produktmanagement beliefen sich im Jahr 2022 auf € 153,1 Mio. (Vorjahr: € 114,5 Mio.), € 82,2 Mio. (Vorjahr: € 61,7 Mio.) davon allein für Forschung und Entwicklung.



## BESCHAFFUNG

### DIE BESCHAFFUNGSORGANISATION

Die Beschaffungsfunktion im PUMA-Konzern, die als PUMA Group Sourcing (PGS) bezeichnet wird, umfasst alle mit der Beschaffung zusammenhängenden Aktivitäten der Marken PUMA und Cobra, einschließlich der Lieferantenauswahl, Produktentwicklung, Preisverhandlungen und Produktionssteuerung. Diese Aktivitäten werden zentral von der PUMA International Trading GmbH (PIT), der globalen Handelsgesellschaft des PUMA-Konzerns, mit Sitz an der Konzernzentrale in Herzogenaurach (Deutschland) gesteuert. PIT ist zudem verantwortlich für den Einkauf und die Belieferung der Produkte an die PUMA-Vertriebskanäle weltweit. Zu diesem Zweck erhält die PIT Mengenprognosen von PUMA-Tochtergesellschaften und Lizenznehmern, setzt diese Prognosen in Produktionspläne um und verteilt diese anschließend an die ausgewählten Lieferanten. Die PUMA-Tochtergesellschaften geben bei der PIT auf Grundlage ihrer Mengenprognosen Bestellungen in Auftrag. Die PIT wiederum fasst die einzelnen Bestellungen zusammen und kauft die Produkte von den Lieferanten ein. Zwischen den Vertriebsgesellschaften und der PIT sowie zwischen der PIT und den Lieferanten besteht eine klare Einkaufs-/Verkaufsbeziehung. Dies sorgt für zusätzliche Transparenz im globalen Beschaffungsprozess.

Die Zentralisierung der Funktionen Beschaffung und Einkauf im PUMA-Konzern in Verbindung mit der Einführung einer cloudbasierten Plattform für die Abwicklung von Bestellungen und Zahlungen hat die Vertriebsgesellschaften, die PIT und die Lieferanten miteinander vernetzt. Dadurch wird die Digitalisierung der Prozesse innerhalb der Lieferkette ermöglicht, Transparenz und betriebliche Effizienz geschaffen und die Komplexität reduziert. Beispielsweise wird der Containertransport optimiert, die Risiken aus Wechselkursschwankungen durch eine zentrale Richtlinie zur Währungssicherung gemanagt und alle Zahlungen an die Lieferanten automatisiert und papierlos abgewickelt.

Um die Anforderungen unserer Kund\*innen in Bezug auf Service, Qualität, Sozial- und Umweltverträglichkeit zu erfüllen, konzentrieren wir uns auf sechs strategische Kernprinzipien: Partnerschaft, Produkt, Qualität, Wachstumsmanagement, Margen & Anschaffungskosten und Nachhaltigkeit. Die Zentralisierung der Beschaffung und des Einkaufs ermöglicht kontinuierliche Verbesserungen in allen Bereichen. Darüber hinaus stellt die Integration der PUMA-Nachhaltigkeitsfunktion in die Beschaffungsorganisation sicher, dass Branchenstandards, unter anderem hinsichtlich Sozial-, Umwelt- und Chemiesicherheit, eng mit all unseren Beschaffungsaktivitäten verknüpft sind.

Ein weiterer wichtiger Aspekt in unserer Beschaffungsorganisation war das PUMA Vendor-Financing-Programm, das seit dem Jahr 2016 besteht. Das Programm ermöglicht es Lieferanten, früher bezahlt zu werden. Die International Finance Corporation (IFC), die Banken BNP Paribas, HSBC und Standard Chartered bieten unseren Lieferanten im Rahmen dieses Programms attraktive Finanzierungsbedingungen und die Möglichkeit, ihre eigenen Kreditlinien zu unterhalten.

Zu Beginn des Jahres 2022 haben wir unsere Bemühungen aus dem letzten Jahr fortgesetzt, die Kapazitäten bei unseren Lieferanten zu überwachen und wiederherzustellen. Diese waren noch durch den Covid-bedingten Lockdown in Vietnam im Sommer 2021 beeinträchtigt. Da wir in der ersten Hälfte dieses Jahres eine steigende Nachfrage in allen Märkten verzeichneten, konzentrierten wir uns darauf, eine stabile Versorgung mit Produkten in allen Geschäftsbereichen sicherzustellen, wobei wir Prioritäten in Abstimmung mit unseren Vertriebsgesellschaften berücksichtigten.

Erfreulicherweise kam es in den meisten Beschaffungsländern im Laufe dieses Jahres zu keinen weiteren Covid-bedingten Einschränkungen, mit Ausnahme von China, wo es zu vorübergehenden Produktionsunterbrechungen kam – allerdings mit insgesamt geringen Auswirkungen. Wir haben die verlängerten Logistikzeiten in verschiedenen Märkten genau überwacht, um sicherzustellen, dass die Produkte rechtzeitig verfügbar sind.



Angesichts der globalen makroökonomischen Situation, die zu einer Änderung des Bestellverhaltens unserer Kunden geführt hat und der Normalisierung der Lieferkette sind die Beschaffungsvolumina im 4. Quartal zurückgegangen. Deshalb haben wir die Beschaffung aktiv auf die entsprechende Situation angepasst und unseren Beschaffungspartnern weiterhin Transparenz geboten, damit sie ihre Kapazitäten entsprechend anpassen können.

### **Die Beschaffungsmärkte**

Im Geschäftsjahr 2022 kaufte PIT bei 141 unabhängigen Lieferanten (Vorjahr: 129) in 27 Ländern weltweit ein. Die strategische Zusammenarbeit mit langfristigen Partnern blieb nicht nur einer der wichtigsten Wettbewerbsvorteile, sondern war auch entscheidend für die Bewältigung der anhaltenden Herausforderungen in Bezug auf die Lieferkette im Jahr 2022.

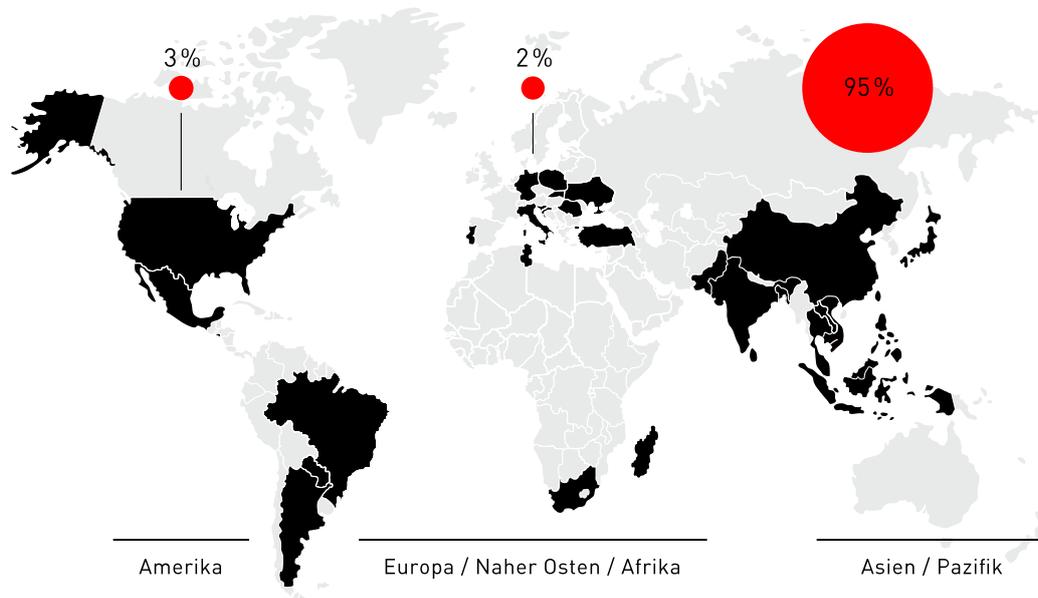
Asien bleibt mit 95 % des Gesamtvolumens die stärkste Beschaffungsregion, gefolgt von Amerika mit 3 % und EMEA mit 2 % (davon Europa mit 1 % und Afrika mit 1 %).

Dementsprechend liegen die sechs wichtigsten Beschaffungsländer (93% des Gesamtvolumens) alle auf dem asiatischen Kontinent. China wurde im Jahr 2022 mit insgesamt 32 % unser bedeutendstes Produktionsland. Die Lockdowns in Vietnam im Jahr 2021 wurden hauptsächlich durch China ausgeglichen, sodass die Beschaffungsmengen in China kontinuierlich zunahmen. Dieser Anstieg setzte sich im Jahr 2022 fort, da die Allokationseffekte bestehen blieben. Während die absoluten Volumina zunahmen, ging der Anteil Vietnams angesichts der Auswirkungen der Situation im Jahr 2021 relativ gesehen auf insgesamt 30 % zurück. Kambodscha liegt mit 13 % an dritter Stelle, Bangladesch mit Schwerpunkt auf Bekleidung, liegt mit 12 % an vierter Stelle. Indonesien mit Schwerpunkt auf Schuhproduktion und zunehmend auch Bekleidung stellt 4 % des Gesamtvolumens und steht an fünfter Stelle. Auf Rang sechs folgt Indien mit 3 %.

Steigende Lohnkosten, Material- und Energiepreise und Frachtraten sowie makroökonomische Entwicklungen haben die Beschaffungsmärkte auch im Jahr 2022 beeinflusst. Diese Auswirkungen müssen bei der Zuteilung der Produktion berücksichtigt werden, um eine sichere, nachhaltige und wettbewerbsfähige Beschaffung von Produkten zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang baut die Beschaffung ihre lokalen Lieferketteninitiativen für Märkte wie China, Indien, Lateinamerika, Türkei und andere weiter aus. Unsere Beschaffungsaktivitäten wurden mit Geschäftsreisen in wichtige Beschaffungsmärkte wieder aufgenommen, um unsere bestehenden Partner zu besuchen, aber auch um neue Anbieter und Möglichkeiten in Beschaffungsländern wie Indonesien zu evaluieren.



7 G.01 DIE BESCHAFFUNGSREGIONEN VON PUMA (in %)



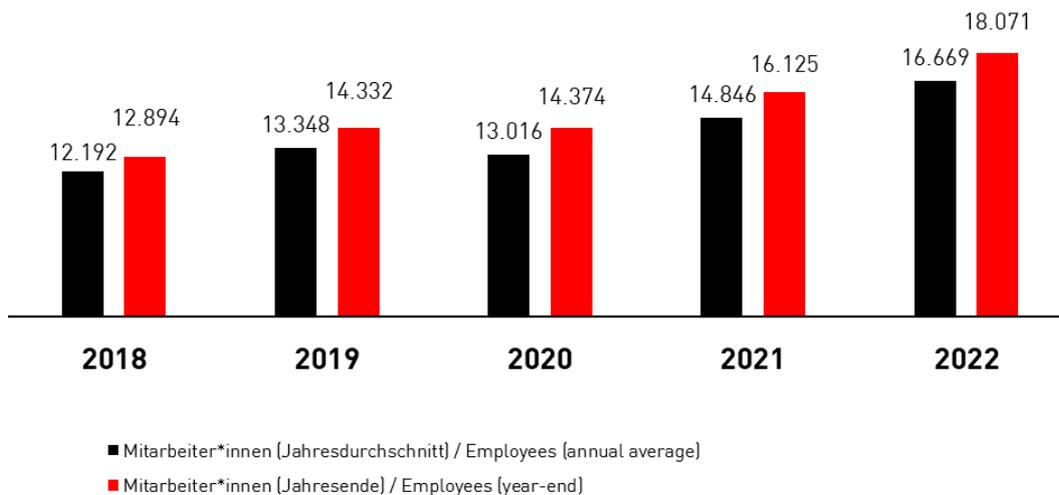


## MITARBEITER\*INNEN

### ANZAHL DER MITARBEITER\*INNEN

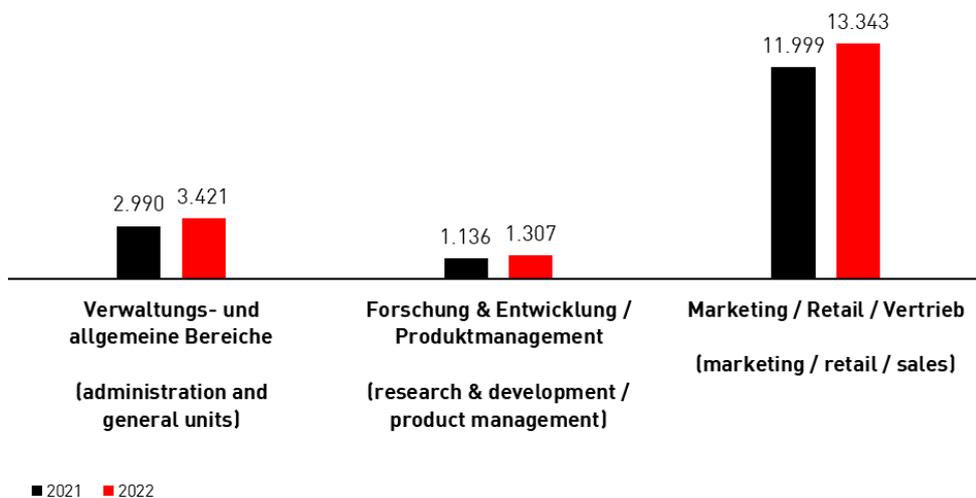
Im Jahr 2022 lag die weltweite Anzahl der Mitarbeiter\*innen im **Jahresdurchschnitt** bei 16.669 gegenüber 14.846 im Vorjahr. Der Personalaufwand erhöhte sich im Jahr 2022 insgesamt um 18,8% von € 712,4 Mio. auf € 846,5 Mio. Im Durchschnitt lag der Personalaufwand pro Mitarbeiter\*innen bei T€ 50,8 gegenüber T€ 48,0 im Vorjahr.

### ➤ 6.02 ENTWICKLUNG MITARBEITER\*INNEN (Jahresdurchschnitt / Jahresende)



Zum **31. Dezember 2022** lag die weltweite Anzahl der Mitarbeiter\*innen bei 18.071 gegenüber 16.125 im Vorjahr. Dies entspricht einem Anstieg der Anzahl der Mitarbeiter\*innen um insgesamt 12,1% gegenüber dem Vorjahr. Die Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter\*innen nach Bereichen stellt sich wie folgt dar:

### ➤ 6.03 MITARBEITER\*INNEN (Jahresende)





## TALENTGEWINNUNG UND -ENTWICKLUNG

Das Jahr 2022 war durch geopolitische Spannungen in Europa und die weitreichenden sozialen und wirtschaftlichen Folgen dominiert. Die globale Fluktuation ist angestiegen und die Konkurrenz um qualifizierte Fach- und Führungskräfte hat sich verschärft. Um unsere Wettbewerbsfähigkeit in diesem Umfeld zu sichern und Wachstum zu fördern, ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir über kompetentes und engagiertes Personal verfügen, das wir langfristig an unser Unternehmen binden können. Unser Fokus lag deshalb weiterhin in besonderem Maße auf der Talentgewinnung und der Talentweiterentwicklung. Dies umfasst neben Maßnahmen zur Stärkung der Bindung der Mitarbeiter\*innen, die Erhöhung unserer weltweiten Arbeitgeberattraktivität und die Förderung unserer Diversität. Damit werden wir noch widerstandsfähiger gegenüber unvorhersehbaren externen Einflüssen. Im Rahmen unserer strategischen Personalplanung beziehen wir bei unseren Rekrutierungsaktivitäten in größerem Maße ausländische Märkte ein, um von den demographischen Entwicklungen der lokalen Arbeitsmärkte unabhängiger zu werden.

Zur Anwerbung externer Kandidat\*innen nutzen wir neben unserer Karrierewebseite insbesondere digitale Plattformen und soziale Medien für unsere zielgruppenspezifischen, individuellen und proaktiven Rekrutierungsmaßnahmen. Diverse Hochschulaktivitäten im In- und Ausland vor Ort oder Online geben uns Gelegenheit, mit potenziellen Mitarbeiter\*innen in Kontakt zu treten und geeignete Kandidat\*innen zu identifizieren. Umfangreiche Netzwerke mit qualifizierten Bewerber\*innen und Kandidat\*innenpools helfen uns, Vakanzen schnell zu besetzen. Im Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir nicht nur ein attraktiver Arbeitgeber sind, sondern auch als solcher von unseren derzeitigen aber auch von potenziellen Mitarbeiter\*innen wahrgenommen werden. Vielfältige gute Platzierungen in Arbeitgeberrankings sowie zahlreiche Auszeichnungen belegen die Attraktivität von PUMA als Arbeitgeber. Wir sind sehr stolz darauf, dass im Berichtsjahr 22 PUMA Tochtergesellschaften und damit vier Regionen (Europe, APAC, LATAM & North America) weltweit die begehrte Top Employer Auszeichnung bekommen haben, die unsere herausragende Unternehmenskultur und Arbeitsumgebung würdigt. Damit dürfen wir uns nun auch als „Global Top Employer“ bezeichnen. Zusätzlich wurden wir als einer von „World’s Best Employers“, von Forbes, als einer der „Leader in Diversity“ von Financial Times, sowie in zahlreichen Ländern mit dem „Great Place to Work“ Siegel ausgezeichnet.

┌

Auch 2022 haben wir die weltweite Vereinfachung, Beschleunigung und Harmonisierung unsere Geschäftsprozesse sowie die weitere Digitalisierung vorangetrieben. Seit dem Jahr 2017 setzen wir die Softwarelösung „Workday“ für eine Vielzahl von Personalprozessen ein. Diese stellt Mitarbeiter\*innen und Manager\*innen die erforderlichen Prozesse und Instrumente zur Verfügung, um das tägliche Personalmanagement durchzuführen. Darüber hinaus erhalten Manager\*innen über benutzerfreundliche Dashboards die erforderlichen Informationen und datengestützten Erkenntnisse, die für ihre Planung und Steuerung notwendig sind. Die Analyse unserer zentral verfügbaren globalen Daten bieten eine fundierte Grundlage für strategische Entscheidungen und messbare Ergebnisse. 2022 legten wir besonderen Schwerpunkt darauf die Daten im Rahmen von People Analytics weiter zu analysieren und die Ergebnisse in unsere strategischen Entscheidungen mit einzubeziehen. Das hilft uns, gezielte Fragestellungen evidenzbasiert zu beantworten und Prognosen zu erstellen.

Wir geben unseren Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit ihre berufliche Weiterentwicklung selbst proaktiv voranzutreiben und sich – auch im internationalen Umfeld – weiterzuentwickeln, um sie damit gleichzeitig erfolgreich und nachhaltig an PUMA zu binden. Im Rahmen des Talentmanagements findet deshalb auf Basis von Workday neben der Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung eine systematische und vorausschauende Nachfolgeplanung statt. Im Konzern vorhandene Talente werden in den jährlich stattfindenden Mitarbeiter\*innen Gesprächen und globalen Talentkonferenzen identifiziert und auf der Grundlage individueller Entwicklungspläne gefördert. Durch diese Art des Talentmanagements bieten wir unseren Mitarbeiter\*innen attraktive Karriere- und Entwicklungschancen. Auch in diesem Berichtsjahr konnten wir den überwiegenden Teil unserer Schlüsselpositionen durch interne Beförderungen oder



horizontale Wechsel weltweit besetzen. Damit sehen wir uns in unserer Talentmanagement- und Entwicklungsstrategie bestärkt.

Die ständige fachliche und individuelle Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter\*innen stellt sicher, dass unsere Belegschaft über die erforderlichen Kompetenzen verfügt, welche kontinuierliches Wachstum und Marktcompetenz, insbesondere in Zeiten großer Unsicherheit und ständigen Wandels, gewährleisten. Workday unterstützt uns dabei Qualifikationslücken (sogenannte „skill gaps“) zu vermeiden und Transparenz über die in der Belegschaft vorhandenen Kompetenzen zu erlangen. 2022 wurde dieses Thema weiter analysiert und insbesondere im Hinblick auf die in der Zukunft erforderlichen Kompetenzen vertieft. Die so gewonnenen Erkenntnisse dienen uns im Rahmen unserer strategischen Personalplanung als Grundlage für unsere Recruiting Aktivitäten sowie für die Konzeption neuer Trainings.

Unser Trainingsangebot umfasst eine Vielzahl von Schulungen und Workshops, sowohl online als auch offline, standardisiert oder speziell auf individuelle Bedürfnisse zugeschnitten. Mit „LinkedIn Learning“ und „Good Habitz“ haben unsere Mitarbeiter\*innen mittlerweile rund 20.000 verschiedene Online-Trainings zur Verfügung. Zur selbstgesteuerten persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung stehen ihnen dabei unterschiedlichste Lernkategorien zur Auswahl. Einen besonderen Schwerpunkt legten wir in diesem Jahr auf die Themen mentales Wohlbefinden, Resilienz und Achtsamkeit um unsere Mitarbeiter\*innen in diesem politisch und ökonomisch schwierigen Umfeld und der daraus häufig resultierenden erhöhten mentalen Belastung bestmöglich mit vielfältigen Angeboten zu unterstützen.

2022 haben wir einen verstärkten Fokus auf Sprachtrainings gelegt und eine globale Busuu Lizenz erworben. Diese umfasst dreizehn Sprachen. Alle unsere Mitarbeiter\*innen, inklusive der Einzelhandelsmitarbeiter\*innen, können damit weltweit online selbstgesteuert und bedarfsgerecht eine neue Sprache erlernen. Die Lernenden werden dabei von ausgebildeten Trainern in Live Lessons unterstützt. Das Lernen ist flexibel mit der App möglich findet aber auch in Kontakt mit Menschen statt. Eine andere Sprache zu sprechen, bewirkt gegenseitiges Verständnis, schafft Verbindungen und bereichert die Diversität. Zusätzlich wird die interne Mobilität gefördert. Ein hoher Fokus liegt dabei weltweit auf der englischen Sprache. Die Mitarbeiter\*innen können aber auch eine andere Sprache lernen oder verbessern, auch zur privaten Nutzung. Für dieses Projekt haben wir den eLearning AWARD 2023 in der Kategorie „Best Roll Out Project“ Award erhalten. Unsere Digitale Agile Coach Programme, die wir für verschiedene Zielgruppen anbieten, haben wir weiter ausgebaut.

Mit diversen dualen Studiengängen und Ausbildungen sowie studienbegleitenden Praktika bieten wir Talentem aller Ebenen adäquate Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten an.

Wir bieten unseren Führungskräften zahlreiche Trainings- und Entwicklungsmöglichkeiten. Unser internes globales Führungskräfte-Trainings-Programm, welches aus den Seminarreihen ILP („International Leadership Programm“) sowie ILP<sup>2</sup> besteht, wird weltweit von sämtlichen Führungskräften absolviert. Das Programm gewährleistet ein einheitliches PUMA-Führungsverständnis und entwickelt die Teilnehmer\*innen über einen längeren Zeitraum hinweg. Es beinhaltet intensive Schulungs- und Coaching-Einheiten – darunter interaktives Lernen, Rollensimulationen und Best-Practice-Lernen – sowie gemeinsame Projekte. Themenschwerpunkte sind unter anderem Coaching, achtsame Mitarbeiter\*innenführung („Mindful Leadership“) und agile Arbeitsmethoden. Das PUMA Leadership Expedition Trainings Programm hat zum Ziel, unsere Führungskräfte zu befähigen in der VUCA-Welt (VUCA ist ein Akronym für volatil, unsicher, komplex und ambivalent) effektiv führen zu können. Das Programm ist vollständig virtuell, leicht zugänglich und als selbstgesteuertes und maßgeschneidertes Lernformat konzipiert. Selbst gewählte virtuelle Trainings mit einem Trainer, regelmäßiger Austausch mit anderem internationalen Teilnehmer\*innen in kleineren Arbeitsgruppen, gecoachte Sitzungen sind ebenso enthalten wie individuelle Lernsprints und Check-Ins mit den Trainer\*innen. Für dieses innovative Training wurden wir mit dem eLearning AWARD 2023 in der Kategorie „Agiles Lernen“ ausgezeichnet.



Unser Training vom Mitarbeiter\*innen zur Führungskraft soll Mitarbeiter\*innen, die zum ersten Mal eine Führungsaufgabe übernehmen werden, gezielt auf ihre neue Aufgabe vorbereiten. Dieses Programm beinhaltet neben dem Trainingsbaustein auch individuelles Coaching.

Unsere Personalentwicklungsprogramme Speed Up und Speed Up<sup>2</sup> führen wir für Mitarbeiter\*innen auf unterschiedlichen Hierarchieebenen durch. Durch die Übernahme fachübergreifender Projekte und Aufgaben, durch gezielte Trainings, Mentoring und Coaching sowie durch Jobrotationen erhalten verschiedene Gruppen von Top-Talenten eine intensive Vorbereitung auf den nächsten Schritt in der Karriere. Die erhöhte Sichtbarkeit bis hin zur obersten Führungsebene, die Schaffung von funktionsübergreifenden Kooperationen und die Etablierung eines starken Netzwerks sind ebenfalls wesentliche Bestandteile dieses Programms.

Das Feedback unserer Mitarbeiter\*innen ist uns sehr wichtig. Unsere „Listening Strategie“ beinhaltet verschiedene Möglichkeiten Feedback zu geben und zielt darauf ab, die Stimmung unserer Mitarbeiter\*innen aufzunehmen sowie ihre Anliegen und Bedarfe zu verstehen. Ihre Rückmeldungen und Ideen erfassen wir über Umfragen, Pulsumfragen, Fokusgruppen, Interviews und Stimmungsanalysen. Dazu nutzen wir unter anderem Systeme wie Amber und Workday. Die so erhaltenen Rückmeldungen bestärken uns darin, die durchgeführten Maßnahmen weiterzuführen und noch auszubauen. Für das Jahr 2023 ist die nächste globale Mitarbeiter\*innen Befragung geplant.

## **BETRIEBSRAT**

Die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Im Jahr 2022 vertrat der PUMA SE Betriebsrat (das Europäische Betriebsratsgremium der PUMA SE) Arbeitnehmer\*innen aus 13 europäischen Ländern und hatte 16 Mitglieder. Der deutsche Betriebsrat der PUMA SE hatte 17 Mitglieder und vertritt die Arbeitnehmer\*innen des PUMA-Konzerns in Deutschland. Ein gewähltes Mitglied des Betriebsrats in Deutschland vertritt die Interessen von Mitarbeiter\*innen mit Behinderung.

## **VERGÜTUNG**

Wir bei PUMA bieten unseren Mitarbeiter\*innen ein zielgerichtetes und konkurrenzfähiges Vergütungssystem, das aus mehreren Komponenten besteht. Neben einem fixen Basisgehalt tragen das PUMA-Bonussystem, Gewinnbeteiligungsprogramme und diverse Sozialleistungen zu einem attraktiven und leistungsgerechten Vergütungssystem bei. Darüber hinaus stellen wir unseren Mitarbeiter\*innen umfangreiche Angebote in den Bereichen Weiterentwicklung, Mitarbeitermotivation, Gesundheitsmanagement und Wellbeing zur Verfügung. Für die obere Managementebene bieten wir außerdem langfristige Anreizprogramme an, die nachhaltige Geschäftsergebnisse honorieren. Das Bonussystem ist transparent gestaltet und weltweit vereinheitlicht. Incentives sind ausschließlich an Unternehmensziele gekoppelt.

L



## STEUERUNGSSYSTEM

Wir nutzen verschiedene **Kennzahlen zur Steuerung** unserer Leistung im Hinblick auf unsere obersten Unternehmensziele. Im finanzbezogenen Bereich haben wir als **zentrale Ziele Wachstum und Profitabilität** definiert. Daher konzentrieren wir uns auf die Verbesserung von Umsatz und operativem Ergebnis (EBIT). Diese stellen die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren dar. Darüber hinaus streben wir eine Minimierung des Working Capital und eine Verbesserung des Freien Cashflows an. Das **Planungs- und Steuerungssystem** unseres Konzerns ist darauf angelegt, eine Vielzahl von Instrumenten bereitzustellen, um die aktuelle Geschäftsentwicklung zu bewerten und daraus künftige Strategie- und Investitionsentscheidungen abzuleiten. Dazu erfolgt eine kontinuierliche Überwachung der wichtigsten Finanzkennzahlen des PUMA-Konzerns und ein monatlicher Vergleich mit den Budgetzielen. Zielabweichungen werden detailliert analysiert und bei negativen Abweichungen entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen.

Die Veränderung der Umsatzerlöse wird auch durch **Währungseffekte** beeinflusst. Daher geben wir, um entscheidungsrelevante Informationen zur Beurteilung der Umsatzlage zu vermitteln, neben den Umsätzen in der Berichtswährung Euro auch die um Währungseffekte bereinigte Umsatzveränderung an. Die währungsbereinigten Umsatzgrößen dienen Vergleichszwecken und ergeben sich, wenn die Vorjahresbeträge der in den Konzernabschluss einbezogenen Fremdwährungsabschlüsse nicht mit den Durchschnittskursen des Vorjahres, sondern mit den entsprechenden Durchschnittskursen des aktuellen Berichtsjahres umgerechnet werden. Dabei sind währungsbereinigte Kennzahlen nicht als Ersatz oder höherwertige Finanzkennzahlen, sondern stets als Zusatzinformation anzusehen.

Wir nutzen die Kennzahl **Freier Cashflow**, um die Finanzmittelveränderung nach Abzug aller Aufwendungen, die zur organischen Erhaltung oder Erweiterung des PUMA-Konzerns getätigt wurden, zu ermitteln. Der Freie Cashflow berechnet sich aus den Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit. Darüber hinaus nutzen wir die Kennzahl **Freier Cashflow vor Akquisitionen**, welche aufbauend auf dem Freien Cashflow eine Bereinigung um Ein- und Auszahlungen, die in Zusammenhang mit Beteiligungen stehen, vornimmt.

Zur Beurteilung der Finanzlage verwenden wir die Kennzahl **Working Capital**. Im Deutschen oft als Betriebskapital bezeichnet, handelt es sich dabei im Wesentlichen um die Differenz aus den kurzfristigen Vermögenswerten, insbesondere den Vorräten und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Der Bestand an Flüssigen Mitteln, die positiven und negativen Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente und die kurzfristigen Finanz- und Leasingverbindlichkeiten sind nicht im Working Capital enthalten.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren haben bei PUMA nur eine nachrangige Bedeutung.

Die Berechnung der zentralen Kennzahlen, die von PUMA zur Unternehmenssteuerung verwendet werden, ist wie folgt definiert:

Die Erfassung der Umsatzerlöse richtet sich nach den Vorgaben des IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden.

Der Rohertrag von PUMA berechnet sich als Umsatzerlöse minus Umsatzkosten. Die Umsatzkosten beinhalten im Wesentlichen den Buchwert der Vorräte, die während der Periode als Aufwand erfasst wurden. Die Rohertragsmarge berechnet sich als Rohertrag dividiert durch die Umsatzerlöse.

Das operative Ergebnis (EBIT) von PUMA ergibt sich aus der Summe der Umsatzerlöse und Lizenz- und Provisionserträge, abzüglich der Umsatzkosten und der Sonstigen operativen Erträge und Aufwendungen. Das EBIT ist definiert als operatives Ergebnis nach Abschreibungen, Rückstellungen und Wertminderungsaufwendungen, vor Zinsen (= Finanzergebnis) und vor Steuern. Das Finanzergebnis beinhaltet Zinserträge und Zinsaufwendungen sowie Währungsumrechnungsdifferenzen. Die EBIT-Marge berechnet sich als EBIT dividiert durch die Umsatzerlöse.



Das Working Capital von PUMA berechnet sich ausgehend von der Summe der kurzfristigen Vermögenswerte abzüglich der Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten. Zusätzlich werden die Flüssigen Mittel und die positiven und negativen Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente herausgerechnet. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den Posten Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, die nicht dem Working Capital zugehörig sind, ausgewiesen. Die kurzfristigen Finanz- und Leasingverbindlichkeiten sind ebenso nicht im Working Capital enthalten.

Zur Beurteilung der Ertragslage verwenden wir zusätzlich die Kennzahl EBITDA, welche das operative Ergebnis vor Zinsen (= Finanzergebnis), Steuern und Abschreibungen darstellt. Das EBITDA berechnet sich auf Grundlage des operativen Ergebnisses (EBIT) unter Hinzurechnung der Abschreibungen, welche gegebenenfalls auch die angefallenen Wertminderungsaufwendungen auf langfristige Vermögenswerte beinhalten. Die EBITDA-Marge berechnet sich als EBITDA dividiert durch die Umsatzerlöse.

## ANGABEN ZUM NICHTFINANZIELLEN BERICHT

Gemäß §§ 289b und 315b HGB sind wir verpflichtet, für die PUMA SE und den PUMA-Konzern eine nichtfinanzielle Erklärung im zusammengefassten Lagebericht oder einen nichtfinanziellen Bericht außerhalb des zusammengefassten Lageberichts zu erstellen, in dem wir über ökologische, gesellschaftliche und andere nichtfinanzielle Aspekte berichten. PUMA veröffentlicht bereits seit 2003 Nachhaltigkeitsberichte gemäß den Vorgaben des Global Reporting Initiative (GRI) und seit 2010 die Finanzdaten zusammen mit den Nachhaltigkeitskennzahlen in einem Bericht. Vor diesem Hintergrund berichten wir die geforderten Informationen nach §§ 289b und 315b HGB im Kapitel Nachhaltigkeit in unserem Geschäftsbericht. Der nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2022 kann spätestens ab dem 30. April 2023 an folgender Stelle auf unserer Internetseite abgerufen werden:

<http://about.PUMA.com/de-de/investor-relations/financial-reports>

Γ

Zudem sind wichtige Nachhaltigkeitsinformationen auf der PUMA Homepage im Bereich Nachhaltigkeit jederzeit abrufbar: <http://about.PUMA.com/de/nachhaltigkeit>

L



# WIRTSCHAFTSBERICHT

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

### WELTKONJUNKTUR

Gemäß der Winterprognose des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (ifw Kiel) vom 21. Dezember 2022 hat sich die Weltkonjunktur im Verlauf des Jahres 2022 unter dem Eindruck hoher Energiepreise und großer Unsicherheit in der Grundtendenz abgeschwächt. Bremsend wirkt inzwischen auch die Geldpolitik, die angesichts eines auf breiter Front hohen Inflationsdrucks ausgesprochen rasch gestrafft wird. Für das abgelaufene Jahr 2022 erwarten die Expert\*innen des ifw Kiel insgesamt einen Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,2%. Positive Impulse gingen dabei von nachlassenden Lieferengpässen und der weiter fortschreitenden Normalisierung der Aktivität in den von der COVID-19-Pandemie besonders getroffenen Wirtschaftsbereichen aus. Zum Jahresende hin hat sich die wirtschaftliche Dynamik jedoch merklich verringert. Vor allem die großen fortgeschrittenen Volkswirtschaften stehen zum Jahresende 2022 trotz erheblicher fiskalischer Stützungsmaßnahmen vor einer Phase schwacher Konjunktur. In den Schwellenländern zeigt sich die Konjunktur robust. In China wird die wirtschaftliche Lage jedoch weiterhin vor allem durch COVID-19 und auch durch Probleme im Immobiliensektor belastet.

### SPORTARTIKELBRANCHE

Trotz der operativen Herausforderungen konnte die Sportartikelindustrie im Jahr 2022 an das Wachstum der vorangegangenen Geschäftsjahre anknüpfen. Unterjährig trugen beispielsweise, vor allem im ersten Halbjahr, die problematische Situation im Frachtbereich mit hohen Frachtraten, unzureichenden Kapazitäten und überlasteten Häfen zu einer nur begrenzten Produktverfügbarkeit bei. Demgegenüber profitierte die Sportartikelbranche von robusten Konsumausgaben, vor allem in den westlichen Ländern. Aufgrund der anhaltenden Herausforderungen in der Lieferkette konnte die Branche die steigende Nachfrage jedoch nicht immer decken.

Positiv für die Sportartikelindustrie wirkten sich das Stattfinden von sportlichen Großereignissen im Jahr 2022, wie zum Beispiel die Olympischen Winterspiele in Peking und die Fußball-Weltmeisterschaft in Katar, aus. Zudem gewann durch die COVID-19-Pandemie sportliche Betätigung sowie eine zunehmend gesündere und nachhaltigere Lebensführung, für einen immer größer werdenden Teil der Weltbevölkerung, weiter an Bedeutung. Dies trug unter anderem dazu bei, dass die Beliebtheit von Sportschuhen und von Freizeit- und Sportbekleidung als fester Bestandteil der Alltagsmode („Athleisure“) weiter zugenommen hat.



## UMSATZENTWICKLUNG

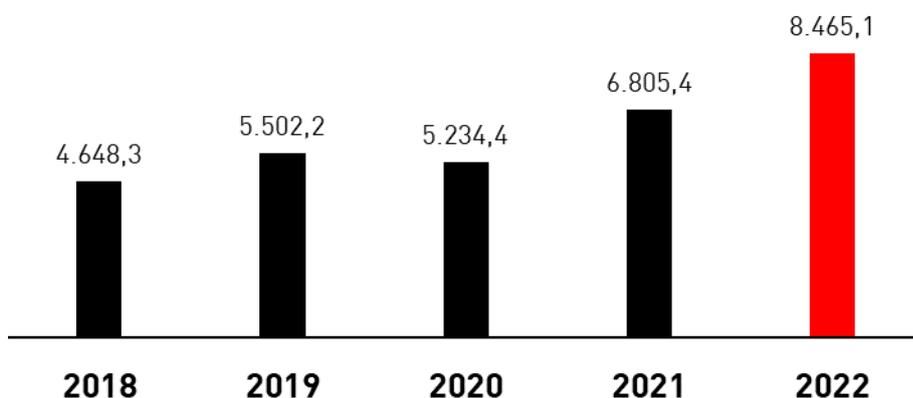
### DARSTELLUNG DER UMSATZENTWICKLUNG 2022 IM VERGLEICH ZUM AUSBLICK

Im zusammengefassten Lagebericht 2021 hatte PUMA für das Geschäftsjahr 2022 einen währungsbereinigten Anstieg der Umsatzerlöse von mindestens zehn Prozent in Aussicht gestellt. Diese Prognose wurde unterjährig erhöht und PUMA erwartete, zum Ende des dritten Quartals, für das Geschäftsjahr 2022 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum im mittleren Zehnerprozentbereich. Dank einer anhaltenden Markendynamik, erfolgreicher Produkteinführungen und des starken Fokus auf Flexibilität in der Geschäftstätigkeit konnte PUMA die angepasste Prognose im Gesamtjahr 2022 übertreffen und somit das ursprünglich angestrebte Umsatzziel eines währungsbereinigten Umsatzwachstums von mindestens zehn Prozent deutlich überschreiten. Die Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2022 wird im Folgenden detaillierter erläutert.

### UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse von PUMA erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 in der Berichtswährung Euro um 24,4% auf € 8.465,1 Mio. (Vorjahr: € 6.805,4 Mio.). Währungsbereinigt stiegen die Umsätze um 18,9%. Damit gelang es PUMA im Jahr 2022, trotz der geopolitischen Spannungen und Lockdown-Maßnahmen, an das starke währungsbereinigte Umsatzwachstum von +31,7% im Vorjahr anzuknüpfen.

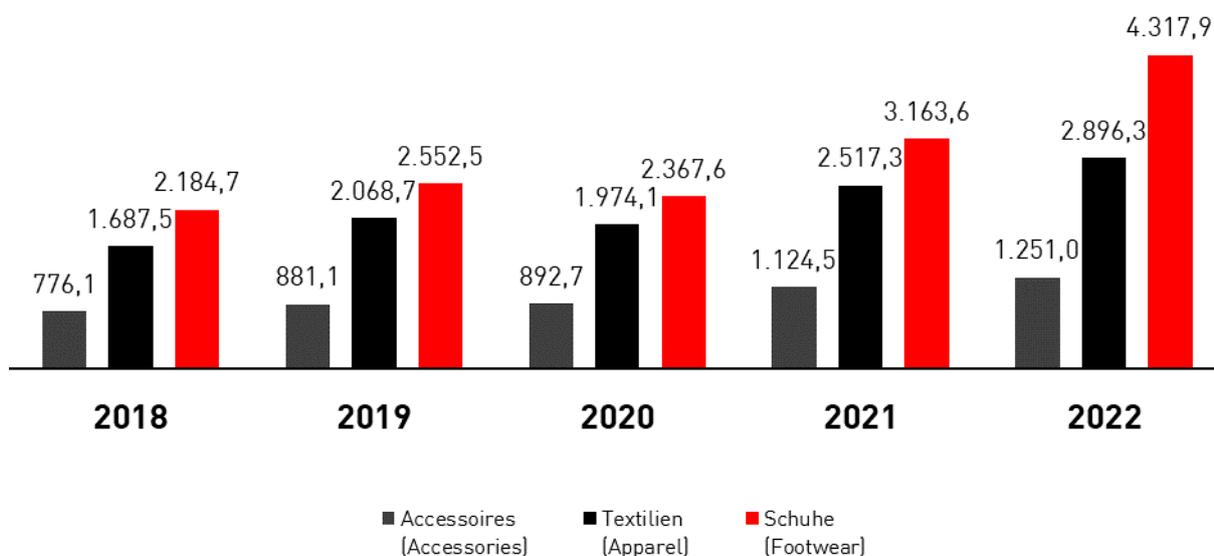
#### ➤ G.04 UMSATZERLÖSE (in € Mio.)



Im Produktbereich **Schuhe** stiegen die Umsätze in der Berichtswährung Euro um 36,5% auf € 4.317,9 Mio. Damit gelang es erstmalig im Produktbereich Schuhe die Umsatzmarke von 4 Milliarden Euro zu übertreffen. Währungsbereinigt erhöhte sich der Umsatz um 30,8%. Die stärksten Zuwächse wurden in den Kategorien Sportstyle, Running & Training und Teamsport erzielt. Der Anteil des Produktbereichs Schuhe an den gesamten Umsatzerlösen erhöhte sich von 46,5% im Vorjahr auf 51,0% im Jahr 2022.

Die Umsätze im Produktbereich **Textilien** erhöhten sich in der Berichtswährung Euro um 15,1% auf € 2.896,3 Mio. Währungsbereinigt stiegen die Umsätze um 10,1%. Der Umsatzanstieg war insbesondere auf höhere Umsätze in den Kategorien Teamsport, Running & Training und Sportstyle zurückzuführen. Bezogen auf den Konzernumsatz verringerte sich der Anteil des Produktbereichs Textilien auf 34,2% (Vorjahr: 37,0%).

Der Produktbereich **Accessoires** verzeichnete in der Berichtswährung Euro einen Umsatzanstieg von 11,2% auf € 1.251,0 Mio. Dies entspricht einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von 5,4%. Höhere Umsätze in der Kategorie Teamsport und mit Taschen, Kopfbekleidung und Cobra Golfschlägern trugen zu dieser Entwicklung bei. Der Anteil am Konzernumsatz sank von 16,5% im Vorjahr auf 14,8% im Jahr 2022.

**7 G.05 UMSATZ NACH PRODUKTBEREICHEN** (in € Mio.)**EINZELHANDELSAKTIVITÄTEN**

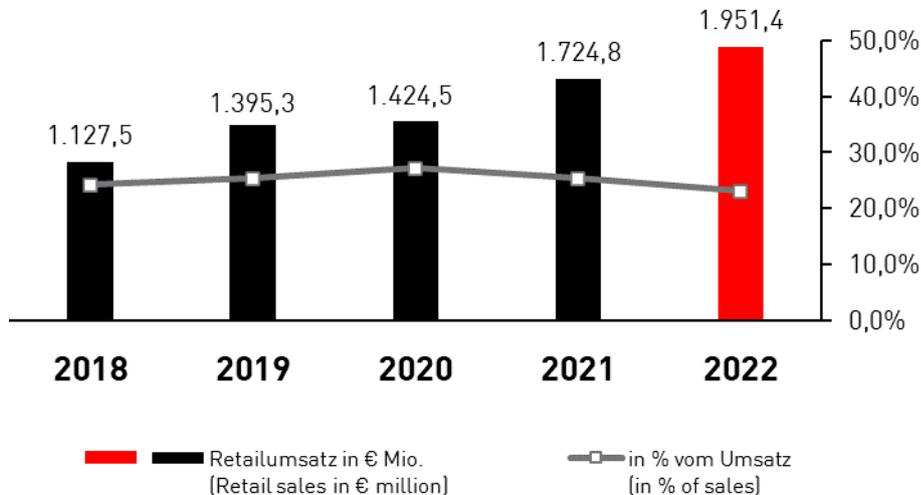
Der direkte Vertrieb an unsere Konsument\*innen (das sogenannte „Direct-to-Consumer business“) stellt die eigenen Einzelhandelsaktivitäten von PUMA dar. Diese beinhalten die Verkäufe an unsere Kund\*innen in den eigenen Einzelhandelsgeschäften von PUMA, die sogenannten „Full-Price-Stores“ und „Factory-Outlets“. Ebenso ist unser E-Commerce-Geschäft auf den eigenen Online-Plattformen und auf Plattformen von Onlinehändlern, den sogenannten „Marketplaces“, Teil des direkten Vertriebs an unsere Konsument\*innen. Die eigenen Einzelhandelsaktivitäten von PUMA gewährleisten die regionale Verfügbarkeit unserer Produkte und die Präsentation der Marke PUMA in einem zu unserer Markenpositionierung passenden Umfeld.

Der Umsatz von PUMA aus eigenen Einzelhandelsaktivitäten erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 währungsbereinigt um 7,8% auf € 1.951.4 Mio. Dies entspricht einem Anteil von 23,1% am Gesamtumsatz gegenüber einem Anteil von 25,3% im Vorjahr. Der rückläufige Anteil am Gesamtumsatz ist insbesondere dadurch bedingt, dass wir in Zeiten eingeschränkter Produktverfügbarkeit mehr Ware an unsere Großhandelspartner allokiert haben. Die Umsätze in den eigenen Full-Price-Stores und Factory-Outlets von PUMA stiegen im Jahr 2022 währungsbereinigten um 11,0%. Im E-Commerce-Geschäft stiegen die Umsätze im Jahr 2022 währungsbereinigt um 2,2%. Diese Entwicklung spiegelt wider, dass Konsument\*innen nach wie vor das Einkaufserlebnis in Einzelhandelsgeschäften schätzen, nachdem sich das Einkaufsverhalten der Konsument\*innen durch die COVID-19-Pandemie zu mehr Online-Shopping verlagert hatte. Dennoch waren unsere E-Commerce-Aktivitäten an speziellen Tagen im Online-Geschäft, wie beispielsweise am Singles-Day in China am 11. November, dem bedeutendsten Onlineshopping-Tag der Welt und am sogenannten „Black-Friday“ am 25. November beziehungsweise dem „Cyber Monday“ am 28. November, besonders erfolgreich.

Im Jahr 2022 haben wir unser E-Commerce-Geschäft ausgeweitet. Dazu haben wir neue Online-Plattformen in den Ländern Philippinen, Thailand, Peru, Norwegen, Saudi-Arabien und in weiteren Ländern im Nahen Osten und in Afrika auf den Markt gebracht. Darüber hinaus haben wir im Jahr 2022 die PUMA Shopping App lanciert. Die Shopping App soll zunächst in Indien, den USA, Großbritannien und Japan unseren treuesten Kund\*innen Zugang zu den neuesten PUMA-Produkten, exklusiven Dienstleistungen und Markeninhalten ermöglichen.



## 7 G.06 RETAILUMSÄTZE



### LIZENZGESCHÄFT

PUMA vergibt für verschiedene Produktbereiche, zum Beispiel für Uhren, Brillen, Sicherheitsschuhe, Arbeitsbekleidung (Workwear) und Gaming Zubehör, Lizenzen an unabhängige Partner. Diese sind neben Design, Entwicklung und Herstellung auch für den Vertrieb der Produkte zuständig. Darüber hinaus sind noch einige Vertriebslizenzen für verschiedene Märkte in den Lizenzumsätzen enthalten. Die Lizenz- und Provisionserträge von PUMA stiegen im Geschäftsjahr 2022 um 41,6% auf € 33,8 Mio. (Vorjahr: € 23,9 Mio.). Hauptgrund für den Anstieg war im Wesentlichen die gute Geschäftsentwicklung im Bereich Motorsport, nachdem die Formel 1-Fans in diesem Jahr an die Rennstrecken weltweit zurückgekehrt sind.

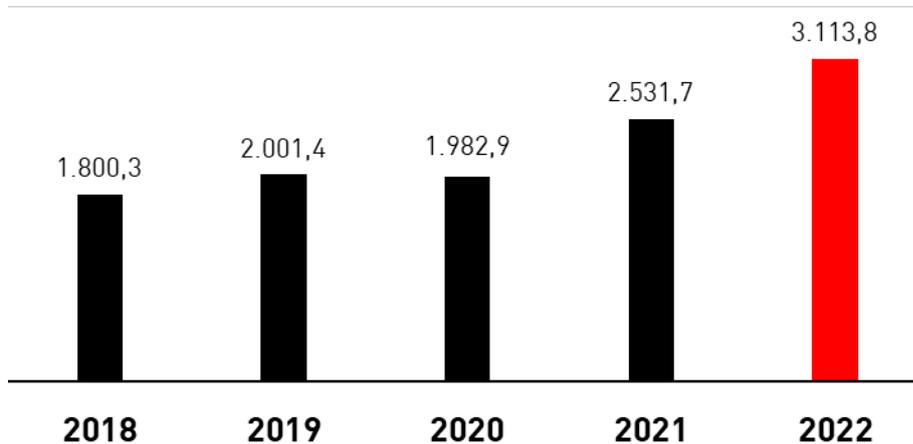
### REGIONALE ENTWICKLUNG

Bei der folgenden Erläuterung der regionalen Umsatzverteilung sind die Umsätze der jeweiligen Region der Kund\*innen zugeordnet („Kundenstandort“). Die Unterteilung erfolgt dabei nach drei geographischen Regionen (EMEA, Amerika und Asien/Pazifik).

Die Umsatzerlöse von PUMA erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 in der Berichtswährung Euro um 24,4%. Dies entspricht einem währungsbereinigten Umsatzanstieg von 18,9% gegenüber dem Vorjahr. Das Wachstum resultierte vor allem aus einer starken Umsatzentwicklung in den Regionen EMEA und Amerika, die jeweils zweistellige Wachstumsraten verzeichneten. Demgegenüber blieben die Umsätze in der Region Asien/Pazifik nahezu auf Vorjahresniveau.

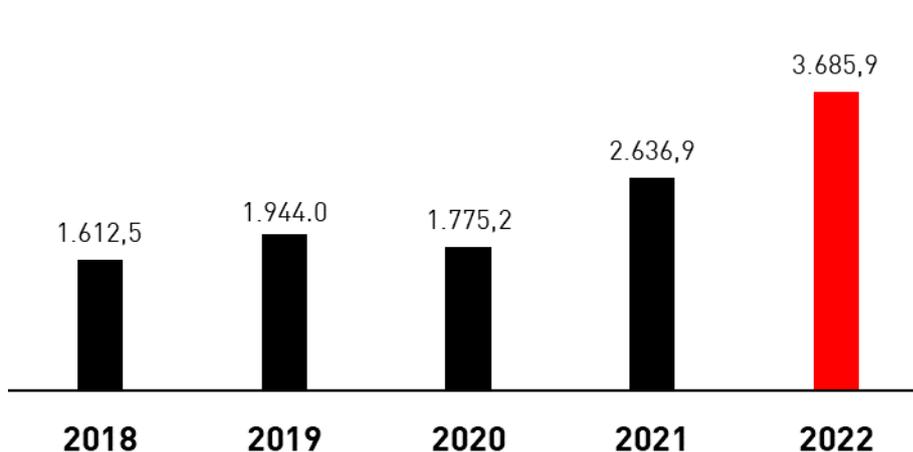
In der Region **EMEA** stiegen die Umsätze in der Berichtswährung Euro um 23,0% auf € 3.113,8 Mio. Damit wurde in dieser Region erstmalig die Umsatzmarke von 3 Milliarden Euro übertroffen. Währungsbereinigt entspricht dies einem Umsatzanstieg von 22,5%. Nahezu alle Länder der Region, mit Ausnahme von Russland und der Ukraine, trugen mit zweistelligen Wachstumsraten zu dieser Entwicklung bei. Besonders starke Zuwächse kamen aus den Ländern Deutschland, Frankreich, Italien und Türkei. Bezogen auf den Konzernumsatz verringerte sich der Anteil der Region EMEA dennoch leicht von 37,2% im Vorjahr auf 36,8% im Jahr 2022.

Mit Blick auf die Produktbereiche verzeichneten die Umsätze mit Schuhen einen währungsbereinigten Anstieg von 33,9%. Die Umsätze mit Textilien erhöhten sich währungsbereinigt um 15,6%. Bei den Accessoires stiegen die Umsätze währungsbereinigt um 10,9%.

**G.07 UMSÄTZE EMEA** (in € Mio.)

In der Region **Amerika** erhöhten sich die Umsätze in der Berichtswährung Euro um 39,8% auf € 3.685,9 Mio. Damit wurde in dieser Region erstmalig die Umsatzmarke von 3 Milliarden Euro übertroffen. Währungsbereinigt stiegen die Umsätze um 28,3%. Dabei verzeichnete insbesondere Lateinamerika negative Währungskurseffekte, da die Schwäche des argentinischen Pesos gegenüber dem Euro einen deutlichen negativen Effekt auf die Umsätze in Lateinamerika in der Berichtswährung Euro hatte. Aufgrund des starken Umsatzwachstums erhöhte sich der Anteil der Region Amerika am Konzernumsatz auf 43,5% im Jahr 2022 (Vorjahr: 38,7%).

In Bezug auf die Produktbereiche verzeichneten sowohl Schuhe (währungsbereinigt +42,8%) als auch Textilien (währungsbereinigt +22,3%) ein besonders starkes Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr. Die Umsätze im Produktbereich Accessoires erhöhten sich währungsbereinigt leicht um 0,8%.

**G.08 UMSÄTZE AMERIKA** (in € Mio.)

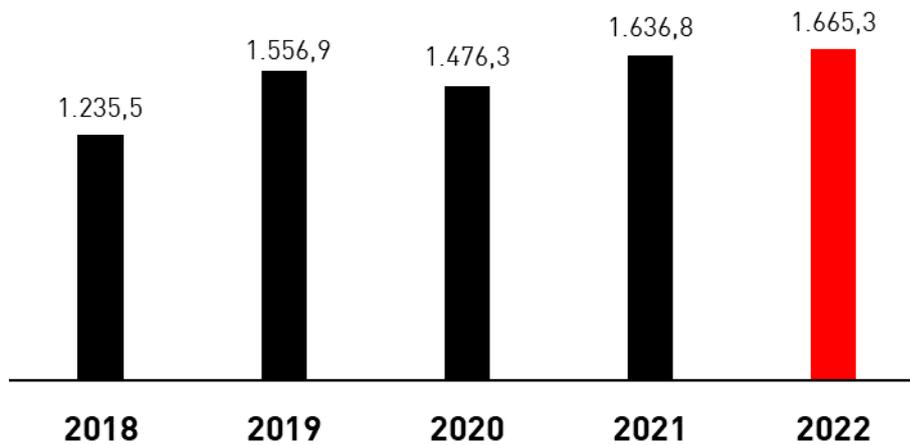


In der Region **Asien/Pazifik** stiegen die Umsätze in der Berichtswährung Euro um 1,7% auf € 1.665,3 Mio. Währungsbereinigt entspricht dies jedoch einem Umsatzrückgang von 2,2%. Während sich im Jahr 2022 in Großchina aufgrund des schwierigen Marktumfeldes ein Umsatzrückgang ergab, verzeichneten unter anderem Indien, Japan und Singapur deutliche Umsatzzuwächse. Der Anteil der Region Asien/Pazifik am Konzernumsatz sank von 24,1% im Vorjahr auf 19,7% im Jahr 2022.

Bei den Produktbereichen stiegen die Umsätze mit Schuhen währungsbereinigt um 4,9%. Bei den Textilien gingen die Umsätze währungsbereinigt um 10,8% zurück und der Produktbereich Accessoires verzeichnete ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 4,8%.

---

➤ **G.09 UMSÄTZE ASIEN/PAZIFIK** (in € Mio.)



**ERTRAGSLAGE**➤ **T.01 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2022		2021		+/- %
	€ Mio.	%	€ Mio.	%	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>8.465,1</b>	100,0%	<b>6.805,4</b>	100,0%	24,4%
Umsatzkosten	-4.562,3	-53,9%	-3.547,6	-52,1%	28,6%
<b>Rohertrag</b>	<b>3.902,7</b>	46,1%	<b>3.257,8</b>	47,9%	19,8%
Lizenz- und Provisionserträge	33,8	0,4%	23,9	0,4%	41,6%
Sonstige operative Erträge und Aufwendungen	-3.295,9	-38,9%	-2.724,6	-40,0%	21,0%
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>640,6</b>	7,6%	<b>557,1</b>	8,2%	15,0%
Finanzergebnis	-88,9	-1,1%	-51,8	-0,8%	71,7%
<b>Gewinn vor Steuern (EBT)</b>	<b>551,7</b>	6,5%	<b>505,3</b>	7,4%	9,2%
Ertragsteuern	-127,4	-1,5%	-128,5	-1,9%	-0,9%
Steuerquote	23,1%		25,4%		
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnende Ergebnisse	-70,9	-0,8%	-67,2	-1,0%	5,5%
<b>Konzernergebnis</b>	<b>353,5</b>	4,2%	<b>309,6</b>	4,5%	14,2%
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Mio. Stück)	149,65		149,59		0,0%
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien, verwässert (Mio. Stück)	149,66		149,60		0,0%
Ergebnis je Aktie in €	2,36		2,07		14,1%
Ergebnis je Aktie, verwässert in €	2,36		2,07		14,1%



## DARSTELLUNG DER ERTRAGSENTWICKLUNG 2022 IM VERGLEICH ZUM AUSBLICK

Im Ausblick des zusammengefassten Lageberichts 2021 prognostizierte PUMA für das Geschäftsjahr 2022 ein operatives Ergebnis (EBIT) in einer Bandbreite zwischen € 600 Millionen und € 700 Millionen (2021: € 557 Millionen) und eine entsprechende Verbesserung des Konzernergebnisses. Dank einer anhaltenden Markendynamik, erfolgreichen Produkteinführungen und des starken Fokus auf Flexibilität in der Geschäftstätigkeit konnte PUMA einen neuen Rekord hinsichtlich des operativen Ergebnisses erzielen und die Ergebnisprognose im Gesamtjahr 2022 erreichen.

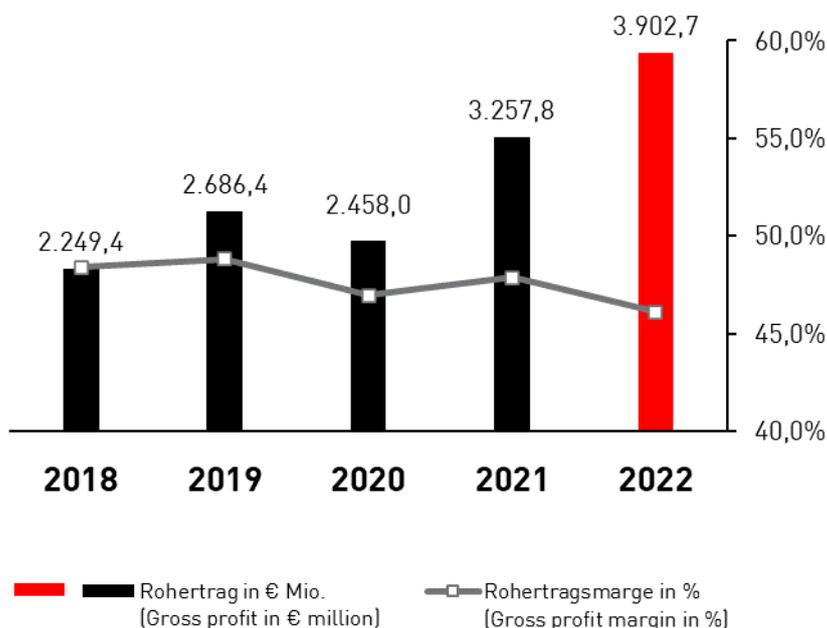
Die Ertragsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr wird im Folgenden detaillierter erläutert.

### ROHERTRAGSMARGE

Der Rohertrag von PUMA erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 um 19,8% von € 3.257,8 Mio. auf € 3.902,7 Mio. Die Rohertragsmarge sank jedoch um 180 Basispunkte von 47,9% auf 46,1%. Die Entwicklung war zurückzuführen auf höhere Beschaffungspreise aufgrund von Rohstoffen und Kostensteigerungen für eingehende Frachten, einen ungünstigeren Regional- und Vertriebskanal-Mix und zum Jahresende hin ein rabattintensives Marktumfeld mit höheren verkaufsfördernden Maßnahmen. Diese negativen Effekte konnten durch Preisanpassungen und Währungseffekte nur teilweise ausgeglichen werden.

Die Rohertragsmarge im Produktbereich Schuhe reduzierte sich von 47,3% im Vorjahr auf 44,9% im Jahr 2022. Bei den Textilien sank die Rohertragsmarge von 48,9% auf 47,3%. Demgegenüber stieg die Rohertragsmarge für Accessoires von 47,1% auf 47,4%.

## G.10 ROHERTRAG/ROHERTRAGSMARGE

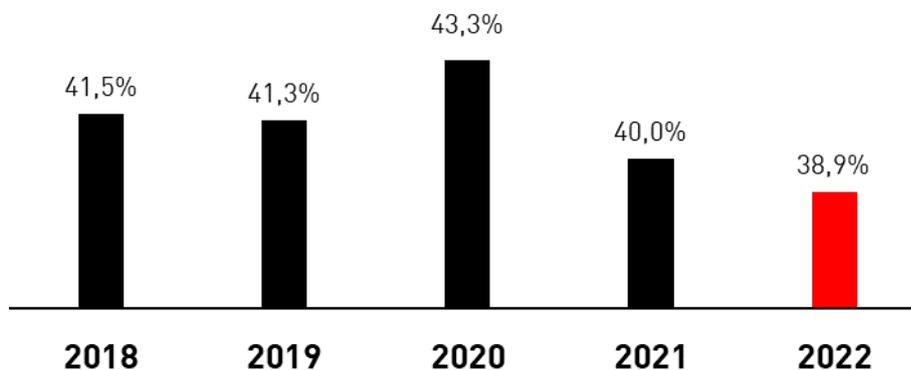




## SONSTIGE OPERATIVE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die Nettoaufwendungen der sonstigen operativen Erträge und Aufwendungen (OPEX) erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 um 21,0% von insgesamt € 2.724,6 Mio. im Vorjahr auf € 3.295,9 Mio. Höhere Aufwendungen für Marketing, eine höhere Anzahl eigener Einzelhandelsgeschäfte, höhere umsatzabhängige Vertriebs- und Lagerhaltungskosten sowie operative Ineffizienzen aufgrund der anhaltenden negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie trugen zu dieser Entwicklung bei. Indessen führte die fortgesetzte Kostenkontrolle zu einem deutlich schwächeren Anstieg der sonstigen operativen Erträge und Aufwendungen im Vergleich zum Umsatzwachstum. Der erzielte operative Leverage spiegelt sich auch im Rückgang der Kostenquote von 40,0% im Vorjahr auf nunmehr 38,9% im Jahr 2022 wider, was maßgeblich zur Verbesserung des operativen Ergebnisses im Geschäftsjahr 2022 beigetragen hat.

### ➤ 6.11 OPERATIVE AUFWENDUNGEN (in % vom Umsatz)



Innerhalb der Vertriebsaufwendungen kam es bei den Aufwendungen für Marketing/ Retail zu einem Anstieg um 20,6% auf € 1.578,5 Mio. Die Kostenquote lag im Jahr 2022 bei 18,6% vom Umsatz gegenüber einer Kostenquote von 19,2% im Vorjahr. Die übrigen Vertriebsaufwendungen, welche vor allem umsatzabhängige Kosten und Kosten für Lager und Logistik beinhalten, erhöhten sich um 22,3% auf € 1.098,7 Mio. Die Kostenquote der übrigen Vertriebsaufwendungen reduzierte sich im Jahr 2022 auf 13,0% vom Umsatz gegenüber einer Kostenquote von 13,2% im Vorjahr.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung/ Produktmanagement stiegen gegenüber dem Vorjahr um 33,7% auf € 153,1 Mio. und die Kostenquote erhöhte sich leicht auf 1,8%. Die sonstigen operativen Erträge beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf € 0,1 Mio. Die Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen erhöhten sich im Jahr 2022 um 15,0% auf € 465,8 Mio. Die Kostenquote der Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen verringerte sich im Jahr 2022 auf 5,5% vom Umsatz. Abschreibungen sind in den jeweiligen Kosten mit insgesamt € 332,8 Mio. (Vorjahr: € 287,3 Mio.) enthalten. Darüber hinaus beinhalten die jeweiligen Kosten Wertminderungsaufwendungen in Bezug auf Nutzungsrechte an Vermögenswerten in Höhe von insgesamt € 26,0 Mio. (Vorjahr: € 18,5 Mio.).



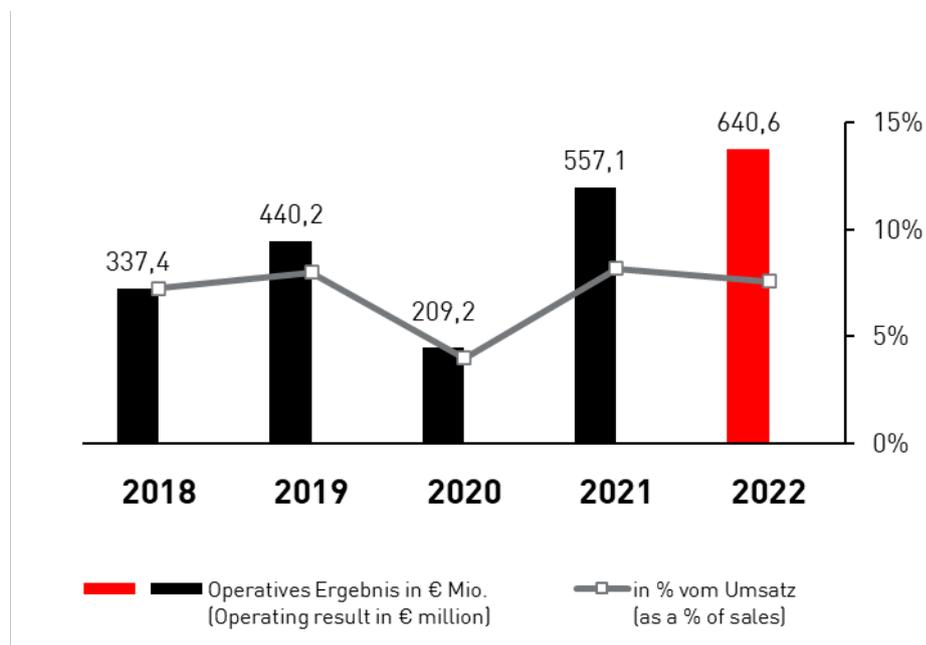
## ERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)

Das Ergebnis vor Zinsen (= Finanzergebnis), Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 um 15,8% von € 862,8 Mio. auf € 999,3 Mio. Die EBITDA-Marge sank jedoch von 12,7% im Vorjahr auf 11,8% im Jahr 2022.

## OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)

Im Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich das operative Ergebnis um 15,0% von € 557,1 Mio. im Vorjahr auf € 640,6 Mio. Die Verbesserung des operativen Ergebnisses im Geschäftsjahr 2022 ist auf das starke Umsatzwachstum in Verbindung mit einem schwächeren Anstieg der sonstigen operativen Erträge und Aufwendungen im Vergleich zum Umsatz zurückzuführen. Die EBIT-Marge ging jedoch aufgrund der Entwicklung der Rohertragsmarge von 8,2% im Vorjahr auf 7,6% im Jahr 2022 zurück.

### ➤ 6.12 OPERATIVES ERGEBNIS



## FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis reduzierte sich im Jahr 2022 von per Saldo € -51,8 Mio. im Vorjahr auf € -88,9 Mio. Trotz der Verbesserung des Zinsergebnisses (d.h. der Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen) im Jahr 2022 auf insgesamt € 17,7 Mio. (Vorjahr: € -1,0 Mio.) führten vor Allem der Aufwand aus Hyperinflationseffekt in Höhe von € 27,8 Mio., höhere Aufwendungen aus Zinskomponenten im Zusammenhang mit Devisentermingeschäften („Swap points“) in Höhe von insgesamt € -22,8 Mio. (Vorjahr: € -9,7 Mio.) und der Anstieg der Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten auf € -38,6 Mio. (Vorjahr: € -31,5 Mio.) zu einem Rückgang des Finanzergebnisses. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen betragen insgesamt € -2,2 Mio. im Jahr 2022 gegenüber € -9,0 Mio. im Vorjahr.

## GEWINN VOR STEUERN (EBT)

Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete PUMA einen Gewinn vor Steuern von € 551,7 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von 9,2% gegenüber dem Vorjahr (€ 505,3 Mio.). Der Steueraufwand blieb nahezu konstant und betrug € 127,4 Mio. gegenüber € 128,5 Mio. im Vorjahr. Die Steuerquote verringerte sich dementsprechend von 25,4% auf 23,1% im Jahr 2022.



## NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN ZUZURECHNENDE ERGEBNISSE

Die nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnenden Ergebnisse beziehen sich auf Gesellschaften auf dem nordamerikanischen Markt, bei denen jeweils derselbe Gesellschafter Minderheitsanteile hält. Die Ergebnisanteile dieses Gesellschafters erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 um 5,5% auf € 70,9 Mio. (Vorjahr: € 67,2 Mio.). Die betroffenen Gesellschaften sind die PUMA United North America, die PUMA United Aviation North America und die PUMA United Canada. Der Geschäftszweck dieser Gesellschaften ist im Wesentlichen der Vertrieb von Socken, Bodywear, Accessoires und Kinderbekleidung auf dem nordamerikanischen Markt.

## KONZERNERGEBNIS

Das Konzernergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahr 2022 um 14,2% von € 309,6 Mio. auf € 353,5 Mio. Dies stellt das bisher beste Konzernergebnis in der Unternehmensgeschichte von PUMA dar. Der Anstieg des Konzernergebnisses resultierte im Wesentlichen aus dem starken Umsatzwachstum in Verbindung mit dem erzielten operativen Leverage. Demgegenüber führten der Rückgang der Rohertragsmarge und das rückläufige Finanzergebnis im Jahr 2022 zu einem negativen Effekt auf die Entwicklung des Konzernergebnisses.

Das Ergebnis je Aktie und das verwässerte Ergebnis je Aktie erhöhten sich, entsprechend der Entwicklung des Konzernergebnisses, von € 2,07 im Vorjahr auf € 2,36 im Geschäftsjahr 2022.

## ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Die interne Steuerung des PUMA-Konzerns erfolgt nach Sitz der jeweiligen Tochtergesellschaften über sieben Segmente (Europa, EEMEA, Nordamerika, Lateinamerika, Großchina, Asien/Pazifik (ohne Großchina) und stichd). Die Unterschiede zu der dargestellten regionalen Entwicklung der Umsätze sind im Wesentlichen das herausgelöste Segment stichd sowie Indien und Südostasien, die dem Segment EEMEA zugeordnet sind.

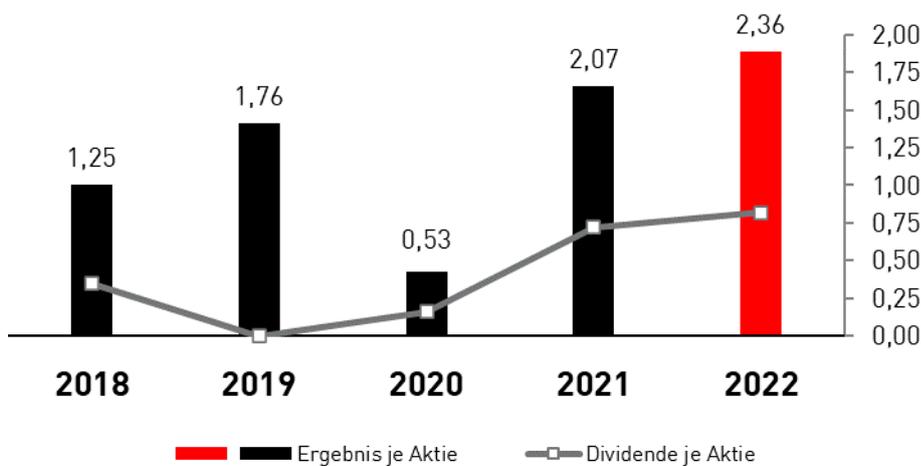
Die operativen Segmente haben sich entsprechend den bereits erläuterten Trends entwickelt. Ausnahmen waren das Segment Großchina, wo aufgrund der geopolitischen Spannungen und der COVID-19-bedingten Einschränkungen ein Rückgang der Umsätze und des operativen Ergebnisses verzeichnet wurde. Die Umsätze des Segments Asien/Pazifik (ohne Großchina) stiegen im niedrigen zweistelligen Prozentbereich aufgrund des vergleichsweise starken Wachstums in Japan. Die Umsätze des Segments stichd erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 im mittleren zweistelligen Prozentbereich aufgrund einer sehr positiven Entwicklung im Bereich Fanwear. Im Segment Nordamerika ergab sich trotz deutlich gestiegener Umsätze aufgrund höherer verkaufsfördernder Maßnahmen nur ein leichter Anstieg des operativen Ergebnisses.



## DIVIDENDE

Auf Grundlage des positiven Konzernergebnisses schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 24. Mai 2023 vor, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von € 0,82 je Aktie aus dem Bilanzgewinn der PUMA SE auszuschütten. Die Ausschüttungsquote für das Geschäftsjahr 2022 beträgt 34,7% des Konzernergebnisses. Dies steht im Einklang mit der Dividendenpolitik der PUMA SE, welche eine Ausschüttung in Höhe einer Quote von 25% bis 35% des Konzernergebnisses nach IFRS vorsieht. Die Auszahlung der Dividende soll in den Tagen nach der Hauptversammlung, die über die Ausschüttung beschließt, erfolgen. Im Vorjahr wurde eine Dividende in Höhe von € 0,72 je Aktie ausgeschüttet und die Ausschüttungsquote betrug 34,8% des Konzernergebnisses.

### G.13 ERGEBNIS/DIVIDENDE JE AKTIE (in €)





## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

## T.02 BILANZ

	31.12.2022		31.12.2021		+/- %
	€ Mio.	%	€ Mio.	%	
Flüssige Mittel	463,1	6,8%	757,5	13,2%	-38,9%
Vorräte *	2.245,1	33,1%	1.492,2	26,1%	50,4%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *	1.064,9	15,7%	848,0	14,8%	25,6%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte *	304,1	4,5%	268,7	4,7%	13,1%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	123,2	1,8%	123,3	2,2%	-0,1%
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.200,4</b>	<b>62,0%</b>	<b>3.489,8</b>	<b>60,9%</b>	<b>20,4%</b>
Latente Steuern	295,0	4,4%	279,9	4,9%	5,4%
Nutzungsrechte an Vermögenswerten	1.111,3	16,4%	940,5	16,4%	18,2%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.166,0	17,2%	1.018,0	17,8%	14,5%
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.572,3</b>	<b>38,0%</b>	<b>2.238,4</b>	<b>39,1%</b>	<b>14,9%</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.772,7</b>	<b>100,0%</b>	<b>5.728,3</b>	<b>100,0%</b>	<b>18,2%</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	75,9	1,1%	68,5	1,2%	10,8%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *	1.734,9	25,6%	1.176,5	20,5%	47,5%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten *	792,3	11,7%	704,6	12,3%	12,5%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	200,2	3,0%	172,4	3,0%	16,1%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	39,7	0,6%	42,6	0,7%	-6,7%
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.843,0</b>	<b>42,0%</b>	<b>2.164,5</b>	<b>37,8%</b>	<b>31,3%</b>
Latente Steuern	42,0	0,6%	48,8	0,9%	-14,0%
Pensionsrückstellungen	22,4	0,3%	31,9	0,6%	-30,0%
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.030,3	15,2%	851,0	14,9%	21,1%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	296,2	4,4%	353,5	6,2%	-16,2%
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.390,9</b>	<b>20,5%</b>	<b>1.285,3</b>	<b>22,4%</b>	<b>8,2%</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.538,8</b>	<b>37,5%</b>	<b>2.278,5</b>	<b>39,8%</b>	<b>11,4%</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.772,7</b>	<b>100,0%</b>	<b>5.728,3</b>	<b>100,0%</b>	<b>18,2%</b>
<b>Working Capital</b>	<b>1.086,8</b>		<b>727,9</b>		<b>49,3%</b>
- in % vom Umsatz	12,8%		10,7%		

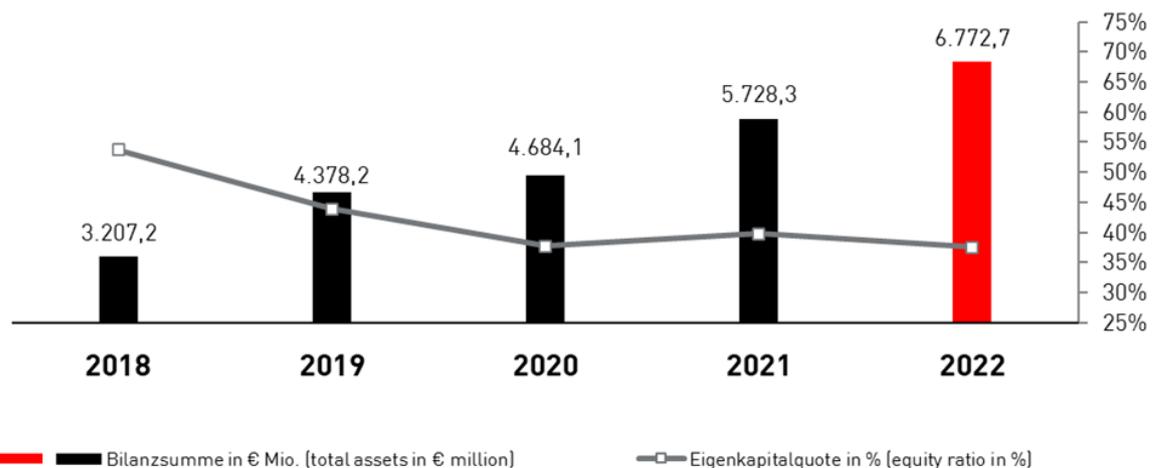
\* im Working Capital beinhaltet



## EIGENKAPITALQUOTE

PUMA verfügt über eine sehr solide Kapitalausstattung. Zum Bilanzstichtag stieg das Eigenkapital des PUMA-Konzerns um 11,4% von € 2.278,5 Mio. im Vorjahr auf € 2.538,8 Mio. zum 31. Dezember 2022. Neben dem positiven Konzernergebnis trug auch das positive Sonstige Ergebnis der direkt im Eigenkapital erfassten Bestandteile in Höhe von € 8,2 Mio., zum Anstieg des Konzern-Eigenkapitals bei. Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Bilanzstichtag um 18,2% von € 5.728,3 Mio. im Vorjahr auf € 6.772,7 Mio. Insgesamt ergab sich daraus ein Rückgang der Eigenkapitalquote um 2,3 Prozentpunkte von 39,8% im Vorjahr auf 37,5% zum 31. Dezember 2022.

### ➤ G.14 BILANZSUMME/EIGENKAPITALQUOTE



## WORKING CAPITAL

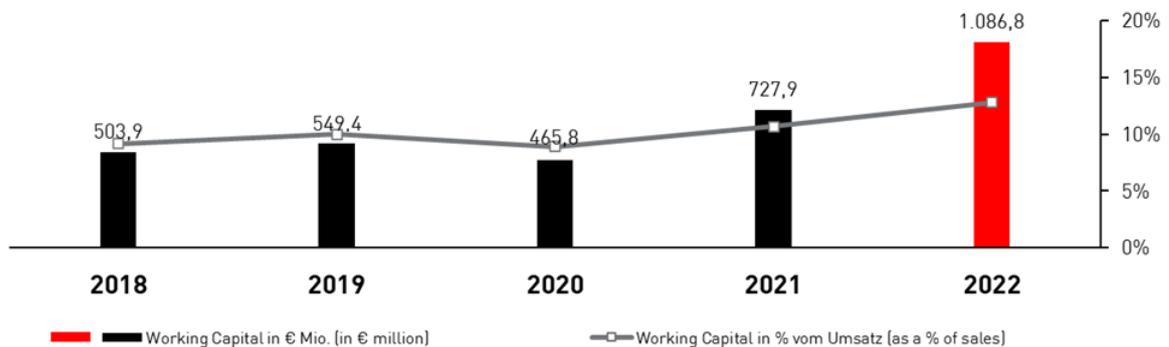
Das Working Capital erhöhte sich zum Bilanzstichtag um 49,3% von € 727,9 Mio. im Vorjahr auf € 1.086,8 Mio. zum 31. Dezember 2022. Im Verhältnis zum Umsatz des jeweiligen Geschäftsjahres entspricht dies einem Anstieg der Working Capital-Quote von 10,7% im Vorjahr auf 12,8% zum Jahresende 2022. Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf den insgesamt stärkeren Anstieg der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Auf der Aktivseite stiegen die Vorräte zum Bilanzstichtag um 50,4% von € 1.492,2 Mio. auf € 2.245,1 Mio. Höhere Rohstoffpreise und Kostensteigerungen für eingehende Frachten, ungünstige Währungskurseffekte und frühere Produkteinkäufe zur Verbesserung der Warenverfügbarkeit trugen maßgeblich zu dem Anstieg bei. Zusätzlich führte die höhere Anzahl an eigenen Einzelhandelsgeschäften zu einem Anstieg der Vorräte. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Bilanzstichtag infolge des starken Umsatzwachstums um 25,6% von € 848,0 Mio. auf € 1.064,9 Mio. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte, die dem Working Capital zuzurechnen sind, stiegen im Wesentlichen aufgrund höherer Steuererstattungsansprüche um 13,1% von € 268,7 Mio. auf € 304,1 Mio.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang mit den gestiegenen Vorräten um 47,5% von € 1.176,5 Mio. auf € 1.734,9 Mio. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen, die im Working Capital enthalten sind und die unter anderem Kundenbonus- und Garantierückstellungen umfassen, erhöhten sich bedingt durch den Umsatzanstieg um 12,5% von € 704,6 Mio. auf € 792,3 Mio.



## G.15 WORKING CAPITAL



### SONSTIGE VERMÖGENSWERTE UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte außerhalb des Working Capitals, die ausschließlich den positiven Marktwert der derivativen Finanzinstrumente beinhalten, blieben mit € 123,2 Mio. nahezu konstant im Vergleich zum Vorjahr (€ 123,3 Mio.).

Die Nutzungsrechte an Vermögenswerten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 18,2% von € 940,5 Mio. auf € 1.111,3 Mio. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Eröffnung neuer Läger (USA und Kanada) und dem Umzug in neue Bürogebäude (Japan) sowie der gestiegenen Anzahl an eigenen Einzelhandelsgeschäften. Die Nutzungsrechte betrafen zum 31. Dezember 2022 eigene Einzelhandelsgeschäfte in Höhe von € 430,9 Mio. (Vorjahr: € 382,9 Mio.), Lager und Büros in Höhe von € 613,1 Mio. (Vorjahr: € 505,8 Mio.) und Sonstige Leasinggegenstände, im Wesentlichen für Technische Anlagen und Maschinen sowie Kraftfahrzeuge, in Höhe von insgesamt € 67,3 Mio. (Vorjahr: € 51,9 Mio.). Dies führte auf der Passivseite zu einem Anstieg der kurz- und langfristigen Leasingverbindlichkeiten.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte, die sich im Wesentlichen aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen zusammensetzen, erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 14,5% von € 1.018,0 Mio. auf € 1.166,0 Mio. Der Anstieg steht im Zusammenhang mit der Ausweitung der Investitionstätigkeit im Jahr 2022, nachdem pandemiebedingt in den Vorjahren niedrigere Investitionen in das Anlagevermögen getätigt wurden.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten zum 31. Dezember 2022 den kurzfristigen Anteil der Schuldscheindarlehen in Höhe von € 60,0 Mio. und kurzfristige Bankverbindlichkeiten in Höhe von € 15,9 Mio. Im Vorjahr war der kurzfristige Anteil der Schuldscheindarlehen in Höhe von € 68,5 Mio. enthalten.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die den negativen Marktwert der derivativen Finanzinstrumente beinhalten, verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr von € 42,6 Mio. auf € 39,7 Mio.

Die Pensionsrückstellungen sanken von € 31,9 Mio. im Vorjahr auf € 22,4 Mio. Diese Entwicklung steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Anstieg der Zinsen, die zu einem positiven Effekt im Rahmen der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen führten.

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten, welche im Wesentlichen Schuldscheindarlehen über insgesamt € 251,5 Mio. (Vorjahr: € 311,5 Mio.) enthalten, betragen zum Bilanzstichtag € 296,2 Mio. (Vorjahr: € 353,5 Mio.).



## CASHFLOW

## T.03 KAPITALFLUSSRECHNUNG

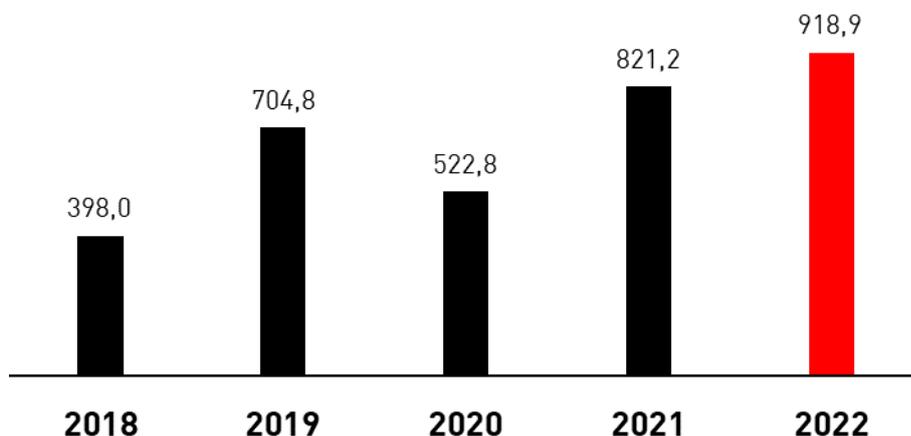
	2022	2021	
	€ Mio.	€ Mio.	+/- %
<b>Gewinn vor Steuern (EBT)</b>	<b>551,7</b>	<b>505,3</b>	9,2%
Finanzergebnis und zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	367,2	315,9	16,2%
<b>Brutto Cashflow</b>	<b>918,9</b>	<b>821,2</b>	11,9%
Veränderung im Netto-Umlaufvermögen	-343,3	-214,3	60,2%
Zahlungen für Ertragsteuern	-157,4	-146,9	7,2%
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>418,3</b>	<b>460,1</b>	-9,1%
Auszahlungen für Akquisitionen	0,0	0,0	-
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-263,6	-202,4	30,2%
Übrige Investitions- und Desinvestitionstätigkeiten inkl. erhaltene Zinsen	22,8	18,6	22,7%
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-240,8</b>	<b>-183,8</b>	31,0%
<b>Freier Cashflow</b>	<b>177,5</b>	<b>276,2</b>	-35,7%
<b>Freier Cashflow (vor Akquisitionen)</b>	<b>177,5</b>	<b>276,2</b>	-35,7%
- in % vom Umsatz	2,1%	4,1%	
Dividendenzahlung an Anteilseigner Mutterunternehmen	-107,7	-23,9	-
Dividendenzahlung an nicht beherrschende Anteile	-73,3	-47,8	53,3%
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	17,9	235,0	-92,4%
Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-69,5	-121,9	-43,0%
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-190,0	-160,9	18,1%
Zinszahlungen	-53,8	-44,4	21,2%
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-476,4</b>	<b>-164,0</b>	-
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	4,4	-10,5	-
<b>Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>-294,4</b>	<b>101,7</b>	-
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	757,5	655,9	15,5%
<b>Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>463,1</b>	<b>757,5</b>	-38,9%



## MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Brutto Cashflow erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 um 11,9% von € 821,2 Mio. auf € 918,9 Mio. Diese Entwicklung war zurückzuführen auf den Anstieg des Gewinns vor Steuern (EBT +9,2%) und den Anstieg der zahlungsunwirksamen Anpassungen in Bezug auf das Finanzergebnis und andere zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge.

### ➤ G.16 BRUTTO CASHFLOW (in € Mio.)



In Folge des Anstiegs des Working Capitals ergab sich im Geschäftsjahr 2022 ein Mittelabfluss aus der Veränderung des Netto-Umlaufvermögens\* von € -343,3 Mio. gegenüber einem Mittelabfluss von € -214,3 Mio. im Vorjahr. Der Mittelabfluss aus Zahlungen für Ertragsteuern erhöhte sich aufgrund der gestiegenen Profitabilität von € -146,9 Mio. im Vorjahr auf € -157,3 Mio. im Geschäftsjahr 2022. Per Saldo ergab sich daraus ein Rückgang des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit um 9,2% von € 460,1 Mio. auf € 418,3 Mio.

## MITTELABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit stieg im Geschäftsjahr 2022 insgesamt von € 183,8 Mio. auf € 240,8 Mio. Die darin enthaltenen Investitionen in das Anlagevermögen erhöhten sich entsprechend unserer Investitionsplanung von € 202,4 Mio. im Vorjahr auf € 263,6 Mio. im Jahr 2022. Der Anstieg betraf im Wesentlichen Investitionen in eigene Einzelhandelsgeschäfte, in unsere Logistik-Infrastruktur und in neue Verwaltungsgebäude. Darüber hinaus wurden die Investitionen in die Modernisierung der IT-Infrastruktur fortgeführt. Der Anstieg der Investitionen betrifft insbesondere die Segmente Nordamerika und Lateinamerika sowie den Zentralbereich, welcher den Geschäftssegmenten nicht zugeordnet ist.

\* Das Netto-Umlaufvermögen beinhaltet das Working Capital sowie die kurzfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht dem Working Capital zuzurechnen sind. Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten sind nicht Teil des Netto-Umlaufvermögens.

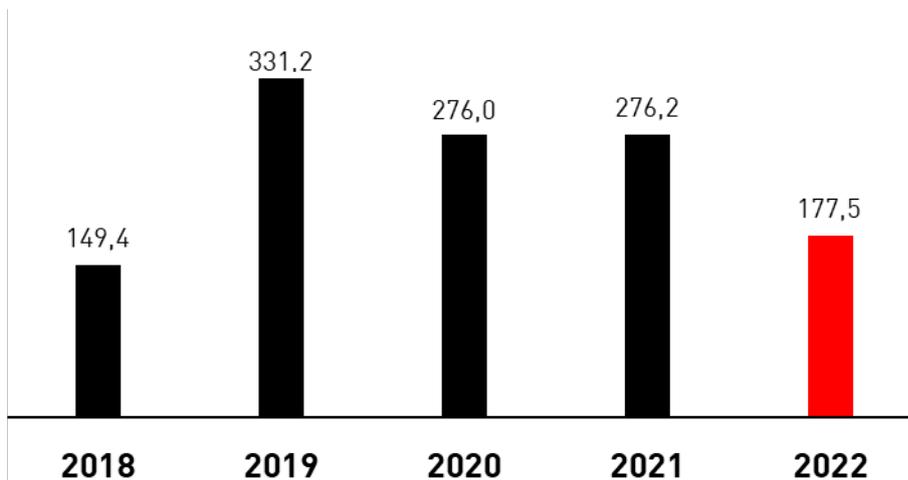


## FREIER CASHFLOW VOR AKQUISITIONEN

Der Freie Cashflow vor Akquisitionen ergibt sich als Saldo der Mittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit. Zudem erfolgt, sofern vorhanden, eine Bereinigung um Ein- und Auszahlungen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Beteiligungen stehen. In den Jahren 2021 und 2022 wurden keine Akquisitionen getätigt.

Der Freie Cashflow vor Akquisitionen verringerte sich im Geschäftsjahr 2022 von € 276,2 Mio. im Vorjahr auf € 177,5 Mio. im Jahr 2022. Der Freie Cashflow vor Akquisitionen betrug 2,1% des Umsatzes gegenüber 4,1% im Vorjahr.

### ➤ G.17 FREIER CASHFLOW (VOR AKQUISITIONEN) (in € Mio.)



## MITTELABFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich insgesamt von einem Mittelabfluss in Höhe von € 164,0 Mio. im Vorjahr auf einen Mittelabfluss in Höhe von € 476,4 Mio. im Jahr 2022. Der Anstieg des Mittelabflusses resultierte im Wesentlichen aus höheren Dividendenzahlung und niedrigeren Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten.

An die Anteilseigner der PUMA SE wurde für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividendenzahlung in Höhe von € 107,7 Mio. ausgeschüttet. Im Vorjahr betrug die Dividendenzahlung € 23,9 Mio. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet darüber hinaus Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile in Höhe von € 73,3 Mio. im Jahr 2022 (Vorjahr: € 47,8 Mio.). Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten beliefen sich auf € 17,0 Mio. gegenüber Einzahlungen von € 235,0 Mio. im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von € 68,5 Mio. (Vorjahr: € 121,9 Mio.) getätigt. Die im Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit enthaltenen Auszahlungen für die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten und damit in Zusammenhang stehende Zinsaufwendungen erhöhten sich von insgesamt € 192,4 Mio. im Vorjahr auf € 228,7 Mio. im Jahr 2022.

Zum 31. Dezember 2022 verfügte PUMA über einen Finanzmittelbestand (= Flüssige Mittel) von € 463,1 Mio. Dies entspricht einem Rückgang um 38,9% im Vergleich zum Vorjahr (€ 757,5 Mio.). Darüber hinaus verfügte der PUMA-Konzern zum 31. Dezember 2022 über Kreditlinien von insgesamt € 1,271,0 Mio. (Vorjahr: € 1,322,0 Mio.). Die nicht ausgenutzten Kreditlinien betragen zum Bilanzstichtag € 943,7 Mio. gegenüber € 942,0 Mio. im Vorjahr.



## GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR LAGE DES KONZERNS

Das Jahr 2022 war trotz der Herausforderungen im Geschäftsumfeld ein ausgezeichnetes Geschäftsjahr für PUMA. Die anhaltenden negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben insbesondere zu Verzögerungen in der Lieferkette geführt und vor Allem im ersten Halbjahr die Produktverfügbarkeit eingeschränkt. Darüber hinaus zeigten sich negative Auswirkungen in Form von Lockdown-Maßnahmen insbesondere in China, weshalb Einzelhandelsgeschäfte dort zeitweilig geschlossen werden mussten. Der Überfall Russlands auf die Ukraine hat uns dazu veranlasst Anfang März unsere Einzelhandelsaktivitäten in diesen beiden Ländern zu suspendieren. Dennoch gelang es in einem solch schwierigen Marktumfeld den bisher höchsten Umsatz und gleichzeitig das bisher beste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte von PUMA zu erzielen.

Unser „People First“ Ansatz ist ein wichtiger Eckpfeiler unserer Strategie. Wir möchten unseren Mitarbeiter\*innen ein attraktives Arbeitsumfeld bieten und dabei spielt auch das Thema Diversität eine wichtige Rolle in unserer Unternehmenskultur. Für diese erfolgreiche Strategie wurde PUMA 2022 mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem „Top Employer Award“ in zwei Regionen und 16 Ländern sowie dem German Diversity Award. Wir konnten unsere Prozesse mit dem Ausbau der Logistikzentren in unseren Hauptmärkten und mit der Eröffnung neuer Lager in Mexiko, Dubai und Thailand weiter optimieren. Ebenso haben wir in die Verbesserung unserer IT-Infrastruktur, Produktentwicklungs- und ERP-Systeme investiert.

Wir konnten im Geschäftsjahr 2022 einen währungsbereinigten Umsatzzanstieg von 18,9% erzielen. Auch mit Blick auf das operative Ergebnis konnten wir uns im Jahr 2022 verbessern und das bisher beste operative Ergebnis und Konzernergebnis in der Unternehmensgeschichte von PUMA erzielen. Diese Entwicklung ist neben dem starken Umsatzwachstum auch auf den operativen Leverage zurückzuführen. Demgegenüber hatten höhere Beschaffungspreise aufgrund von Rohstoffen und Kostensteigerungen für eingehende Frachten, ein ungünstiger Regional- und Vertriebskanal-Mix und erhöhte verkaufsfördernde Maßnahmen aufgrund des rabattintensiven Marktumfelds einen negativen Effekt auf die Entwicklung der Rohertragsmarge.

Das operative Ergebnis lag mit € 640,6 Mio. im abgelaufenen Geschäftsjahr innerhalb unserer Prognose einer Bandbreite zwischen € 600 Mio. und € 700 Mio. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von € 2,07 auf € 2,36. Damit haben wir unsere Profitabilitätsziele im abgelaufenen Geschäftsjahr erreicht.

Mit Blick auf die Konzernbilanz sind wir der Ansicht, dass PUMA unverändert über eine sehr solide Kapitalausstattung verfügt. Zum Bilanzstichtag betrug das Eigenkapital des PUMA-Konzerns mehr als € 2,5 Mrd. und die Eigenkapitalquote lag bei 37,5%.

Die Situation des Beschaffungsmarktes war angesichts der COVID-19-bedingten Lockdownrisiken sowie durch den herausfordernden Frachtmarkt weiter angespannt. Vor diesem Hintergrund wurde die Produktverfügbarkeit priorisiert und Produkte früher beschafft, was zu einer negativen Auswirkung auf das Working Capital und den Cashflow führte. Unsere Flüssigen Mittel betrugen zum Bilanzstichtag auf € 463,1 Mio. Darüber hinaus stehen dem PUMA-Konzern nicht ausgenutzte Kreditlinien von insgesamt € 943,7 Mio. zur Verfügung.

Dadurch zeichnet sich der PUMA-Konzern zum Zeitpunkt der Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts durch eine insgesamt sehr gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus. Dies ermöglicht es dem Vorstand und dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung am 24. Mai 2023 für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von € 0,82 je Aktie vorzuschlagen. Im Einklang mit unserer Dividendenpolitik entspricht dies einer Ausschüttungsquote von 34,7% bezogen auf das Konzernergebnis nach IFRS.



# ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS DER PUMA SE NACH HGB

Der Jahresabschluss der PUMA SE wird nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Berücksichtigung des SEAG sowie des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die PUMA SE ist die Muttergesellschaft des PUMA-Konzerns. Die Ergebnisse der PUMA SE sind in hohem Maße von den direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen beeinflusst. Die Geschäftsentwicklung der PUMA SE unterliegt grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie die des PUMA-Konzerns. Zusätzlich ergeben sich bei der Steuerung des Ergebnisses vor Steuern (EBT) Effekte aus Veränderungen des Finanzergebnisses.

Die PUMA SE ist für das Großhandelsgeschäft der Region DACH, bestehend aus dem Heimatmarkt Deutschland, Österreich und der Schweiz, verantwortlich. Darüber hinaus obliegt der PUMA SE auch der paneuropäische Vertrieb für einzelne Großkunden und die Beschaffung von Produkten aus europäischen Produktionsländern sowie die weltweite Lizenzverwaltung. Weiterhin fungiert die PUMA SE als Holding innerhalb des PUMA-Konzerns und ist als solche für die internationale Produktentwicklung und das Merchandising, für das internationale Marketing und auch für die globalen Bereiche Finanzen, Operations sowie die strategische Ausrichtung von PUMA verantwortlich.

## ERTRAGSLAGE

### ➤ T.04 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB)

	2022		2021		+/- %
	€ Mio.	%	€ Mio.	%	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.151,9</b>	100,0%	<b>948,7</b>	100,0%	<b>21,4%</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>84,0</b>	7,3%	<b>31,4</b>	3,3%	<b>167,5%</b>
Materialaufwand	-316,4	-27,5%	-270,8	-28,5%	16,8%
Personalaufwand	-120,2	-10,4%	-120,4	-12,7%	-0,2%
Abschreibungen	-36,8	-3,2%	-29,4	-3,1%	25,3%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-816,3	-70,9%	-630,8	-66,5%	29,4%
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>-1.289,7</b>	-112,0%	<b>-1.051,4</b>	-110,8%	<b>22,7%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>189,5</b>	16,5%	<b>208,6</b>	22,0%	<b>-9,1%</b>
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>135,8</b>	11,8%	<b>137,3</b>	14,5%	<b>-1,0%</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-18,8	-1,6%	-13,7	-1,4%	37,4%
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>117,0</b>	10,2%	<b>123,6</b>	13,0%	<b>-5,4%</b>

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 insgesamt um 21,4% auf € 1.151,9 Mio. Der Anstieg resultierte sowohl aus höheren Umsätzen aus Produktverkäufen sowie gestiegenen Provisionserträgen im Rahmen der Lizenzverwaltung. Die Umsätze aus Produktverkäufen der PUMA SE stiegen um 23,4% auf € 508,9 Mio. (Vorjahr: € 412,5 Mio.). Die in den Umsatzerlösen enthaltenen Lizenz- und Provisionserträge erhöhten sich um 19,0% auf € 589,0 Mio. (Vorjahr: € 495,1 Mio.). Die übrigen Umsatzerlöse, welche vor allem die Weiterbelastung von Kosten an verbundene Unternehmen beinhalten, betragen im Jahr 2022 € 53,9 Mio. (Vorjahr: € 41,2 Mio.).



Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beliefen sich im Jahr 2022 auf € 84,0 Mio. (Vorjahr: € 31,4 Mio.) und beinhalten insbesondere realisierte und unrealisierte Erträge aus der Währungsumrechnung infolge der Stichtagsbewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

Die Summe der **Aufwendungen** aus Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 22,7% auf € 1.289,7 Mio. (Vorjahr: Summe € 1.051,4 Mio.). Der Anstieg des Materialaufwands im Vergleich zum Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus den gestiegenen Umsatzerlösen. Der Personalaufwand befindet sich auf aufgrund einer höheren Anzahl an Mitarbeiter\*innen und im Gegenzug niedrigerer Zuführung zu Personalrückstellungen auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund gestiegener Verwaltungs-, Marketing- und Vertriebsaufwendungen.

Das **Finanzergebnis** reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 9,1% auf € 189,5 Mio. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen und niedrigeren Erträgen aus Ergebnisübernahmen von verbundenen Unternehmen. Ferner wurde im Geschäftsjahr die Beteiligung an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (BVB), Dortmund, aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung in Höhe von € 5,7 Mio. abgeschrieben. Im Gegenzug hatten deutliche höhere Erträge aus Dividenden von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen sowie ein verbessertes Zinsergebnis eine positive Auswirkung auf die Entwicklung des Finanzergebnisses.

Die deutlich gestiegenen Umsätze wurden durch den Anstieg der Aufwendungen und den Rückgang des Finanzergebnisses ausgeglichen, weshalb sich das **Ergebnis vor Ertragssteuern** um 1,0% von € 137,3 Mio. im Vorjahr auf € 135,8 Mio. im Jahr 2022 reduzierte. Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beliefen sich auf € 18,8 Mio. (Vorjahr: € 13,7 Mio.). Dementsprechend reduzierte sich der handelsrechtliche **Jahresüberschuss** der PUMA SE im Geschäftsjahr 2022 um 5,4% auf € 117,0 Mio. (Vorjahr: € 123,6 Mio.).

## VERMÖGENSLAGE

### ➤ T.05 BILANZ (HGB)

	31.12.2022		31.12.2021		+/- %
	€ Mio.	%	€ Mio.	%	
Summe Anlagevermögen	1.100,3	43,7%	1.087,0	50,3%	1,2%
Vorräte	115,2	4,6%	53,9	2,5%	113,6%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.177,8	46,8%	607,2	28,1%	94,0%
Flüssige Mittel	96,5	3,8%	398,8	18,4%	-75,8%
Summe Umlaufvermögen	1.389,5	55,2%	1.059,9	49,0%	31,1%
Sonstige	25,2	1,0%	15,1	0,7%	66,5%
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.515,1</b>	<b>100,0%</b>	<b>2.162,0</b>	<b>100,0%</b>	<b>16,3%</b>
Eigenkapital	933,8	37,1%	916,9	42,2%	1,8%
Rückstellungen	141,9	5,6%	117,6	5,4%	20,7%
Verbindlichkeiten	1.438,9	57,2%	1.127,0	52,1%	27,7%
Sonstige	0,5	0,0%	0,5	0,0%	0,3%
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.515,1</b>	<b>100,0%</b>	<b>2.162,0</b>	<b>100,0%</b>	<b>16,3%</b>



Das **Anlagevermögen** erhöhte sich im Jahr 2022 um insgesamt 1,2% auf € 1.100,3 Mio. Der Anstieg steht in Zusammenhang mit weiteren Investitionen in die IT. Ferner ergibt sich ein gegenläufiger Effekt aus der außerplanmäßigen Abschreibung der Anteile an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (BVB).

Der Anstieg der Vorräte im **Umlaufvermögen** um 113,6% auf € 115,2 Mio. ist im Wesentlichen bedingt durch die verbesserte Warenverfügbarkeit, da sich die Vorratsbestände zum Bilanzstichtag im Vorjahr aufgrund der COVID-19-bedingten Fabrikschließungen in Vietnam auf niedrigem Niveau befanden. Zudem trug das allgemeine Wachstum zum Anstieg der Vorräte bei. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 94,0% auf € 1.177,8 Mio. Insbesondere erhöhte Forderungen gegen verbundene Unternehmen trugen zu dieser Entwicklung bei. Die Flüssigen Mittel reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 75,8% auf € 96,5 Mio.

Auf der **Passivseite** stieg das Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses im Jahr 2022 um 1,8% auf € 933,8 Mio. Dennoch führte die aufgrund höherer Rückstellungen und Verbindlichkeiten gestiegene Bilanzsumme zu einer Verringerung der Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag von 42,4% im Vorjahr auf 37,1% zum 31. Dezember 2022.

Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 20,7% auf € 141,9 Mio. Diese Entwicklung resultierte aus höheren Rückstellungen für Steuern und für ausstehende Rechnungen. Die Verbindlichkeiten stiegen von € 1.127,0 Mio. im Vorjahr auf € 1.438,9 Mio. zum 31. Dezember 2022. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund von Warenlieferungen. Demgegenüber sanken die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund der teilweisen Rückzahlung von Schuldscheindarlehen.

## FINANZLAGE

### ➤ T.06 KAPITALFLUSSRECHNUNG (HGB)

	2022	2021	
	€ Mio.	€ Mio.	+/- %
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>4,9</b>	<b>124,0</b>	<b>-96,0%</b>
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-441,2</b>	<b>-206,7</b>	<b>113,4%</b>
<b>Freier Cashflow</b>	<b>-436,3</b>	<b>-82,7</b>	<b>&gt;100%</b>
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>134,0</b>	<b>221,4</b>	<b>-39,5%</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-302,3</b>	<b>138,6</b>	<b>&gt;-100%</b>
Flüssige Mittel am Anfang des Geschäftsjahres	398,8	260,2	53,3%
<b>Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>96,5</b>	<b>398,8</b>	<b>-75,8%</b>

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** reduzierte sich im Geschäftsjahr 2022 von € 124,0 Mio. auf € 4,9 Mio. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg des Vorratsbestandes.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** im Jahr 2022 beinhaltet die Investitionen in das Anlagevermögen und die Mittelabflüsse aus der Ausreichung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen.



Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** ergab im Jahr 2022 insgesamt einen Mittelzufluss von € 134,0 Mio. (Vorjahr: € 221,4 Mio.). Der Mittelzufluss war im Wesentlichen auf den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen. Demgegenüber führten die teilweise Tilgung der Schuldscheindarlehen in Höhe von € 68,5 Mio. und die Dividendenzahlung an die Anteilseigner der PUMA SE für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von € 107,7 Mio. zu einem Mittelabfluss.

## AUSBLICK

Wir erwarten im handelsrechtlichen Jahresabschluss der PUMA SE für das Geschäftsjahr 2023 einen Anstieg der Umsatzerlöse im hohen einstelligen Prozentbereich. Unter der Annahme von Dividenden aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen auf Vorjahresniveau erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 ein Ergebnis vor Steuern auf Vorjahresniveau.



# ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO i.V.m. § 289a, § 315a HGB geforderten Angaben zum 31. Dezember 2022 dargestellt. Tatbestände der § 289a, § 315a HGB, die bei der PUMA SE nicht erfüllt sind, werden nicht erwähnt.

## **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals (§ 289a S. 1, Nr. 1, § 315a S. 1, Nr. 1 HGB)**

Das gezeichnete Kapital betrug am Bilanzstichtag € 150.824.640,00 und war eingeteilt in 150.824.640 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 je Aktie. Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag 1.065.996 eigene Aktien.

## **Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten (§ 289a S. 1, Nr. 3, § 315a S. 1, Nr. 3 HGB)**

Zum 31. Dezember 2022 gab es eine Beteiligung an der PUMA SE, die 10% der Stimmrechte überschritt. Gehalten wurde sie von der Familie Pinault über mehrere von ihr kontrollierte Unternehmen (in der Reihenfolge der Beteiligungsnahe zu der Familie Pinault: Financière Pinault S.C.A., Artémis S.A.S. sowie Kering S.A.). Der Anteil der Kering S.A. an der PUMA SE betrug nach eigenen Angaben der Kering S.A. in ihrem Halbjahresbericht 2022 vom 27. Juli 2022 3,96% des Grundkapitals. Zusammen halten Artémis S.A.S. und Kering S.A. 32,48% des Grundkapitals.

## **Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung (§ 289a S. 1, Nr. 6, § 315a S. 1, Nr. 6 HGB)**

Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften des § 84 AktG verwiesen. Der Vorstand besteht gemäß § 7 Abs. 1 der Satzung aus mindestens zwei Mitgliedern; die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Der Aufsichtsrat kann stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen und ein Vorstandsmitglied zur/zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Ein Vorstandsmitglied kann nur aus wichtigem Grund im Sinne von § 84 Abs. 3 AktG oder im Fall der Beendigung des Anstellungsvertrags abberufen werden, wofür jeweils eine Beschlussfassung des Aufsichtsrats mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich ist.

Eine Änderung der Satzung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung. Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen einer Mehrheit nach den Vorgaben der Art. 59 SE-VO und §§ 133 Abs. 1, 179 Abs. 2 S. 1 AktG (i.e. einfache Stimmenmehrheit und eine Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst). Die Gesellschaft hat nicht von § 51 SEAG Gebrauch gemacht.

## **Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen (§ 289a S. 1, Nr. 7, § 315a S. 1, Nr. 7 HGB)**

Die Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien ergeben sich aus § 4 der Satzung und den gesetzlichen Bestimmungen:

### Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2021 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 4. Mai 2026 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu EUR 30.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen können die neuen Aktien auch vollständig oder teilweise von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionär\*innen zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).



Den Aktionär\*innen steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionär\*innen ganz oder teilweise auszuschließen

- zur Vermeidung von Spitzenbeträgen;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10% des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag für die neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet, § 186 Abs. 3 S. 4 AktG. Die 10%-Begrenzung des Grundkapitals gilt sowohl im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über diese Ermächtigung als auch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung. Auf diese Höchstgrenze von 10% des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf Aktien der Gesellschaft entfällt, die (i) während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2021 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär\*innen in direkter oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden oder (ii) zur Bedienung von Options- oder Wandelschuldverschreibungen auszugeben sind oder ausgegeben werden können, die in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 S. 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär\*innen während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2021 ausgegeben werden;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, soweit es erforderlich ist, um Inhabern von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder ihren unmittelbaren oder mittelbaren Tochtergesellschaften ausgegeben wurden oder noch werden, ein Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflichten als Aktionär\*innen zustehen würde;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Durchführung von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum unmittelbaren oder mittelbaren Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen, einschließlich Immaterialgüterrechten und Forderungen gegen die Gesellschaft oder gegen von ihr abhängige Unternehmen im Sinne des § 17 AktG.

Die Gesamtzahl der unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär\*innen aufgrund dieser Ermächtigung auszugebenden und ausgegebenen Aktien darf 10% des Grundkapitals weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung überschreiten; auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind oder aufgrund einer während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss erfolgten Ausgabe von Options- oder Wandelschuldverschreibungen auszugeben sind. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung der Gesellschaft sowohl entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2021 als auch nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Vom bestehenden genehmigten Kapital hat der Vorstand der PUMA SE im aktuellen Berichtszeitraum keinen Gebrauch gemacht.

#### Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 wurde der Vorstand bis zum 10. Mai 2027 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, einmalig oder mehrmals, insgesamt oder in Teilen sowie gleichzeitig in verschiedenen Tranchen auf den Inhaber und/oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente mit oder ohne Laufzeitbeschränkung im Gesamtnennbetrag von bis zu € 1.500.000.000,00 zu begeben.



In diesem Zusammenhang wurde das Grundkapital um bis zu € 15.082.464,00 durch Ausgabe von bis zu 15.082.464 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie von Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch gemacht bzw. eine Wandlungs- oder Optionspflicht erfüllt wird oder wie Andienungen erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Von der Ermächtigung ist bisher kein Gebrauch gemacht worden.

#### Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung vom 7. Mai 2020 hat unter Tagesordnungspunkt 6 beschlossen, die PUMA SE bis zum 6. Mai 2025 zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien zu ermächtigen, einschließlich der Ermächtigung zur Veräußerung eigener Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär\*innen sowie der Ermächtigung eigene Aktien Dritten gegen andere als Geldleistungen anzubieten. Die Ermächtigung aus dem Jahr 2020 wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2021 dahingehend erweitert, dass der Aufsichtsrat ermächtigt wurde, eigene Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär\*innen an Mitglieder des Vorstands als Bestandteil der Vorstandsvergütung auszugeben. Überdies wurde die Ermächtigung aus dem Jahr 2020 mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 dahingehend erweitert, dass der Vorstand ermächtigt wurde, Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär\*innen im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- beziehungsweise Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, oder Mitglied der Geschäftsführung eines mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmens sind, auszugeben. Im Übrigen ist die Ermächtigung aus dem Jahr 2020 unverändert geblieben.

Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ist im Berichtszeitraum kein Gebrauch gemacht worden.

#### **Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen (§ 289a S. 1, Nr. 8, § 315a S. 1, Nr. 8 HGB).**

Die wesentlichen Finanzierungsvereinbarungen der PUMA SE mit ihren Kreditgebern beinhalten die üblichen Bedingungen für den Fall eines Kontrollwechsels (Change of Control). So hat der Kreditgeber für den Fall eines Kontrollwechsels das Recht zur Kündigung und vorzeitigen Fälligestellung der Rückzahlung.

Für weitere Details wird auf die entsprechenden Angaben im Kapitel 17 des Konzernanhangs verwiesen.



# **ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289F UND § 315D HGB**

Γ

Die effektive Umsetzung der Corporate Governance Grundsätze ist ein wichtiges Element der Unternehmenspolitik von PUMA. Eine transparente und verantwortungsvolle Unternehmensführung ist eine wesentliche Voraussetzung für die Erreichung der Unternehmensziele und die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Der Vorstand und der Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des gesamten Unternehmens eng zusammen, um durch eine gute Corporate Governance eine effiziente, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle sicherzustellen. Im Folgenden berichten der Vorstand und der Aufsichtsrat über die Corporate Governance bei der PUMA SE gemäß Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Das Kapitel enthält zudem die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-Verordnung (SE-VO) i.V.m. § 289f und § 315d Handelsgesetzbuch (HGB). Gemäß § 317 Abs. 2 S. 6 HGB ist die Prüfung der Angaben durch den Abschlussprüfer nach §§ 289f Abs. 2 und 5, 315d HGB darauf zu beschränken, ob die Angaben gemacht wurden.

Die PUMA SE ist ein Unternehmen in der Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, SE). Als SE mit Sitz in Deutschland unterliegt die PUMA SE den europäischen und deutschen SE-Regelungen sowie weiterhin dem deutschen Aktienrecht. Als in Deutschland börsennotiertes Unternehmen richtet sich die Corporate Governance der PUMA SE nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die PUMA SE hat ein duales Führungssystem, das zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan eine strikte personelle und funktionale Trennung vorsieht (Two-tier Board). Der Vorstand leitet das Unternehmen, während der Aufsichtsrat den Vorstand überwacht und berät.

## **ENTSPRECHENSERKLÄRUNG 2022 DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS DER PUMA SE ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX GEMÄß § 161 AKTIENGESETZ**

Zum 31. Dezember 2022, dem Bilanzstichtag des Geschäftsberichts 2022, galt die folgende Entsprechenserklärung 2022.

Vorstand und Aufsichtsrat der PUMA SE erklären, dass die PUMA SE den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 16. Dezember 2019 (in Kraft getreten am 20. März 2020, „Kodex 2020“) und vom 28. April 2022 (in Kraft getreten am 27. Juni 2022, „Kodex 2022“) seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 9. November 2021 nebst deren Aktualisierung vom 7. April 2022 entsprochen hat und dem Kodex 2022 künftig weiterhin entsprechen wird, jeweils mit der unten genannten Ausnahme und soweit PUMA dem Kodex 2020 und dem Kodex 2022 folgen muss.

Nach der Empfehlung C.5 des Kodex 2020 und des Kodex 2022 soll ein Vorstandsmitglied einer börsennotierten Gesellschaft insgesamt nicht mehr als zwei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnehmen. Herr Bjørn Gulden, Mitglied des Vorstands und CEO der PUMA SE, hält Mandate bei der Tchibo GmbH, Hamburg, und der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, die unter diese Empfehlung fallen. Seit 2022 ist er zudem Mitglied des Board of Directors der Essity Aktiebolag (publ), einer börsennotierten Aktiengesellschaft nach dem Recht des Königreichs Schweden. Daher erklärt PUMA eine Abweichung zu der Empfehlung C.5. Der Aufsichtsrat der PUMA SE hat sich vergewissert, dass Herr Gulden weiterhin genügend Zeit hat, um seine Aufgaben bei der PUMA SE gewissenhaft zu erfüllen.



Herzogenaurach, 9. November 2022

PUMA SE

Für den Vorstand

Für den Aufsichtsrat

Arne Freundt

Hubert Hinterseher

Héloïse Temple-Boyer

**AKTUALISIERUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS DER PUMA SE ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX GEMÄß § 161 AKTIENGESETZ**

Die Entsprechenserklärung 2022 wurde zum 1. Januar 2023 wie folgt aktualisiert.

Vorstand und Aufsichtsrat der PUMA SE haben zuletzt am 9. November 2022 eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 (in Kraft getreten am 20. März 2020 „Kodex 2020“) und vom 28. April 2022 (in Kraft getreten am 27. Juni 2022, „Kodex 2022“) abgegeben. Diese Erklärung wird wie folgt aktualisiert und ergänzt:

Nach der Empfehlung C.5 des Kodex 2020 und des Kodex 2022 soll ein Vorstandsmitglied einer börsennotierten Gesellschaft insgesamt nicht mehr als zwei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnehmen. Herr Bjørn Gulden, ehemaliges Mitglied des Vorstands der PUMA SE, hat am 16. November 2022 mit Wirkung zum 31. Dezember 2022 sein Mandat im Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, niedergelegt. Damit hält Herr Gulden insgesamt noch zwei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen.

Die Erklärung einer Abweichung von der Empfehlung C.5 war seitdem und ist künftig nicht mehr erforderlich.

Im Übrigen gilt die Entsprechenserklärung vom 9. November 2022 uneingeschränkt fort.

Herzogenaurach, 1. Januar 2023

PUMA SE

Für den Vorstand

Für den Aufsichtsrat

Arne Freundt

Hubert Hinterseher

Héloïse Temple-Boyer

Die Entsprechenserklärung sowie ihre Aktualisierung sind auf der Homepage der Gesellschaft (<http://about.PUMA.com> unter "INVESTOREN / CORPORATE GOVERNANCE") abrufbar. Die Entsprechenserklärungen der letzten fünf Jahre sind ebenfalls auf dieser Website zugänglich.



## RELEVANTE ANGABEN ZU UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN, DIE ÜBER DIE GESETZLICHEN ANFORDERUNGEN HINAUS ANGEWANDT WERDEN

### CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Um der ökologischen und sozialen Verantwortung eines weltweit agierenden Sportartikelherstellers gerecht zu werden, hat PUMA konzernweite Leitsätze zum Umweltmanagement sowie zur Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards sowie Menschenrechte definiert. PUMA ist der Überzeugung, dass nur auf einem solchen Fundament ein dauerhaft tragfähiger und damit nachhaltiger Unternehmenserfolg erreicht werden kann. Daher bekennt sich PUMA zu den Prinzipien des UN Global Compact. Der PUMA Code of Ethics und der PUMA Code of Conduct geben Ethik- und Umweltstandards vor, denen alle Mitarbeiter\*innen und alle Lieferanten verpflichtet sind. Detaillierte Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens finden sich im Kapitel „Nachhaltigkeit“ im Geschäftsbericht oder auf der Homepage (<http://about.PUMA.com> unter „FOREVER BETTER“).

### COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEM

Wir bei PUMA handeln bei allen geschäftlichen Aktivitäten im Einklang mit dem Gesetz und selbst gesetzten Verhaltensstandards. PUMA hat ein Compliance Management System (CMS) eingerichtet, um Regelverstöße in den Bereichen Korruption, Geldwäsche, Interessenkonflikte, Kartellrecht, Betrug/Untreue systematisch vorzubeugen, sie frühzeitig aufzudecken und zu sanktionieren. Verstöße gegen das Gesetz oder interne Richtlinien werden nicht geduldet.

Wir verhalten uns gesetzestreu, fair, respektvoll und ethisch gegenüber unseren Mitarbeiter\*innen, unseren Kund\*innen und unseren Geschäftspartnern. Nicht nur, weil wir es müssen, sondern weil wir es wollen, und dies ist tief in der Kultur von PUMA verwurzelt. Das CMS wird von der Group Compliance-Funktion zusammen mit unseren lokalen Compliance-Beauftragten in allen Tochtergesellschaften weltweit verwaltet, um sicherzustellen, dass alle PUMA-Mitarbeiter\*innen den Werten von PUMA entsprechen.

### PUMA-ETHIKKODEX

Unser PUMA Code of Ethics ist ein wichtiger Baustein des CMS und ein Kernelement der PUMA-Kultur. Er legt die Leitlinien und Werte fest, die die Identität von PUMA prägen und ist für die Mitarbeiter\*innen in allen PUMA-Tochtergesellschaften weltweit verbindlich. PUMA erwartet, dass alle Mitarbeiter\*innen diese Werte kennen und ihr Handeln danach ausrichten. Der Code of Ethics enthält Regelungen unter anderem zum Umgang mit Interessenkonflikten und persönlichen Daten und untersagt Insiderhandel, wettbewerbswidriges Verhalten sowie Korruption in jeder Form. Um den Mitarbeiter\*innen die Regeln des Code of Ethics näher zu bringen und einheitliche Verhaltensrichtlinien zu etablieren, wird der Code of Ethics durch konkretisierende konzernweite Richtlinien flankiert.

### RISIKOBEWERTUNG

Group Compliance führt regelmäßig Risikoanalysen durch, um die wichtigsten Compliance-Risiken weltweit zu bewerten und um potenzielle neue Risiken zu identifizieren und zu mindern. Die Risikobewertung basiert in der Regel auf einem Fragebogen und auf persönlichen, ausführlichen Interviews. Die Risikobewertung erlaubt eine Aussage zu den Compliance-Nettorisiken, weil sie auch die bestehenden Maßnahmen zur Risikominderung berücksichtigt.

### SCHULUNGEN UND KOMMUNIKATION

Durch fortlaufende verpflichtende E-Learnings werden alle Mitarbeiter\*innen mit den Regelungsbereichen des Code of Ethics vertraut gemacht. Im Jahr 2022 lag der Schwerpunkt des E-Learnings zum Code of Ethics auf dem Wettbewerbsrecht. Alle PUMA-Mitarbeiter\*innen wurden vom CEO der PUMA SE aufgefordert, das E-Learning zu absolvieren. Der klare "Tone from the Top" führte dazu, dass 98,7% der PUMA-Mitarbeiter\*innen konzernweit (98,3% PUMA SE) das E-Learning erfolgreich abschlossen.



Darüber hinaus führen wir persönliche und virtuelle Schulungen für unsere Zentrale und unsere Tochtergesellschaften durch. Die Schulungen sind auf die jeweilige Zielgruppe und ihre geschäftlichen Anforderungen zugeschnitten. Darüber hinaus gibt es eine Compliance-Onboarding-Schulung, mit der sich neue Mitarbeiter\*innen bei ihrem Start bei PUMA vertraut machen müssen.

Wir entwickeln regelmäßig Kommunikationsmaßnahmen in verschiedenen Formaten, um unsere Mitarbeiter\*innen über den Inhalt und die Kontrollen, die in den internen Richtlinien und Leitlinien festgelegt sind, zu informieren. Diese Kommunikationsmaßnahmen werden in 11 Sprachen übersetzt und in unserer Organisation weltweit verteilt. Im Jahr 2022 haben wir Kommunikationsmaßnahmen zur Unterschriftenrichtlinie und zur Wettbewerbsrechtsrichtlinie sowie speziell zu den Compliance-Verantwortlichkeiten von Managern mit Teams entwickelt.

#### ANFORDERUNGEN AN GESCHÄFTSPARTNER

Um sicherzustellen, dass wir unser Ziel erreichen, erfolgreich zu sein, verlangen wir von unseren Geschäftspartnern, dass sie die geltenden Gesetze und Vorschriften einhalten, insbesondere die Gesetze zur Korruptionsbekämpfung, zu dem Schutz der Menschenrechte und zum Umweltschutz. Außerdem verlangen wir von unseren Geschäftspartnern, dass sie sich an die Werte halten, die wir in unserem Ethikkodex und Verhaltenskodex für Lieferanten (abrufbar unter [https://about.puma.com/de-de/sustainability/codes-policies-and-handbooks](https://about.puma.com/de/de/sustainability/codes-policies-and-handbooks)) niedergelegt haben.

Nach der Einführung der Business Partner Due Diligence Policy im Jahr 2021 werden unsere Geschäftspartner auf potenzielle Risiken geprüft und in Kategorien mit niedrigem, mittlerem und hohem Risiko eingeteilt. 434 Geschäftspartner wurden mithilfe eines von uns intern entwickelten Tools für den Due-Diligence-Prozess einer Risikobewertung unterzogen. 15% dieser Geschäftspartner wurden als hochriskant eingestuft und mussten daher ein spezielles Onboarding durchlaufen und bestimmte Anforderungen erfüllen, um mit PUMA zusammenarbeiten zu können. Im Jahr 2022 wurden keine Geschäftspartner abgelehnt, die einer Compliance-Due-Diligence unterzogen wurden.

#### COMPLIANCE-ORGANISATION

Der Vorstand ist für die Implementierung eines angemessenen und effektiven CMS verantwortlich. Er wird von einer Compliance-Organisation unterstützt, die aus der Chief Compliance Officerin und den lokalen Compliance-Beauftragten in den wichtigsten operativen Gesellschaften der PUMA-Gruppe besteht. Die Chief Compliance Officerin der PUMA SE berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden der PUMA SE. Die lokalen Compliance-Beauftragten sind darüber hinaus direkter Ansprechpartner für die Mitarbeiter\*innen und unterstützen diese durch geeignete Kommunikationsmaßnahmen sowie die Bearbeitung von Compliance-Vorfällen. Um die Zusammenarbeit innerhalb der globalen Compliance-Organisation zu erleichtern, finden regelmäßige virtuelle Treffen mit den lokalen Compliance-Beauftragten statt. Diese Treffen bieten die Möglichkeit, Erfahrungen und Wissen auszutauschen und zukünftige Anforderungen und Erwartungen zu formulieren.

Ergänzt wird dieser informelle Informationsaustausch durch einen Compliance-Reporting-Prozess. Dieser Prozess umfasst u.a:

- Die Berichterstattung der Chief Compliance Officerin an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der PUMA SE und an den Vorstand über den aktuellen Stand der Umsetzung der Compliance-Strukturen und schwerwiegende Compliance-Verstöße.
- Die Berichterstattung der lokalen Compliance-Beauftragten an die Chief Compliance Officerin über den Stand der Umsetzung des Compliance-Management-Systems in ihrer lokalen Einheit.



## WHISTLEBLOWING-PLATTFORM

PUMA verfügt über eine konzernweite elektronische Whistleblower-Plattform, die von einem externen Anbieter betrieben wird und an die Mitarbeiter\*innen und Dritte illegales oder unethisches Verhalten melden können. Es können Verstöße aus allen Risikobereichen gemeldet werden. Meldungen über Verstöße, die nicht in die Kern-Compliance-Risikobereiche fallen, werden an die zuständigen Abteilungen weitergeleitet, die dann für die Untersuchung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen in den jeweiligen Fällen verantwortlich sind.

Die lokalen Compliance-Beauftragten weisen jedes Jahr durch geeignete Kommunikationsmaßnahmen oder in persönlichen Schulungen explizit auf die Whistleblower-Plattform hin. Whistleblower, die Fehlverhalten in gutem Glauben melden, sind vor Vergeltungsmaßnahmen geschützt. Allen Meldungen wird unverzüglich nachgegangen und bei Bestätigung werden entsprechende Maßnahmen ergriffen. Im Jahr 2022 gingen 94 Meldungen über angebliche Verstöße ein. Die meisten Fälle fielen nicht in den Zuständigkeitsbereich der Compliance-Abteilung. Bei 4 Compliance- Verdachtsfällen im Jahr 2022 handelte es sich um potenziell geringfügige Betrugsfälle, die Untersuchungen wurden abgeschlossen, und 2 Anschuldigungen wurden bestätigt. Zusätzlich zur Whistleblower-Plattform gibt es eine globale Hotline, die für Whistleblower aus den Fabriken, mit denen PUMA zusammenarbeitet, zur Verfügung steht.



## BESCHREIBUNG DER ARBEITSWEISE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Die PUMA SE hat drei Organe – den Vorstand, den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung.

### VORSTAND

Der Vorstand der PUMA SE leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung. Er entwickelt die strategische Ausrichtung von PUMA und stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab.

Darüber hinaus sorgt er für die konzernweite Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

Die wesentlichen Merkmale unseres vom Vorstand zu verantwortenden internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems können dem Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ entnommen werden.

Informationen zu den Aufgaben des Vorstands hinsichtlich nachhaltigkeitsbezogener Risiken und Chancen sowie entsprechender Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit stellen wir im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ sowie ausführlich im Kapitel „Nachhaltigkeit“ in unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung (nichtfinanzieller Bericht) zur Verfügung. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Geschäftsjahr 2022 kann spätestens ab dem 30. April 2023 an folgender Stelle auf unserer Internetseite abgerufen werden: <http://about.PUMA.com/de-de/investor-relations/financial-reports>. Zudem sind wichtige Nachhaltigkeitsinformationen auf der PUMA Homepage im Bereich FOREVER BETTER jederzeit abrufbar: <https://about.puma.com/de-de/forever-better>. Dort sowie in unserem Vergütungsbericht unter <https://about.puma.com/de-de/investor-relations/corporate-governance> finden sich auch weiterführende Informationen zu nachhaltigkeitsbezogenen Zielen der Unternehmensstrategie und Unternehmensplanung.

Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt. Dieser hat für den Vorstand eine Regelaltersgrenze von 70 Jahren festgelegt. Derzeit besteht der Vorstand aus vier Mitgliedern und hat einen Vorsitzenden. Nähere Angaben zu den Mandaten der Vorstandsmitglieder sind dem Konzernanhang (letztes Kapitel) zu entnehmen. Ab 1.1.2023 nimmt kein Vorstandsmitglied Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahr.

Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem CEO unverzüglich offenzulegen und die anderen Mitglieder des Vorstands hierüber zu informieren. Sie dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere konzernfremde Aufsichtsrats- und vergleichbare Mandate nur mit vorheriger Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben die Vorstandsmitglieder der PUMA SE keine Interessenkonflikte gemeldet.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Vorstands der PUMA SE sowie die Aufgabenbereiche der einzelnen Vorstandsmitglieder (Ressorts) sind in der Geschäftsordnung für den Vorstand geregelt, die unter <http://about.PUMA.com> unter „INVESTOREN / CORPORATE GOVERNANCE“ eingesehen werden kann.

### AUFSICHTSRAT

Für die PUMA SE als europäische Gesellschaft findet das deutsche Mitbestimmungsgesetz keine Anwendung. Größe und Zusammensetzung des Aufsichtsrats ergeben sich vielmehr aus der Satzung der PUMA SE sowie der „Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der PUMA SE“ vom 11. Juli 2011 und deren Anpassung vom 7. Februar 2018. Der Aufsichtsrat der PUMA SE besteht aus sechs Mitgliedern, von denen vier Mitglieder Anteilseignervertreter\*innen und zwei Mitglieder Arbeitnehmervertreter sind. Die Wahl der Anteilseignervertreter\*innen im Aufsichtsrat wird als Einzelwahl durchgeführt. Lebensläufe der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder sind im Internet verfügbar und werden jährlich aktualisiert. Das Amt der derzeitigen Aufsichtsratsmitglieder endet mit der Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 beschließt. Nähere Angaben zu den Aufsichtsratsmitgliedern, ihren Mandaten sowie die Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat sind dem Konzernanhang (letztes Kapitel) zu entnehmen.



Aufsichtsratsmitglieder, die keinem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehören, nehmen insgesamt nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahr.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und kann sie bei Vorliegen eines wichtigen Grundes jederzeit abberufen. Erstbestellungen erfolgen für drei Jahre. Der Aufsichtsrat beschließt ein klares und verständliches System der Vorstandsvergütung. Bei jeder wesentlichen Änderung, mindestens jedoch alle vier Jahre, legt er es der Hauptversammlung zur Billigung vor. Am 5. Mai 2021 hat die Hauptversammlung ein vom Aufsichtsrat vorgelegtes, weiterentwickeltes Vorstandsvergütungssystem gebilligt, das den Anforderungen des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrichtlinie (ARUG II) entspricht, den Empfehlungen des Kodex 2020 sowie des Kodex 2022 folgt und noch stärker auf die Aktionärsinteressen ausgerichtet ist. Weitergehende Informationen zur Vorstandsvergütung sind im Vergütungsbericht zusammengefasst, den Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam erstellen (siehe <https://about.PUMA.com/de-de/investor-relations/corporate-governance>).

Der Aufsichtsrat überwacht die Umsetzung der Strategie durch den Vorstand und berät ihn dabei. Überwachung und Beratung umfassen insbesondere auch Nachhaltigkeitsfragen, die als Querschnittsaufgabe im Prüfungsausschuss und im Nachhaltigkeitsausschuss behandelt werden. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und des Compliance Management Systems. Er geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand in Entscheidungen, die von überragender Bedeutung für das Unternehmen sind, eingebunden und muss diesen zustimmen.

Gemeinsam mit dem Vorstand sorgt der Aufsichtsrat für eine Nachfolgeplanung für künftige Vorstandsposten und Schlüsselfunktionen in der Unternehmensgruppe. Auf Basis gruppenweiter Talentkonferenzen, erarbeitet der Vorstand Empfehlungen für potenzielle interne Nachfolgebesetzungen, die er regelmäßig mit dem Aufsichtsrat berät. Der Vorstand berücksichtigt bei seinen Empfehlungen das vom Aufsichtsrat für die Zusammensetzung des Vorstands beschlossene Diversitätskonzept (siehe unten).

Die Aufsichtsratsvorsitzende hält zwischen den Sitzungen regelmäßig mit dem CEO Kontakt, um mit ihm Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance bei PUMA zu beraten. Der CEO oder der CFO sprechen vor Sitzungen des Aufsichtsrats getrennt mit den Arbeitnehmervertretern und den Anteilseignervertreter\*innen, falls dies erforderlich ist. Am Ende der regulären Sitzungen hat der Aufsichtsrat stets die Möglichkeit, Themen auch in Abwesenheit des Vorstands zu besprechen. Davon macht er auch regelmäßig Gebrauch. Die Aufsichtsratsmitglieder nehmen an den Sitzungen auch per Telefon- oder Videokonferenz teil.

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. Die letzte Effizienzprüfung wurde Ende 2021 angestoßen. Mit Unterstützung externer Experten wurde ein umfassender Fragebogen erstellt, der von jedem Aufsichtsratsmitglied beantwortet wurde. Die Ergebnisse wurden im Frühjahr 2022 ausgewertet, im Aufsichtsrat diskutiert und etwaige Verbesserungsmaßnahmen wurden festgelegt.

Kein Aufsichtsratsmitglied übt eine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens aus; kein Aufsichtsratsmitglied steht in einer persönlichen Beziehung zu einem wesentlichen Wettbewerber.

Die Gesellschaft unterstützt den Aufsichtsrat bei seinen Fortbildungsmaßnahmen, indem z. B. die Rechtsabteilung regelmäßig Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen für den Aufsichtsrat prüft und in den Sitzungen behandelt. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten in einem Onboarding-Programm nicht nur eine Schulung durch die Rechtsabteilung zu ihren Rechten und Pflichten, sondern haben insbesondere die Gelegenheit, die Mitglieder des Vorstands und weitere Führungskräfte zu einem bilateralen Austausch über aktuelle Themen der jeweiligen Vorstandsbereiche zu treffen und sich so einen



Überblick über die relevanten Themen des Unternehmens zu verschaffen. Im Jahre 2022 wurde der Aufsichtsrat zu den Themen Rechte und Pflichten von Aufsichtsratsmitgliedern, Financial KPI's sowie regulatorische Anforderungen an den Aufsichtsrat im Bereich ESG geschult.

Die Grundsätze der Arbeitsweise des Aufsichtsrats der PUMA SE sind in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat niedergelegt, die unter <http://about.PUMA.com> unter "INVESTOREN / CORPORATE GOVERNANCE" eingesehen werden kann.

## **AKTIONÄR\*INNEN UND HAUPTVERSAMMLUNG**

Die Aktionär\*innen der PUMA SE üben ihre Rechte, insbesondere ihre Auskunfts- und Stimmrechte, in der Hauptversammlung aus. Jede Aktie hat eine Stimme. Die PUMA SE hat keine Vorzugsaktien oder Aktien mit mehrfachem Stimmrecht ausgegeben. Unsere Aktionär\*innen können ihr Stimmrecht selbst oder aber durch eine(n) weisungsgebundene(n), von der Gesellschaft bestellte(n) Vertreter\*in ausüben. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen auf der Internetseite der PUMA SE zur Verfügung. Die Hauptversammlung fand im Jahre 2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie wieder im virtuellen Format statt. Deshalb war eine physische Präsenz der Aktionär\*innen oder ihrer Bevollmächtigten ausgeschlossen. Aktionär\*innen hatten aber die Möglichkeit, sich über das PUMA InvestorPortal zur Live-Übertragung der gesamten virtuellen Hauptversammlung in Bild und Ton zuzuschalten. Dort konnten vorab Fragen eingereicht werden, die dann in der Hauptversammlung beantwortet wurden. Ebenso konnten über das PUMA InvestorPortal Widersprüche gegen Beschlüsse der virtuellen Hauptversammlung erklärt werden. Die Stimmrechtsausübung durch die Aktionär\*innen erfolgte im Wege der (elektronischen) Briefwahl, per E-Mail, Brief bzw. aufgrund Vollmachtserteilung.

Im Rahmen unserer umfassenden Investor Relations- und Öffentlichkeitsarbeit stehen wir in enger Verbindung mit unseren Aktionär\*innen. Wir unterrichten Aktionär\*innen, Finanzanalyst\*innen, Aktionärsvereinigungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit umfassend und regelmäßig über die Lage des Unternehmens und informieren sie unverzüglich über wesentliche geschäftliche Veränderungen. Auch die Aufsichtsratsvorsitzende ist in angemessenem Rahmen bereit, mit Investor\*innen über aufsichtsratspezifische Themen Gespräche zu führen.

Zusätzlich zu anderen Kommunikationswegen nutzen wir für unsere Investor Relations-Arbeit intensiv die Internetseite der Gesellschaft. Unter <http://about.PUMA.com/de-de/investor-relations> sind alle wesentlichen im Geschäftsjahr 2022 veröffentlichten Informationen einschließlich Jahres-, Quartals- und Halbjahresfinanzberichten, Pressemitteilungen, Stimmrechtsmitteilungen bedeutender Aktionär\*innen, Präsentationen sowie der Finanzkalender abrufbar.

## **BESCHREIBUNG DER ARBEITSWEISE SOWIE DER ZUSAMMENSETZUNG DER AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS**

Sitzungen des Aufsichtsrats finden mindestens alle drei Monate statt. Sie müssen auch stattfinden, wenn das Wohl der Gesellschaft es erfordert oder ein Aufsichtsratsmitglied die Einberufung verlangt. Der Aufsichtsrat hat zur Wahrnehmung seiner Aufgaben vier Ausschüsse eingerichtet und lässt sich regelmäßig über deren Arbeit berichten. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats der PUMA SE sowie die Aufgaben der Ausschüsse sind der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zu entnehmen, die unter <http://about.PUMA.com> unter „INVESTOREN / CORPORATE GOVERNANCE“ eingesehen werden kann.

Der Personalausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Der Personalausschuss hat die Aufgabe, den Abschluss und die Änderung von Dienstverträgen mit den Vorstandsmitgliedern vorzubereiten und die Grundsätze des Personalwesens und der Personalentwicklung festzulegen. Über Fragen der Vergütung der Vorstandsmitglieder beschließt der gesamte Aufsichtsrat aufgrund entsprechender Empfehlungen des Personalausschusses. Die Mitglieder des Personalausschusses sind Héloïse Temple-Boyer (Vorsitzende), Fiona May und Martin Köppel.



Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie ein weiteres Mitglied des Prüfungsausschusses verfügen über Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung und Abschlussprüfung gemäß § 100 Abs. 5 AktG. Der Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für Fragen der Rechnungslegung, welche insbesondere den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht (einschließlich CSR-Berichterstattung), unterjährige Finanzinformationen und den Einzelabschluss nach HGB umfasst. Darüber hinaus ist er verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionsystems sowie der Compliance und der Abschlussprüfung, hier insbesondere der Auswahl und der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte, der Qualität der Abschlussprüfung, der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen und der Honorarvereinbarung. Der Vorschlag des Aufsichtsrats zur Wahl des Abschlussprüfers stützt sich auf eine entsprechende Empfehlung des Prüfungsausschusses. Nach der Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung und die Erteilung des Prüfungsauftrags durch den Aufsichtsrat konkretisiert der Prüfungsausschuss mit dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag und Prüfungsschwerpunkte. Der Prüfungsausschuss diskutiert mit dem Abschlussprüfer die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung sowie die Prüfungsergebnisse. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauscht sich regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtet dem Ausschuss hierüber. Der Prüfungsausschuss berät regelmäßig mit dem Abschlussprüfer auch ohne den Vorstand. Der Abschlussprüfer nimmt an der Bilanzsitzung über den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht teil und berichtet über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung. Er informiert auch über Leistungen, die er zusätzlich zu den Abschlussprüferleistungen erbracht hat und die Wahrung seiner Unabhängigkeit. Der Prüfungsausschuss erhält auf Monatsbasis Finanzzahlen des PUMA-Konzerns und kann somit die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Entwicklung der Auftragslage laufend verfolgen. Darüber hinaus widmet sich der Prüfungsausschuss bilanz- und ergebnisrelevanten Fragen und diskutiert diese mit dem Vorstand. Weiterhin erhält der Prüfungsausschuss nach Abschluss von Projekten der internen Revision die Prüfungsberichte, welche auch die eingeleiteten Maßnahmen enthalten. Fragen der Nachhaltigkeit sind ebenfalls von zentraler Bedeutung. Als Querschnittsaufgabe tangieren sie dabei die Aufgabenbereiche unterschiedlicher Ausschüsse. Der Prüfungsausschuss befasst sich mit Nachhaltigkeitsaspekten eingehend im Rahmen der Berichterstattung und berichtet darüber an das Plenum. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Thore Ohlsson (Vorsitzender, Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung/Abschlussprüfung), Héloïse Temple-Boyer (Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung/Abschlussprüfung) und Bernd Illig.

Der Nachhaltigkeitsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Er tagt einmal jährlich. In seinem Zuständigkeitsbereich berät und überwacht der Nachhaltigkeitsausschuss operative Nachhaltigkeitsfragen sowie die Nachhaltigkeitsstrategien des Vorstands. Die Mitglieder des Nachhaltigkeitsausschusses sind Fiona May (Vorsitzende), Héloïse Temple-Boyer und Martin Köppel.

Dem Nominierungsausschuss gehören drei Mitglieder an, die ausschließlich Vertreter der Anteilseigner\*innen im Aufsichtsrat sind. Der Nominierungsausschuss schlägt dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Anteilseignervertreter\*innen für den Aufsichtsrat als Kandidat\*innen vor. Die Mitglieder des Nominierungsausschusses sind Héloïse Temple-Boyer (Vorsitzende), Jean-François Palus und Fiona May.

Die derzeitige Zusammensetzung der Ausschüsse ist zudem dem Konzernanhang (letztes Kapitel) zu entnehmen.



## DIVERSITÄTSKONZEPT FÜR DEN AUFSICHTSRAT

### A) ZIELE DES AUFSICHTSRATS IM HINBLICK AUF SEINE ZUSAMMENSETZUNG

Der Aufsichtsrat der PUMA SE ist so zusammengesetzt, dass seine Mitglieder über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist in erster Linie die entsprechende Qualifikation unter Beachtung der Vielfalt (Diversity) und der angemessenen Beteiligung von Frauen maßgeblich. Der Aufsichtsrat hat sich auch mit Blick auf C.1 des Kodex 2020 sowie C.1 des Kodex 2022 Ziele gesetzt, die er erfüllt. Die Ziele sind im Folgenden einzeln dargestellt:

- Die Mitglieder des Aufsichtsrats verfügen in ihrer Gesamtheit über Erfahrungen und Kenntnisse auf den Gebieten der Steuerung und/oder Überwachung kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie in den Geschäftsbereichen und Absatzmärkten von PUMA. Einzelheiten dazu sind unter lit. b) dieses Kapitels dargestellt.

- Mehrere Mitglieder verfügen über einen ausgeprägten internationalen Hintergrund. Diese Zielvorgabe ist aufgrund der internationalen Herkunft von Héloïse Temple-Boyer, Thore Ohlsson, Jean-François Palus und Fiona May deutlich übertroffen.

- Dem Aufsichtsrat gehört eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Mit Héloïse Temple-Boyer, Thore Ohlsson, Jean-François Palus und Fiona May werden vier von sechs Mitgliedern des Aufsichtsrats als unabhängig angesehen.

Weder der Kodex 2020 noch der Kodex 2022 enthalten eine abschließende Definition der Unabhängigkeit in Bezug auf die Anteilseignervertreter\*innen im Aufsichtsrat, sondern zählen beispielhaft Umstände auf, die auf eine fehlende Unabhängigkeit hinweisen können. Es ist Aufgabe des Aufsichtsrats, anhand dieser Indizien die Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder einzuschätzen und zu beurteilen, ob ein Mitglied in einer persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen wesentlichen – und nicht nur vorübergehenden – Interessenkonflikt begründen kann. Vor diesem Hintergrund gibt es nach Einschätzung des Aufsichtsrats der PUMA SE derzeit keine konkreten Anhaltspunkte für relevante Umstände oder Beziehungen eines Aufsichtsratsmitglieds, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen und damit seine Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten.

Im Hinblick auf die Aufsichtsratsmitglieder Héloïse Temple-Boyer und Jean-François Palus ist der Aufsichtsrat der Ansicht, dass deren Funktion jeweils als Directeur Général Délégué der Artémis S.A.S. ihre Unabhängigkeit im Sinne der Kodizes 2020 und 2022 nicht beeinträchtigt. Bei der Artémis S.A.S. handelt es sich nicht um eine kontrollierende Aktionärin, denn Artémis S.A.S. ist weder eine Mehrheitsaktionärin noch hat sie eine faktische Hauptversammlungsmehrheit.

Hinsichtlich der Aufsichtsratsmitglieder Herr Thore Ohlsson und Herr Jean-François Palus ist der Aufsichtsrat der Ansicht, dass die Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat, welche jeweils 12 Jahre übersteigt, ihre Unabhängigkeit im Sinne der Kodizes 2020 und 2022 nicht beeinträchtigt, da sie keinen wesentlichen Interessenkonflikt begründet. Dies ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass Herr Ohlsson und Herr Palus derzeit leitende und kontrollierende Positionen in mehreren anderen Unternehmen innehaben. Beide haben durch ihre langjährige Erfahrung im Management verschiedener Unternehmen ein hohes Maß an Professionalität bewiesen, und der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass beide alle Umstände vermeiden, die einen Interessenkonflikt begründen könnten. Es gibt keine weiteren Hinweise auf einen Interessenkonflikt in der Person von Herrn Ohlsson und Herrn Palus.

Héloïse Temple-Boyer als Vorsitzende des Aufsichtsrats, Thore Ohlsson als Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Héloïse Temple-Boyer als Vorsitzende des Personalausschusses werden allesamt als unabhängig vom Vorstand, der Gesellschaft und einer/einem kontrollierenden Aktionär\*in angesehen. Kein ehemaliges Mitglied des Vorstands ist Mitglied des Aufsichtsrats.

- Wegen seiner langjährigen Tätigkeit in Leitungs- und Aufsichtsratsfunktionen verschiedener Aktiengesellschaften, hier insbesondere im Bereich des Finanzwesens, verfügt Thore Ohlsson, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen, interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie in der Abschlussprüfung. Auch Héloïse Temple-Boyer und Jean-François Palus bringen diese besonderen



Kenntnisse mit. Héloïse Temple-Boyer erlangte diese Kenntnisse im Rahmen ihrer langjährigen Tätigkeit im Finanzsektor (beispielsweise für Rothschild Cie. Banque SCS, Groupe Casino S.A., Artémis S.A.S.) sowie ihrer fortwährenden Tätigkeit als Deputy CEO der Artémis S.A.S. Jean-François Palus sammelte den entsprechenden Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung während seiner Tätigkeit unter anderem als CFO und Group Financial Control Director im Kering-Konzern. Die beschriebenen Kenntnisse umfassen auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung (nichtfinanzieller Bericht) und deren Prüfung.

- Die Aufsichtsratsmitglieder haben ausreichend Zeit zur Wahrnehmung ihres Aufsichtsratsmandats. Der Aufsichtsrat prüft vor jedem Wahlvorschlag, ob die betreffenden Kandidat\*innen den für das Amt zu wählenden Zeitaufwand erbringen können.
- Potenziellen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikten seiner Mitglieder beugt der Aufsichtsrat vor, indem er anderweitige Tätigkeiten seiner Mitglieder regelmäßig überprüft und kritisch hinterfragt. Hinweise auf tatsächliche Interessenskonflikte hat es im Geschäftsjahr 2022 nicht gegeben. Sollte ein Interessenkonflikt auftreten, ist jedes Aufsichtsratsmitglied verpflichtet, diesen der Aufsichtsratsvorsitzenden offen zu legen.
- Gemäß § 1 Absatz 4 Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat dürfen Aufsichtsratsmitglieder grundsätzlich nicht älter als 70 Jahre sein und ihre maximale Amtszeit darf nicht länger als drei Amtsperioden betragen. Bei der Festlegung dieser Altersgrenze hat sich der Aufsichtsrat bewusst gegen eine starre Höchstaltersgrenze und für eine flexible Regelgrenze entschieden, die den notwendigen Spielraum für eine angemessene Würdigung der Umstände des Einzelfalls enthält, den Kreis der potenziellen Kandidat\*innen hinreichend weit fasst und auch eine Wiederwahl ermöglicht. Thore Ohlsson hat die Regelaltersgrenze erreicht. Er wurde nach sorgfältiger Abwägung dennoch durch den Aufsichtsrat zur Wiederwahl in 2018 vorgeschlagen, um im besten Interesse des Unternehmens die notwendige Kontinuität nach dem Spin-off von der Kering S.A. zu gewährleisten. Alle anderen Aufsichtsratsmitglieder haben zum Zeitpunkt ihrer Wahl die Regelaltersgrenze nicht erreicht.

Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats setzt das Diversitätskonzept um.



B) KOMPETENZPROFIL

Der Aufsichtsrat hat ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. Der Stand der Umsetzung ergibt sich aus der nachfolgenden Qualifikationsmatrix:

G.18 QUALIFIKATIONSMATRIX

	 FR <b>Héloïse Temple-Boyer</b>	 SE <b>Thore Ohlsson</b>	 DE <b>Martin Koepfel</b>	 FR <b>Jean-François Palus</b>	 IT, UK <b>Fiona May</b>	 DE <b>Bernd Illig</b>
Management großer und mittelgroßer internationaler Konzerne	✓	✓		✓		
Erfahrung in der Sportartikel- oder Luxusgüterindustrie	✓	✓		✓	✓	
Internationaler Unternehmenshintergrund	✓	✓		✓	✓	
Erfahrung mit verschiedenen Vertriebskanälen, unter anderem E-Commerce	✓	✓		✓		
Kompetenz im Aufbau internationaler Marken	✓	✓		✓	✓	
Know-how in Marketing, Vertrieb und im digitalen Bereich	✓	✓		✓		
Finanzexpertise (Rechnungswesen, Abschlussprüfung, Treasury, Risikomanagement, Corporate Governance)	✓	✓		✓		
Erfahrung als Mitglied von Aufsichts- und Verwaltungsräten börsennotierter Gesellschaften	✓	✓		✓		
Erfahrung im Bereich Mergers & Acquisitions	✓	✓		✓		
Verständnis des Betriebsverfassungsgesetzes und Eintreten für die Interessen der Beschäftigten		✓	✓		✓	✓
Personalkompetenz			✓	✓		✓
IT-Kompetenz			✓			✓
Expertise zu Nachhaltigkeitsfragen	✓		✓		✓	

Der Aufsichtsrat der PUMA SE ist derzeit so zusammengesetzt, dass es als Gesamtgremium über das dargestellte Kompetenzprofil verfügt.

C) FESTLEGUNG ZUR FÖRDERUNG DER TEILHABE VON FRAUEN AN FÜHRUNGSPPOSITIONEN NACH ART. 9 ABS. 1 LIT. C) (II) SE-VO I.V.M. § 76 ABS. 4 UND § 111 ABS. 5 AKTG

Der Aufsichtsrat hat für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand eine Zielgröße festzulegen. Der Vorstand hat seinerseits Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festzulegen.

Zielsetzung 2021

Der Aufsichtsrat der PUMA SE hat eine bis zum 31. Oktober 2026 zu erreichende Zielgröße von mindestens 2 Frauen (33%) für den Frauenanteil im Aufsichtsrat festgesetzt.

Für den Vorstand hat der Aufsichtsrat folgende Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt:

- mindestens 1 Frau (25%), unter der Bedingung, dass die PUMA SE vier Vorstandsmitglieder hat,
- mindestens 1 Frau (20%), unter der Bedingung, dass die PUMA SE fünf Vorstandsmitglieder hat,
- mindestens 2 Frauen (33%), unter der Bedingung, dass die PUMA SE sechs Vorstandsmitglieder hat.



Umsetzungsfrist dafür ist der 31. Oktober 2026.

Der Vorstand hat bezüglich der PUMA SE für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 30% und für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 35% festgelegt. Auf Konzernebene soll der Frauenanteil für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands 30% und für die zweite Führungsebene 40% betragen. Umsetzungsfrist auch hier ist der 31. Oktober 2026.

## **DIVERSITÄTSKONZEPT FÜR DEN VORSTAND**

Der Aufsichtsrat und der Vorstand fördern eine agile, offene Unternehmenskultur, in der die Vorteile von Diversität bewusst genutzt werden und jede(r) ihr/sein Potenzial zum Besten des Unternehmens frei entfalten kann. PUMA strebt an, Vorstandspositionen sowie leitende Führungspositionen überwiegend mit im Unternehmen entwickelten Personen zu besetzen. Dies ist mit der Ernennung von Arne Freundt zum Chief Executive Officer und Maria Valdes zur Chief Product Officerin entsprechend umgesetzt worden.

Für die Entscheidung des Aufsichtsrats über die Besetzung einer konkreten Vorstandsposition ist die fachliche und persönliche Eignung der/des Kandidat\*in unter Berücksichtigung des Unternehmensinteresses maßgeblich. Es ist sicherzustellen, dass die Mitglieder des Vorstands insgesamt über die zur bestmöglichen Erfüllung der Vorstandsaufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen, wie sie für einen Sportartikelhersteller wie PUMA erforderlich sind. Es muss nicht jedes Vorstandsmitglied die fachlichen Anforderungen abbilden. Das Diversitätskonzept für den Vorstand sieht daher vor, dass bei dessen Zusammensetzung die Aspekte Geschlecht, Internationalität, Alter, Ausbildungs- und Erfahrungshintergrund berücksichtigt werden:

### - Geschlecht

PUMA strebt bis 31. Oktober 2026 einen Anteil von Frauen im Vorstand in Höhe von 25% an unter der Bedingung, dass das Gremium vier Vorstandsmitglieder hat; in Höhe von 20% unter der Bedingung, dass das Gremium fünf Vorstandsmitglieder hat; und in Höhe von 33% unter der Bedingung, dass das Gremium sechs Vorstandsmitglieder hat. Um dieses Ziel zu erreichen, achtet der Aufsichtsrat darauf, dass im Rahmen der internen globalen Managementstruktur zur Nachwuchsentwicklung für den Vorstand ein angemessener Anteil von Kandidatinnen auf den Nachfolgelisten zu finden ist. Die Beteiligung von Frauen im Vorstand soll in Zukunft bei einer erforderlichen Neubesetzung insbesondere dadurch gewährleistet werden, dass bei verschiedenen, gleich qualifizierten Bewerber\*innen Frauen besonders berücksichtigt werden. Soweit eine Besetzung durch externe Kandidat\*innen erfolgen soll, sollen insbesondere entsprechend qualifizierte Kandidatinnen berücksichtigt werden. Gleiches gilt für die Besetzung von Führungsfunktionen. Um Frauen künftig noch stärker an Führungsfunktionen zu beteiligen, fördert PUMA die Vereinbarkeit von Familie und Beruf etwa durch Teilzeit- und Halbtagsmodelle sowie durch flexible Arbeitszeiten und die Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen. Mit Anne-Laure Descours ist eine Frau im Vorstand vertreten. Mithin beträgt der Frauenanteil im Vorstand zum Bilanzstichtag 31.12.2022 25%. Ab 1. Januar 2023 beträgt der Frauenanteil im Vorstand 50%, weil Bjørn Gulden als Vorstand ausgeschieden ist und Maria Valdes zur Vorständin bestellt wurde.

### - Internationalität

PUMA ist ein global agierendes Unternehmen. Eine angemessene Anzahl an Vorstandsmitgliedern muss daher zwingend internationale Erfahrung mitbringen entweder aufgrund ihrer Herkunft oder aufgrund ihrer langjährigen Berufserfahrung im Ausland. Ungeachtet der mehrjährigen internationalen Erfahrung aller Vorstandsmitglieder ist dieses Ziel schon allein aufgrund der internationalen Herkunft von Anne-Laure Descours, Bjørn Gulden (Vorstandsmitglied bis 31. Dezember 2022) und Maria Valdes (Vorstandsmitglied ab 1. Januar 2023) übertroffen.



- Alter

Der Aufsichtsrat achtet auf eine ausgewogene Altersstruktur im Vorstand. Diese ist wichtig, um die Kontinuität der Vorstandsarbeit zu gewährleisten und eine reibungslose Nachfolgeplanung zu ermöglichen. Grundsätzlich dürfen Mitglieder des Vorstands nicht älter als 70 Jahre sein. Die Regelaltersgrenze wird von allen Mitgliedern des Vorstands unterschritten.

- Ausbildungs- und Erfahrungshintergrund

Im Hinblick auf den Bildungs- und Berufshintergrund soll sich die Auswahl von Vorstandsmitgliedern an den im PUMA-Vorstand allgemein sowie für das jeweilige Vorstandsressort erforderlichen Kompetenzen in Bezug auf Unternehmensleitung, Strategieentwicklung, Finanzen- und Rechnungslegung, Supply Chain, Vertrieb sowie People & Organisation orientieren. Hier gelten die gleichen Kriterien, die bezüglich des Kompetenzprofils des Aufsichtsrats entwickelt wurden. Diese Kompetenzen müssen nicht im Rahmen eines Universitätsstudiums oder einer anderen Ausbildung, sondern können auch in sonstiger Weise inner- oder außerhalb von PUMA erworben worden sein. Die Vorstandsmitglieder verfügen über alle oben genannten Kompetenzen.

Die aktuelle Zusammensetzung des Vorstands setzt das Diversitätskonzept um.

L



# **RISIKO- UND CHANCENBERICHT**

PUMA ist in der wettbewerbsintensiven, schnelllebigen und internationalen Sport- und Lifestyle-Branche fortlaufend Chancen als auch Risiken ausgesetzt. Die Risikostrategie sieht deshalb vor, unternehmerische Risiken kalkuliert einzugehen, um die Unternehmensstrategie mit deren Chancen zu realisieren. Hierzu wird ein effektives Chancen- und Risikomanagement benötigt, durch das Chancen erkannt und genutzt sowie Risiken frühzeitig identifiziert und gesteuert werden können. Wir definieren Risiken als mögliche zukünftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Zielabweichung führen können (siehe Abschnitt Risikomanagementsystem). Analog stellen Chancen mögliche zukünftige Entwicklungen oder Ereignisse dar, die in einer positiven Zielabweichung resultieren können.

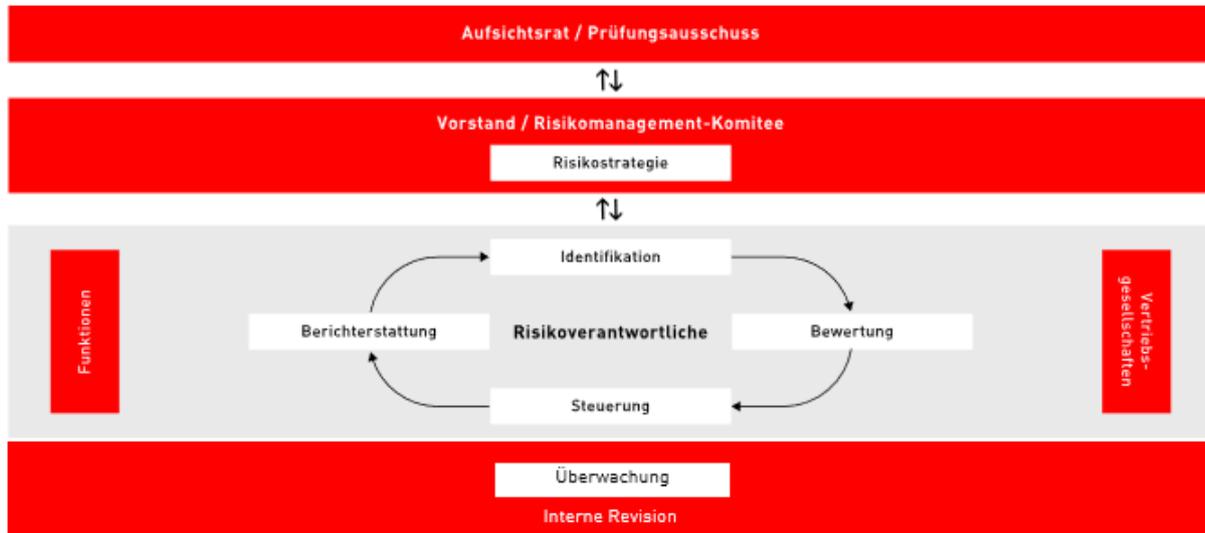
## **RISIKOMANAGEMENTSYSTEM**

PUMA geht bewusst und kontrolliert Risiken ein, um die Unternehmensziele zu erreichen. Das Ziel des Risikomanagementsystems ist es, insbesondere wesentliche oder sogar bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern und somit bei der Erreichung der Unternehmensziele zu unterstützen. Des Weiteren soll die Einhaltung damit verbundener Gesetze, Regelungen und Standards sichergestellt und Transparenz über die Risikosituation aus Sicht der Partner wie beispielsweise Kund\*innen, Lieferanten und Investoren geschaffen werden. Hierzu ist eine angemessene und wirksame Risikomanagement-Organisation etabliert, die in der Lage ist, Risiken frühzeitig zu identifizieren und entsprechend der Unternehmensstrategie zu steuern sowie das Risikobewusstsein innerhalb der PUMA-Gruppe zu fördern, um risikobasierte Entscheidungen zu treffen. Die Betrachtung der Risiken erfolgt hierbei gruppenweit, sofern nicht explizit gegenteilig ausgewiesen. Wie im Vorjahr, basiert das Risikomanagementsystem von PUMA somit auf einem umfassenden, interaktiven und managementorientierten Risikoansatz, der in der Unternehmensorganisation integriert, und am weltweit anerkannten COSO-Standard angelehnt ist (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Das Chancenmanagement ist nicht Teil des Risikomanagementsystems und obliegt der Verantwortung des operativen Managements in den jeweiligen Regionen, Märkten und Fachbereichen (siehe Abschnitt Chancen).

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagementsystem, gemäß § 91 Abs.3 AktG, trägt der Vorstand der PUMA SE. Dieser informiert regelmäßig den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der PUMA SE. Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss, gemäß § 107 Abs. 4, ein direktes Auskunftsrecht bei den Fachbereichen des operativen Managements. Die Konzeption, Überprüfung und Anpassung des Risikomanagementsystems werden innerhalb des Risikomanagement-Komitees durchgeführt, welches aus dem Vorstand der PUMA SE und ausgewählten Führungskräften besteht. Zur operativen Koordination des Risikomanagementprozesses und Unterstützung der Risikoverantwortlichen wurde die Risikomanagementfunktion der Abteilung Group Internal Audit, Risk Management & Internal Control beauftragt die regelmäßige Risikoberichterstattung an das Risikomanagement-Komitee zu erstellen. Die Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Abläufe des Risikomanagementsystems sind in einem Regelwerk festgelegt. Der Aufbau und die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems sind wie folgt:



## ➤ G.19 RISIKOMANAGEMENTSYSTEM



Die Risikoverantwortlichen setzen sich im Wesentlichen aus den Führungskräften der Funktionsbereiche und den Geschäftsführern der Vertriebsgesellschaften zusammen. Die Risikoidentifikation erfolgt unternehmensweit durch eine Bottom-Up-Analyse innerhalb des Verantwortungsbereiches des Risikoverantwortlichen und wird regelmäßig halbjährlich in strukturierten Interviews oder unterjährig mit Hilfe etablierter interner Berichtskanäle an die Risikomanagementfunktion und/oder die lokalen Überwachungsgremien berichtet.

Die Risiken werden mit Hilfe einer systematischen Methodik in Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß anhand quantitativer Kriterien bewertet und eingeschätzt. Die quantitativen Kriterien sind in Form von Bandbreiten der Risikoklassifizierung in einer vierstufigen Skala hinterlegt. Während die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit in Prozent klassifiziert ist, orientiert sich das Schadensausmaß an dem geplanten operativen Ergebnis für das bevorstehende Geschäftsjahr. Wir verfolgen hierbei einen Nettorisikoansatz, bei dem die Risiken adressiert werden, die nach Durchführung bestehender Kontrollmaßnahmen verbleiben. Die sich daraus ergebenden Risikobewertungen werden als aggregierte Risikogruppe dargestellt („Gesamtrisikosituation“). Somit werden zur Wesentlichkeitsbeurteilung die quantifizierten Risiken aus Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit zusammengeführt und zur internen Überwachung und deren Tragfähigkeit in eine übersichtliche Risikomatrix hinsichtlich deren Grad der Ausprägung (siehe dazu in Grafik G.20) klassifiziert.

Beispielsweise resultiert ein Ausprägungsgrad im kritischen Bereich, der auch mögliche bestandsgefährdende Risiken beinhalten kann, aus der Zusammenführung von Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit in der jeweils höchsten Bandbreite der Risikobewertung. Die Übersicht der Risikogruppen wird, tabellarisch in der Reihenfolge ihrer Bedeutung und ihrer unterjährigen Veränderung zusammenfassend, in der Tabelle T.7 dargestellt.



## G.20 RISIKOMATRIX

Eintrittswahrscheinlichkeit in %

hoch	> 50				
signifikant	≤50 ≥20				
mittel	<20 ≥10				
niedrig	<10				
		≥2 <5 niedrig	≥5 <20 mittel	≥20 <50 signifikant	≥50 hoch
		<b>Schadensausmaß in € Mio.</b>			
<b>Grad der Ausprägung</b>		gering	moderat	wesentlich	kritisch

Die regelmäßige Risikoidentifikation und -bewertung wird von der Risikomanagementfunktion halbjährlich mit allen wesentlichen Funktionsbereichen durchgeführt. Die erfassten und bewerteten Risiken werden im Risikomanagement-Komitee zusätzlich um eine Top-Down-Betrachtung erweitert. Somit kann auch die Berücksichtigung von Interdependenzen und die Einschätzung der Gesamtrisikosituation entsprechend sichergestellt werden.

Der operative Steuerungsprozess identifizierter Risiken obliegt den Risikoverantwortlichen. Dies kann durch Vermeidung, Reduzierung, Diversifizierung und Übertragung des Risikos erfolgen, um das angestrebte und zu akzeptierende Restrisiko zu erreichen. Im Rahmen der Berichterstattung werden wesentliche oder sogar bestandsgefährdende Risiken mit dem Risikomanagement-Komitee beziehungsweise dem Vorstand abgestimmt und gesteuert, unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit welches sich ebenfalls an dem geplanten operativen Ergebnis orientiert.

Die Methodik und der Aufbau des Risikomanagementsystems werden kontinuierlich auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft und entsprechend angepasst und verbessert. Dies erfolgt zum einen durch die interne Revision, als unabhängige Prüfinstanz, innerhalb des PUMA-Konzerns und zum anderen durch die Verwertung der Ergebnisse des Abschlussprüfers der PUMA SE, der jährlich das Risikofrüherkennungssystem auf seine grundsätzliche Eignung, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkennen zu können beurteilt.



## RISIKEN

Die folgenden Erläuterungen zu den Risikogruppen sind in der Reihenfolge entsprechend ihrer relativen Bedeutung für das Geschäftsjahr 2022 dargestellt.

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN

Als international agierender Konzern sind wir globalen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und den damit verbundenen Risiken mit Auswirkung auf unsere Absatz- aber auch Beschaffungsmärkte ausgesetzt. So kann beispielsweise die konjunkturelle Entwicklung in wichtigen Absatzmärkten das Konsumverhalten der Verbraucher beeinflussen. Dies kann sich positiv oder negativ auf geplante Umsätze sowie das Konzernergebnis auswirken. Ebenso können sich politische Veränderungen, gesellschaftliche Entwicklungen und ökologische Ereignisse (beispielsweise Naturkatastrophen) sowie Änderungen von rechtlichen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bemerkbar machen.

Im Jahr 2022 war die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zum einen von konjunkturell bedingten Unsicherheiten geprägt (z.B. Inflation, Energiekrise) und zum anderen von Risiken durch erhöhte geopolitische Spannungen – der Überfall Russlands auf die Ukraine birgt Unsicherheiten bezüglich weiteren Ausmaßes und Dauer. Unterbrechungen der Lieferkette und erhöhte Rohstoffpreise können die Geschäftsentwicklung sowie die geplanten Umsätze und Einnahmen negativ beeinflussen.

Insgesamt begegnen wir diesen Herausforderungen mit geografischer Diversifizierung und der Entwicklung von Alternativszenarien für den Eintrittsfall von gravierenden Ereignissen. Dies gilt insbesondere für politische Entwicklungen und mögliche Änderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen, welche kontinuierlich beobachtet und in entsprechende Maßnahmen überführt werden.

### PANDEMIE (COVID-19)

Das Risiko Pandemie (COVID-19) wurde bei PUMA erstmalig im Geschäftsjahr 2020 als neues Risiko identifiziert und als das bedeutendste Geschäftsrisiko für den PUMA-Konzern eingeschätzt. Die Auswirkungen dieser Pandemie (COVID-19) wurde auch im Geschäftsjahr 2022 weiterhin als ein bedeutendes Geschäftsrisiko bewertet, insbesondere bezüglich der Unsicherheit von neuen Virusvarianten, weiteren Schließungen („Lockdowns“) oder Einschränkungen der Lieferkette, welche die Geschäftstätigkeit einschränken könnten. Mögliche Zukunftsszenarien könnten zu Einbußen in Umsatz bzw. Herausforderungen in der Weiterführung von Geschäftstätigkeiten führen.

Trotz der anhaltenden Herausforderungen und Unsicherheiten resultierend aus der Pandemie (COVID-19) verfolgen wir weiterhin das Ziel, das mittelfristige Wachstum von PUMA nicht zu beeinträchtigen. Unterschiedliche Strategieansätze wurden etabliert um die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter\*innen und Kund\*innen zu sichern, sowie eine fortlaufende Überwachung der Situation und möglichen Einschränkungen. Dabei ist die enge Zusammenarbeit mit Partnern und Lieferant\*innen unabdingbar. Zudem stellt das etablierte E-Commerce-Geschäft einen essenziellen Teil unserer Vertriebsstruktur dar.



## **GESCHÄFTSPARTNER IM BESCHAFFUNGSBEREICH UND LIEFERKETTE**

Der Großteil der PUMA Produkte wird in ausgewählten Ländern Asiens, vor allem in China, Vietnam, Kambodscha, Bangladesch, Indonesien und Indien produziert. Neben den obig beschriebenen Herausforderungen ist die Produktion in diesen Ländern für uns weiterhin mit erheblichen Risiken verbunden. Diese ergeben sich beispielsweise durch Veränderungen der Beschaffungs-, Lohn- und Logistikkosten, Lieferengpässe bei Rohmaterialien oder Komponenten, Qualitätsprobleme aber auch durch die Möglichkeit einer zu starken Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten.

Eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung des Portfolios soll die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten und Beschaffungsmärkten vermeiden. Grundsätzlich werden langfristige Rahmenverträge abgeschlossen, um die zukünftig notwendigen Produktionskapazitäten zu sichern. Ein Qualitätssicherungsprozess und die direkte und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Lieferanten sollen die Qualität und Verfügbarkeit unserer Produkte dauerhaft sicherstellen.

Der Beschaffungsbereich und die Lieferkette müssen außerdem auf Risiken, wie Veränderungen bei Abgaben und Zöllen sowie Handelsbeschränkungen und behördlichen Auflagen, reagieren. Der Transport der Produkte in die Vertriebsländer ist außerdem dem Risiko von Verspätungen und Ausfällen durch Lager- und Logistikdienstleistern ausgesetzt.

Wir analysieren hierzu kontinuierlich politische, ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen und haben die enge Zusammenarbeit mit unseren Logistikpartnern weiter vertieft, um auf Veränderungen in der Lieferkette frühzeitig reagieren zu können und diese kontinuierlich zu stärken. Die Zusammenarbeit mit Lager- und Logistikdienstleistern wird dementsprechend durch Auswahlverfahren, einheitliche Vertragsbedingungen und eine dauerhafte Überwachung mit Kennzahlen abgesichert.

Im Jahr 2022 haben die erhöhten geopolitische Spannungen und die Pandemie (COVID-19) weiterhin Unterbrechungen und Verzögerungen im Beschaffungsbereich sowie in der Lieferkette verursacht. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, haben wir die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Logistikpartnern weiter intensiviert, um flexibel und lösungsorientiert agieren zu können.

## **PRODUKT- UND MARKTUMFELD**

Dem Risiko aus spezifischen Produkteinflüssen des Marktumfeldes, insbesondere der Gefahr von Substituierbarkeit im wettbewerbsintensiven Sport- und Lifestylemarkt, wird mit dem frühzeitigen Erkennen und Nutzen von relevanten Konsumtrends entgegengewirkt. Nur wer diese Trends frühzeitig erkennt, kann sich einen Vorsprung gegenüber Mitbewerbern verschaffen. Markenimage und Markenbegehrtheit sind für uns von zentraler Bedeutung, da es das Kaufverhalten der Verbraucher\*innen nicht nur zugunsten, sondern auch zum Nachteil der Marke beeinflussen kann. Wir haben dementsprechend das Leitbild „Wir wollen die schnellste Sportmarke der Welt werden“ formuliert, um die langfristige Unternehmensausrichtung sowie die Strategie zu unterstreichen. Das Markenversprechen „Forever Faster“ steht dabei nicht nur für das Produktangebot von PUMA als Sport- und Lifestyle-Unternehmen, sondern auch stellvertretend für sämtliche Unternehmensprozesse.

Eine zentrale Rolle für das Markenimage spielt auch die Berichterstattung in den Medien über PUMA - zum Beispiel können die Verletzung von Gesetzen oder interner und externer Vorschriften, Produktrückrufaktionen und die Exposition in den sozialen Medien sowie der personellen Vielfalt und Toleranz zu erheblichen Imageschäden und letztendlich auch zu Umsatz- und Gewinneinbußen führen.

Gezielte Investitionen in Produktdesign und Produktentwicklung sollen sicherstellen, dass das charakteristische PUMA-Design der gesamten Produktpalette im Einklang mit der allgemeinen Markenstrategie („Forever Faster“) steht und dadurch einen eindeutigen Wiedererkennungseffekt erzeugt.

Das Markenimage wird vor allem gestärkt durch Kooperationen mit Markenbotschaftern, welche den Kern der Marke und die Markenwerte von PUMA verkörpern („mutig, „überzeugt“, „zielstrebig“ und



„optimistisch“) sowie großes Einflusspotenzial auf die Zielgruppe von PUMA haben. Darüber hinaus erfolgt eine sorgsame Presse-, Social-Media- und Public-Relations-Arbeit und ein Monitoring des Presse- und des Social-Media-Umfeldes, welches aus der Konzernzentrale in Herzogenaurach und der Tochtergesellschaft in den USA gesteuert wird. Zusätzlich sucht PUMA kontinuierlich den offenen Austausch mit wichtigen externen Stakeholdern. Beispielsweise hat PUMA im Jahr 2022 eine Initiative gestartet, welche junge Aktivisten, NGOs und Industrie-Experten zusammenbringt, um die größten Herausforderungen der Modeindustrie zu diskutieren („PUMA`s Conference of People).

## WÄHRUNGSRIKIKEN

PUMA ist als international agierender Konzern transaktionalen Fremdwährungsrisiken in dem Umfang ausgesetzt, wie die Notierung von Währungen, in denen Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte sowie Kreditgeschäfte und Forderungen erfolgen, mit der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften nicht übereinstimmen.

Der größte Beschaffungsmarkt von PUMA ist der asiatische Markt, auf dem die Zahlungsströme zum größten Teil in US-Dollar (USD) abgewickelt werden, während die Umsätze im PUMA-Konzern zum Großteil in anderen Währungen fakturiert werden. PUMA begegnet dem Währungsrisiko entsprechend einer internen Richtlinie. Materielle Risiken werden entsprechend der Konzernrichtlinie bis zu einer Sicherungsquote von 95% der geschätzten Fremdwährungsrisiken aus erwarteten Erwerbs- und Veräußerungsgeschäften über die nächsten zwölf bis fünfzehn Monate abgesichert. Zur Sicherung des Fremdwährungsrisikos werden Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen meist mit einer Laufzeit von etwa 12 Monate ab dem Abschlussstichtag genutzt. Für wesentliche Risiken, die hohen Sicherungskosten unterliegen, werden hohe Sicherungsquoten erst mit einem geringeren Vorlauf erreicht.

PUMA schließt ausschließlich marktübliche Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen zur Absicherung bereits geschlossener oder sich abzeichnender Verträge mit renommierten internationalen Finanzinstituten ab. Zum Jahresende 2022 ist der Nettobedarf für die Planungsperiode 2023 angemessen gegen Währungseinflüsse abgesichert.

Weiterhin können durch konzerninterne Darlehen, die zur Finanzierung ausgegeben werden, Fremdwährungsrisiken entstehen. Um Währungsrisiken bei der Umwandlung von auf fremde Währung lautenden konzerninternen Darlehen in die funktionalen Währungen der Konzernunternehmen (Euro) abzusichern, werden Währungsswaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind; wechsellkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Einzelabschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen der Konzern Finanzinstrumente einsetzt.

Die Währungssensitivitätsanalyse basiert auf dem Nettobilanzrisiko, das auf Fremdwährungen lauten. Dies umfasst auch unternehmensinterne monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Darüber hinaus werden ausstehende Währungsderivate im Rahmen der Sensitivitätsanalyse neu bewertet. Dabei wird unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren, u.a. Zinssätze und Rohstoffpreise, konstant bleiben. Weiterhin werden die Einflüsse der prognostizierten operativen Cashflows außer Acht gelassen.



Die Devisentermingeschäfte zur Absicherung wechsellkursbedingter Zahlungsschwankungen sind in eine wirksame Cashflow-Hedgebeziehung nach IAS 39 eingebunden. Kursänderungen der diesen Geschäften zugrundeliegenden Währungen haben Auswirkungen auf die Sicherungsrücklage im Eigenkapital und auf den Fair Value dieser Sicherungsgeschäfte.

## PROJEKTE

Die Organisationsstruktur von PUMA mit der Konzernzentrale in Herzogenaurach, einer zentralen Beschaffungsorganisation und weltweit aufgestellten Vertriebsgesellschaften, fördert die globale Ausrichtung des Konzerns. Für uns besteht hierbei insbesondere das Risiko, dass die Waren- und Informationsflüsse nicht ausreichend durch moderne Lager-, Logistik- und IT-Infrastruktur unterstützt werden. Aus diesem Grund müssen bestehende Geschäftsprozesse stetig optimiert und angepasst werden. Dies erfolgt systematisch durch gezielte Optimierungsprojekte, die zentral durch die Fachabteilungen erfasst, geplant und gesteuert werden.

## INFORMATIONSTECHNIK

Die fortschreitende Digitalisierung des Unternehmensumfeldes hält für PUMA Risiken im Bereich der Informationstechnik bereit. Wichtige Geschäftsabläufe und Prozesse können durch den Ausfall von IT-Systemen und Netzwerken empfindlich gestört werden und externe Angriffe (Cyber-Attacken) oder fehlerhaftes Verhalten können zum Verlust vertraulicher und sensibler Daten, sowie zu hohen Kosten, Umsatzeinbußen und Rufschädigungen führen.

Um diesen Risiken zu begegnen, führen wir kontinuierlich technische und organisatorische Maßnahmen durch und tätigen Investitionen in die Erneuerung und Sicherheit der IT-Landschaft. IT-Systeme werden regelmäßig überprüft, gewartet und Sicherheitstests unterzogen. Zudem werden alle Mitarbeiter\*innen mit Hilfe von Richtlinien, Schulungen und Informationskampagnen fortlaufend sensibilisiert.

## VERTRIEBSSTRUKTUR

PUMA bedient sich verschiedener Vertriebskanäle wie dem traditionellen Großhandelsgeschäft mit unseren Partnern im Einzelhandel („Wholesale-Geschäft“) und dem PUMA-eigenen Einzelhandels- und E-Commerce-Geschäft („Retail-Geschäft“), um die Abhängigkeit von einzelnen Vertriebswegen zu reduzieren. Das Großhandelsgeschäft wird von starken Partnerschaften geprägt und stellt insgesamt den größten Anteil des Umsatzes dar. Das eigene Einzelhandels- und E-Commerce-Geschäft soll neben einer höheren Rohertragsmarge und der besseren Kontrolle der Distribution zudem gewährleisten, dass PUMA-Produkte exklusiv im gewünschten Markenumfeld präsentiert werden können.

Im Großhandel stellen stärker werdende Händler, zum Teil mit Eigenmarken, und Wettbewerber das Risiko eines intensivierten Wettbewerbs um Konsument\*innen und Marktanteile dar. Zudem verändert sich das Kaufverhalten der Konsument\*innen hin zu mehr E-Commerce und zur Verknüpfung aus stationärem und digitalem Handel, was eine kontinuierliche Anpassung der Vertriebsstruktur erfordert. Der Vertrieb über eigene Einzelhandels- und E-Commerce-Kanäle ist für uns jedoch auch mit verschiedenen Risiken verbunden. Hierzu zählen notwendige Investitionen in den Ausbau und die Infrastruktur, Einrichtung der Läden, höhere Fixkosten und Mietverträge mit langfristigen Mietverpflichtungen, was bei einer rückläufigen Geschäftsentwicklung die Profitabilität beeinträchtigen kann.

Wir führen zur Vermeidung von Risiken ein dauerhaftes Monitoring der Vertriebskanäle und ein regelmäßiges Reporting durch das Controlling und die Fachabteilungen durch. In den eigenen Vertriebskanälen wird im Vorfeld einer Investitionsentscheidung eine detaillierte Standort- und Rentabilitätsanalyse getätigt. Negative Entwicklungen werden somit durch das Reporting- und Controllingsystem frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen, um die einzelnen Geschäfte angemessen zu steuern. Im Bereich E-Commerce werden weltweite Aktivitäten harmonisiert sowie Investitionen in die IT-Plattform getätigt, um die Abwicklung der Kauftransaktionen weiter zu optimieren und das Einkaufserlebnis für den Konsumenten weiter zu verbessern.



## NACHHALTIGKEIT

Im Beschaffungsbereich aber auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette sind Nachhaltigkeitsthemen von großer Bedeutung. Der Klimawandel und die dadurch steigenden Kundenanforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit führen zu einem stärkeren ökologischen Fokus innerhalb des Produktangebotes, an den eigenen Standorten als auch entlang der Produktions- und Lieferkette. Eine effizientere Nutzung von Ressourcen, die Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen, die Einhaltung von Umweltstandards sowie die verstärkte Verwendung von nachhaltigen Materialien und umweltunbedenklichen Chemikalien in der Produktion sind Ausdruck unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung von PUMA (der nichtfinanzielle Bericht) für das Geschäftsjahr 2022 kann spätestens ab dem 30. April 2023 an folgender Stelle auf unserer Internetseite abgerufen werden: <http://about.PUMA.com/de-de/investor-relations/financial-reports>.

Zudem sind wichtige Nachhaltigkeitsinformationen auf der PUMA Homepage im Bereich Nachhaltigkeit jederzeit abrufbar: <http://about.PUMA.com/de/nachhaltigkeit>

## ÜBERWACHUNG VON ARBEITSBEDINGUNGEN

Wichtiger Bestandteil der Unternehmensverantwortung liegt in der Wahrung und Überwachung von Arbeitsbedingungen und Menschenrechten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dabei sind Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organisation) essenziell; aber auch die Überwachung von etwaigem Einsatz von gesundheitsgefährdenden Chemikalien in der Produktion durch Zulieferbetriebe. Die Nichteinhaltung würde gegen unsere Anforderungen an die Zulieferbetriebe verstoßen und zudem zu einer negativen Berichterstattung und möglichen Umsatzeinbußen führen.

Die Einhaltung der gültigen Standards wird durch regelmäßige Prüfungen bei den Zulieferbetrieben sichergestellt.

## RECHTLICHES

Als international agierender Konzern ist PUMA verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen Vertragsrisiken oder Risiken, dass Dritte Forderungen oder Klagen wegen Verletzungen ihrer Markenrechte, Patentrechte oder anderer Rechte geltend machen. Besonders Produktfälschungen können für PUMA zum Vertrauensverlust der Verbraucher in die Marke und damit zu einer Beeinträchtigung des Markenimages führen.

Mit der kontinuierlichen Überwachung der vertraglichen Verpflichtungen und der Einbindung von internen und externen Rechtsexperten bei Vertragsangelegenheiten sollen etwaige Rechtsrisiken vermieden werden. Für Bekämpfung von Markenpiraterie sorgt das PUMA-Team zum Schutz des geistigen Eigentums. Dieses sorgt nicht nur für ein starkes weltweites Portfolio an Schutzrechten wie Marken, Designs und Patenten, sondern arbeitet auch weltweit eng mit Zoll- und Polizeibehörden zusammen und wirkt beratend bei der Implementierung effektiver Gesetze zum Schutze des geistigen Eigentums mit.



## COMPLIANCE

PUMA ist der Gefahr ausgesetzt, dass Mitarbeiter\*innen gegen Gesetze, Richtlinien und PUMA-eigene Standards verstoßen (Compliance-Verstöße). Risiken wie Diebstahl, Betrug, Untreue, Unterschlagung und Korruption sowie bewusste Falschdarstellungen in der Rechnungslegung können zu erheblichen monetären Schäden und einem Imageverlust führen.

Wir verfügen deshalb über verschiedene Instrumente, um diesen Risiken zu begegnen. Dazu gehören unter anderem ein integriertes Compliance-Management-System, das interne Kontrollsystem, das Konzerncontrolling und die interne Revision. Im Rahmen des Compliance-Management-Systems werden Sensibilisierungsmaßnahmen zu wesentlichen Compliance-Themen, wie zum Beispiel Korruptionsprävention und Kartellrecht durchgeführt, und entsprechende Richtlinien und ein globales Netzwerk aus Compliance-Beauftragten im Konzern eingeführt. Des Weiteren steht den PUMA-Mitarbeiter\*innen ein Hinweisgebersystem zur Verfügung, um unethisches Verhalten zu melden.

## STEUERRECHTLICH

Im internationalen Geschäftsumfeld müssen die jeweilig gültigen steuerlichen Regelungen eingehalten werden. Über entsprechende interne Verhaltensregeln sind die Mitarbeiter\*innen angehalten, die einschlägigen steuerlichen Regelungen einzuhalten und zu befolgen. Neben der Einhaltung nationaler steuerlicher Vorschriften, denen die einzelnen Konzerngesellschaften unterliegen, bestehen vermehrt Risiken im Zuge konzerninterner Verrechnungspreise, die für verschiedene interne Geschäftstransaktionen nach den Regelungen des Fremdvergleichsgrundsatzes zwischen einzelnen Konzerngesellschaften anzusetzen sind.

In allen steuerlichen Bereichen hat PUMA mit internen und externen Steuerexperten hinreichend Vorkehrungen getroffen, um den einschlägigen steuerrechtlichen Bestimmungen Folge zu leisten, aber auch, um auf Veränderungen im sich ständig wandelnden steuerrechtlichen Umfeld reagieren zu können. Für die konzerninternen Verrechnungspreise existiert eine entsprechende Dokumentation, die sich an den internationalen und nationalen Anforderungen und Standards orientiert. Es bestehen Richtlinien und Vorgaben zur Bestimmung fremdüblicher Verrechnungspreise für konzerninterne Geschäftstransaktionen, die den gültigen internen Verfahrensregelungen entsprechen und die für die handelnden Mitarbeiter\*innen bindend sind. Mittels eines internen Tax-Reporting sind externe und interne Steuersachverständige in der Lage, die steuerlichen Entwicklungen bei PUMA laufend zu kontrollieren und zu überwachen. Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat werden laufend über die steuerlichen Entwicklungen bei PUMA informiert, um steuerrechtliche Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

## PERSONALBEREICH

Das kreative Potenzial, das Engagement und das Leistungsvermögen von PUMA-Mitarbeiter\*innen sind wichtige Faktoren für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Eigenverantwortliches Denken und Handeln stehen bei uns im Vordergrund und sind Bestandteil einer offenen Unternehmenskultur mit flachen Hierarchien.

Unsere Personalstrategie hat das Ziel, diese erfolgreiche Philosophie langfristig und nachhaltig zu sichern. Dafür werden personelle Risiken im Rahmen eines Regelprozesses erfasst und bewertet. Mangelnde Personalausstattung, quantitativer und/oder qualitativer Natur, kann für betroffene Fachbereiche zu unzureichender Erfüllung von essenziellen Aufgaben zur Erreichung von allgemeinen Geschäftstätigkeiten und/oder Unternehmenszielen führen. Darüber hinaus besteht weiterhin ein starker Wettbewerb um hoch qualifiziertes Personal. Entsprechend gilt ein besonderes Augenmerk PUMA's Talentmanagement, der Identifikation von Schlüsselpositionen und Talenten und deren optimale Positionierung sowie der Nachfolgeplanung. Zudem zielen weitere nationale und globale Regelungen und Richtlinien darauf ab, die Einhaltung rechtlicher Bestimmungen und die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter\*innen sicherzustellen. Auch in Zukunft werden wir die Investitionen in Personal zielgerichtet und



bedarfsorientiert auf die jeweiligen Funktionen beziehungsweise Regionen ausrichten, um damit den zukünftigen Anforderungen der Unternehmensstrategie Rechnung zu tragen.

### **LIQUIDITÄTSRISIKO UND ZINSEN**

PUMA führt laufend eine Analyse der kurzfristigen Mittelbedarfe in Form einer rollierenden Cashflow-Planung auf Ebene der Einzelgesellschaften in Abstimmung mit der zentralen Treasury-Abteilung durch. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit, die finanzielle Flexibilität und ein strategisches Liquiditätspolster sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve unter anderem in Form von Barmitteln und bestätigten Kreditlinien vorgehalten. Diesbezüglich bestehen zum 31. Dezember 2022 im PUMA-Konzern nicht in Anspruch genommene Kreditlinien über insgesamt € 943,7 Mio.

Die Finanzierung der mittel- und langfristigen Mittelbedarfe, die sich nicht unmittelbar aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit abdecken lassen, erfolgt durch Aufnahme von mittel- und langfristigen Darlehen. Zu diesem Zweck wurden verschiedene Schuldscheindarlehen in jeweils mehreren Tranchen mit fixem und variablem Coupon und jeweils verschiedenen Restlaufzeiten begeben. Die in Anspruch genommenen Schuldscheindarlehen betragen zum 31. Dezember 2022 insgesamt € 311,5 Mio. und haben eine Restlaufzeit von zwischen bis zu einem und vier Jahren.

Veränderungen der Marktzinsen weltweit wirken sich auf zukünftige Zinszahlungen für variabel verzinsliche Verbindlichkeiten aus. Da PUMA keine wesentlichen variabel verzinslichen Verbindlichkeiten hat, dürften wesentliche Zinssteigerungen keinen wesentlichen negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von PUMA haben. Somit bedarf es keinen Einsatz von Zinssicherungsinstrumenten.

### **AUSFALLRISIKEN**

Aufgrund der Geschäftstätigkeit ist PUMA einem Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgesetzt. Dem Ausfallrisiko wird durch eine fortlaufende Überwachung der Außenstände und durch ausreichende Wertberichtigungen begegnet. Das Ausfallrisiko wird, wenn möglich, durch Kreditversicherungen limitiert, und das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben. Darüber hinaus ergeben sich in geringerem Umfang auch Ausfallrisiken aus anderen vertraglichen finanziellen Verpflichtungen der Gegenpartei, wie zum Beispiel Bankguthaben und derivative Finanzinstrumente.

**TABELLARISCHE RISIKO-ÜBERSICHT**

In der nachfolgenden Tabelle sind die zuvor beschriebenen Risikogruppen entsprechend ihrer relativen Bedeutung (Grad der Ausprägung) und der unterjährigen Veränderung zusammenfassend dargestellt:

**➤ T.7 ÜBERSICHT DER RISIKOGRUPPEN**

Risikogruppe	Einordnung	Beschreibung	Grad der Ausprägung	Veränderung ggü. Vorjahr
Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen	Strategisch	z.B. Konjunkturentwicklung, politische Situation, geopolitische Spannungen	Kritisch	↗
Pandemie (COVID-19)	Strategisch	z.B. Ladenschließungen, Lieferprobleme, Gesundheit von Belegschaft und Kund*innen	Kritisch	→
Geschäftspartner	Operativ	z.B. Rohstoffengpässe, Lieferkettenunterbrechungen, Beschaffungs-, Logistikkosten und Qualitätsprobleme	Kritisch	→
Produkt- und Marktumfeld	Strategisch	z.B. Trends, Kundenanforderungen, Markenimage, Berichterstattung in Medien	Wesentlich	→
Währungsrisiken	Finanziell	z.B. Wechselkursschwankungen	Wesentlich	↗
Projekte	Strategisch	z.B. IT-Infrastruktur, Bauprojekte	Wesentlich	→
Informationstechnik	Operativ	z.B. Cyber-Attacks, Netzwerk- und Systemausfälle	Wesentlich	→
Vertriebsstruktur	Strategisch	z.B. Veränderung der Vertriebslandschaft	Wesentlich	→
Nachhaltigkeit	Regulatorisch	z.B. Klimawandel, Umweltstandards	Wesentlich	→
Arbeitsbedingungen	Regulatorisch	z.B. Arbeits-, Menschenrechte, Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz	Wesentlich	→
Rechtliches	Regulatorisch	z.B. Markenrecht, Patentrecht, Produktfälschungen	Wesentlich	→
Compliance	Regulatorisch	z.B. Betrug, Korruption	Wesentlich	→
Steuerrechtlich	Finanziell	z.B. Verrechnungspreise	Wesentlich	→
Personalbereich	Operativ	z.B. Schlüsselpositionen, Mitarbeiterbindung, Gesundheit	Moderat	→
Liquidität und Zinsen	Finanziell	z.B. Barmittel, Kreditlinie, Verwahrgebühren, Zinsentwicklung	Moderat	→
Ausfallrisiko	Finanziell	z.B. Zahlungsforderungen ggü. Kund*innen	Moderat	→



## CHANCEN

Chancen sollen frühzeitig von PUMA erkannt, eingeschätzt und nach Möglichkeit genutzt werden. Aufgrund des engen Zusammenhangs mit den jeweiligen Zielen, fließen erkannte Chancen über das Controlling in die Planung ein. Das Chancenmanagement obliegt der Verantwortung des operativen Managements in den jeweiligen Regionen, Märkten und Fachbereichen. PUMA hat die folgenden wesentlichen Chancenkategorien für den Planungszeitraum und darüber hinaus identifiziert bzw. definiert.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bewegen sich aktuell in einem äußerst unsicheren geopolitischen, makroökonomischen und wettbewerbsgeprägten Umfeld. Der Überfall Russlands auf die Ukraine, die globale Energiekrise, die anhaltende Inflation und steigende Zinsen führen zu unsicherem Verbraucherverhalten und volatiler Nachfrage. Dem entgegen wird sich PUMA auch weiterhin darauf konzentrieren, kurzfristige Herausforderungen zu meistern, ohne mittelfristig die positive Markendynamik zu beeinträchtigen. Dabei ist der Fokus auf bestmöglichem Service für Einzelhandelspartner und Konsument\*innen essenziell, um auch in herausfordernden Zeiten das gegenseitige Vertrauen weiter zu festigen. Im Jahr 2022 hat sich gezeigt, dass PUMA trotz des sehr herausfordernden Umfelds seinen Ausblick von einem währungsbereinigten Umsatzwachstum im mittleren Zehnerprozentbereich und einem operativen Ergebnis (EBIT) im Bereich zwischen € 600 Millionen bis € 700 Millionen (2021: € 557 Millionen) sowie eine entsprechende Verbesserung des Konzernergebnisses bestätigen konnte. Strategisch haben Umsatzwachstum und die Steigerung des Marktanteils Vorrang vor kurzfristiger Gewinnoptimierung.

Anhaltende Einschränkungen, bedingt durch die COVID-19-Pandemie, wirken weiterhin verstärkt in der Region Großchina. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Einschränkungen, z.B. in Form von „Lock-Downs“, in den anderen Weltregionen zukünftig nicht mehr das Ausmaß der Vorjahre erreichen werden. Auch im Jahr 2022 hat sich gezeigt, dass die positive Entwicklung des Sport- und Freizeitsektors weiterhin anhält. Sofern es PUMA gelingt, die aktuelle Markendynamik und das mittelfristige Wachstumspotential zu erhalten, besteht hier eine Chance zur Gewinnung von weiteren Marktanteilen. Unsere Lifestyle-Produkte genießen weiterhin über alle Altersgruppen und Regionen hinweg eine hohe Relevanz und Nachfrage. Auch im Bereich der Performance-Produkte haben wir in den letzten Jahren große Fortschritte erzielt und unsere Marktposition insbesondere im Lauf-, Fitness-, Basketball-, Golf- und Fußballbereich deutlich verbessert. Das Produktangebot von PUMA wird in allen Bereichen stets optimiert und weiterentwickelt - aber auch erweitert wie beispielsweise durch die erfolgreiche Markteinführung unserer ersten Outdoor Kollektion („PUMA Seasons“) und den Einstieg in den Padel-Tennis-Sport im Jahr 2022. Ein zunehmender Anstieg der Besucherzahlen bei nationalen Sportwettbewerben und internationalen Sportveranstaltungen ist zu erwarten, wie beispielsweise bei der Frauen-Fußballweltmeisterschaft in Australien/Neuseeland, der Leichtathletikweltmeisterschaft in Ungarn, der Herren-Handballweltmeisterschaft in Polen oder der Herren-Basketballweltmeisterschaft in Japan/Indonesien/Philippinen. Das große weltweite Interesse an Sportveranstaltungen dürfte dazu beitragen, das Wachstum der Sportartikelbranche zu unterstützen. Wir beobachten auch weiterhin einen ungebrochenen Trend zu einer gesünderen Lebensweise, einer höheren Sportpartizipation und einer legeren Bekleidung was entsprechende Chancen für unsere Branche eröffnet.

Im Bereich der Vertriebsstruktur hat die COVID-19-Pandemie das Wachstum im Bereich des E-Commerce-Geschäfts deutlich beschleunigt, gerade in Bezug auf die Abdeckung lokaler Märkte. Im Jahr 2022 wurde für das globale E-Commerce-Geschäft auch eine dedizierte PUMA-Shopping App entwickelt und erfolgreich in den USA, Indien und dem Vereinigten Königreich eingeführt. Die Einführung der PUMA-Shopping App in weiteren Märkten ist für die kommenden Jahre geplant und wird weitere Chancen zur Kundenbindung und Umsatzsteigerung eröffnen. Stärkere Partnerschaften im Großhandelsgeschäft bieten ebenfalls Chancen für die zukünftige Geschäftsentwicklung. Neue Verkaufsformate sowie die Verbesserung des Einkaufserlebnisses in unseren eigenen Geschäften können ebenso positive Geschäftsaussichten eröffnen. Im Vertriebsbereich unterstützt auch weiterhin die Optimierung der Lieferfähigkeit durch neue, hochmoderne Multi-Channel-Distributionszentren in wichtigen Märkten die Geschäftsentwicklung.



Im Bereich der Informationstechnik ergeben sich zum Beispiel Chancen in einer noch besseren, bedarfsgerechten Kommunikation mit Kund\*innen über digitale Kanäle, sowie durch neue Möglichkeiten der Produktpräsentation. Darüber hinaus können neue oder effizientere Prozesse einen Wertbeitrag leisten oder zu Kostenoptimierungen führen. Die Digitalisierung wichtiger Geschäftsprozesse, beispielsweise im Hinblick auf das Produktdesign und den Einkaufsprozess unserer Großhandelskunden, werden weiterhin vorangetrieben, um Marktchancen durch höhere Effizienz und Effektivität zu realisieren.

Der verstärkte Fokus der Endkund\*innen auf das Thema Nachhaltigkeit bietet die Chance bereits bestehende Aktivitäten von PUMA weiter voranzutreiben und besser zu kommunizieren, wodurch eine erhöhte Nachfrage nach nachhaltigen Produkten erreicht werden könnte. PUMA hat 2022 erneut bei wichtigen Nachhaltigkeitsrankings sehr gut abgeschnitten und wurde z.B. von Business of Fashion als nachhaltigste Marke ausgezeichnet – diese starke Positionierung eröffnet zusammen mit einer verbesserten Kommunikation Chancen in diesem wichtigen Bereich. So hat PUMA 2022 erstmals die „Conference of the People“ veranstaltet, um mit Experten aus der gesamten Industrie aber auch mit jungem Konsumenten\*innen über Lösungsansätze für eine nachhaltigere Sportartikelbranche zu diskutieren.

## **GESAMTEINSCHÄTZUNG DER RISIKO- UND CHANCENSITUATION**

Die Beurteilung der Gesamtrisiko- und Chancensituation des Konzerns und der PUMA SE ist das Ergebnis einer konsolidierten Betrachtung der zuvor dargestellten Risiko- und Chancenkategorien für das Geschäftsjahr 2022. Ähnlich der Darstellung in unserem zusammengefassten Lagebericht 2021, ist auch dieses Jahr unsere Beurteilung der Gesamtrisikosituation von PUMA überwiegend durch die oben beschriebenen geopolitischen Spannungen sowie die anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Gesamtwirtschaft geprägt und auf die damit einhergehend großen Herausforderungen ausgerichtet. Dem Vorstand sind derzeit keine Risiken bekannt, die eigenständig, in aggregierter Form oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Konzerns und der PUMA SE gefährden könnten.

Wir können jedoch nicht ausschließen, dass in Zukunft Einflussfaktoren, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir momentan nicht als wesentlich einschätzen, den Fortbestand des Konzerns oder der PUMA SE oder einzelner konsolidierter Gesellschaften negativ beeinflussen könnten. Auch aufgrund der äußerst soliden Bilanzstruktur und der positiven Geschäftsaussichten sieht der Vorstand keine wesentliche Gefährdung des Fortbestands des PUMA-Konzerns und der PUMA SE.

## **WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IN HINBLICK AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS**

Der Vorstand der PUMA SE ist verantwortlich für die Erstellung und die Richtigkeit des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der PUMA SE. Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzenden Vorschriften des HGB, des AktG und des SEAG erstellt. Bestimmte Angaben und Beträge beruhen auf aktuellen Einschätzungen des Vorstands sowie des Managements.

Der Vorstand ist verantwortlich für die Einrichtung und die regelmäßige Überwachung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Konzernabschluss und die Angaben im zusammengefassten Lagebericht. Dieses Kontroll- und Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung, die Darstellung und Richtigkeit des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts und der dort gemachten Angaben zu gewährleisten. Es basiert auf einer Reihe von prozessintegrierten



Überwachungsmaßnahmen und umfasst dazu notwendige Maßnahmen, wie beispielsweise interne Anweisungen, Organisations- und Berechtigungsrichtlinien, relevante Unternehmensrichtlinien und Handbücher, die Funktionstrennung im Konzern und das Vieraugenprinzip. Die Maßnahmen werden regelmäßig durch die Abteilung Group Internal Audit, Risk Management & Internal Control auf Angemessenheit und Funktionsfähigkeit überprüft.

PUMA verfügt für die monatliche Finanzberichterstattung und Konsolidierung über ein konzernweites Reporting- und Controllingsystem, welches es ermöglicht, Abweichungen von Planwerten und rechnungslegungsbezogene Inkonsistenzen regelmäßig und frühzeitig zu erkennen und, falls notwendig, Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden Ereignisse, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung und den Rechnungslegungsprozess des Konzerns haben könnten, regelmäßig und mit Hilfe von etablierten internen Berichtskanälen identifiziert, das daraus resultierende Risiko analysiert und bewertet sowie entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sind teilweise auch Annahmen und Schätzungen notwendig, die auf Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Abschluss- und Lageberichtserstellung basieren und sich auf Höhe, Ausweis und Erläuterung bilanzierter Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen, Eventualverbindlichkeiten und anderer berichtspflichtige Angaben auswirken.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats trifft sich auf regelmäßiger Basis mit den unabhängigen Abschlussprüfern, dem Vorstand und der Abteilung Group Internal Audit, Risk Management & Internal Control, um die Ergebnisse der Revisions- und Abschlussprüfungen mit Bezug auf das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu erörtern. Der Abschlussprüfer berichtet in der Bilanzsitzung an den Aufsichtsrat (inkl. Prüfungsausschuss) über die Ergebnisse der Jahres- und Konzernabschlussprüfung.

## **INTERNES KONTROLLSYSTEM**

PUMA's internes Kontrollsystem betrifft gruppenweit alle Mitarbeiter, denn es beinhaltet die vom Management der PUMA-Gruppe etablierten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen. Dabei sind alle wesentlichen Geschäftsprozesse in Betracht zu ziehen, welche die organisatorische Umsetzung von Entscheidungen des Managements unterstützen.

Bei der PUMA-Gruppe ist die Methodik des internen Kontrollsystems an das COSO-Framework angelehnt, welches interne Steuerungs- und Überwachungselemente für wesentliche Prozesse im Unternehmen beschreibt. Dabei sind Ziele der Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Finanzberichterstattung, der Verbesserung der Effizienz und Effektivität der Prozesse als auch die Einhaltung von rechtlichen Rahmenbedingungen zu unterstützen.

Das PUMA Kontroll-Rahmenwerk ist ganzheitlich für die Gruppe etabliert – dabei gilt als Anforderung die wesentlichen Risiken mit entsprechenden Kontroll-Aktivitäten abzusichern. Ziel ist es, das interne Kontrollsystem kontinuierlich zu verbessern und gezielt Risiken und Verbesserungspotentiale im Kontrollumfeld auf Prozessebene zu identifizieren, um angemessene Handlungsempfehlungen festzulegen und diese zeitnah durch die Prozessverantwortlichen umzusetzen. Durch unabhängige Überwachungsorgane wie den Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss wird die fortlaufende Aktualität des Kontrollumfeldes unterstützt. Die Gesamtverantwortung für das interne Kontrollsystem trägt der Vorstand der PUMA SE. Dieser informiert regelmäßig den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der PUMA SE. Zur operativen Koordination des internen Kontrollsystems wurde die interne Kontrollfunktion der Abteilung Group Internal Audit, Risk Management & Internal Control beauftragt die regelmäßige Berichterstattung an

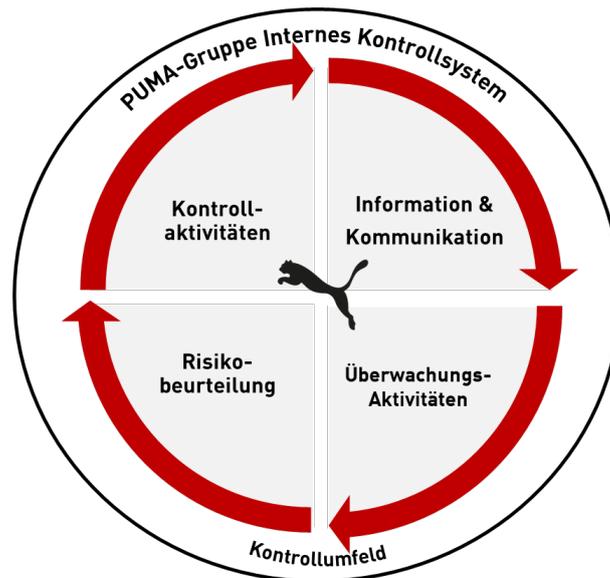


den Vorstand zu erstellen. Die Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Abläufe des internen Kontrollsystems sind in einem Regelwerk festgelegt.

In Bezug auf das PUMA Kontroll-Rahmenwerk sind folgende fünf Kernkomponente zu beachten: Kontrollumfeld, Risikobewertung, Kontrollaktivitäten, Information und Kommunikation und Überwachungsaktivitäten.

---

## 6.21 INTERNES KONTROLLSYSTEM



Das bei der PUMA-Gruppe etablierte Kontrollumfeld gilt als Basis des internen Kontrollsystems, da es Grundsätze zu Verhaltensweisen von Mitarbeitern und Management im Unternehmen definiert. Die gelebten Standards werden mit intern formalisierten Verfahrensweisen aber auch mit klaren Weisungsrichtlinien und -rechten untermauert. Diese internen Standards bilden gemeinsam mit externen Regularien ein Kontrollumfeld, welches für jeden Mitarbeiter der PUMA-Gruppe anzuwenden ist.

Wie im vorangehenden Absatz „Risikomanagement“ beschrieben, ist auch die PUMA-Gruppe grundsätzlich einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, welche potenziell auf Unternehmensziele wirken können. Die Risikoidentifikation und -bewertung wird halbjährlich durchgeführt, um materielle Risiken auf Gruppenebene zu behandeln. Anhand des sich daraus ergebenden Risikoportfolios, ist das Ziel des internen Kontrollsystems die Vollständigkeit in Hinsicht auf kompensierende Kontrollmaßnahmen gegenüber der Risikobewertung / -beurteilung zu. Daneben umfasst die Risikobewertung des internen Kontrollsystems auch eine Vielzahl von Risiken mit höherem Detailgrad der täglichen Geschäftstätigkeit - beispielsweise die operativen Tätigkeiten unter Einhaltung von Compliance Vorschriften.

Kontrollaktivitäten dienen dazu den identifizierten Geschäftsrisiken entgegenzuwirken. Um die fortwährende Aktualität des Kontroll-Rahmenwerks zu gewährleisten, sowie auch die Überwachung von dessen Anwendung in Geschäftsprozessen zu verfolgen, wird jährlich ein sogenanntes „Internal Control Self-Assessment“ (ICSA) von den wesentlichen Geschäftseinheiten der PUMA-Gruppe beantwortet. Die interne Kontrollfunktion stellt sicher, dass die wesentlichen Geschäftseinheiten – auf Ebene von Muttergesellschaft- und Tochtergesellschaften – Teil des ICSA sind. Dabei evaluieren die jeweiligen Verantwortlichen der Geschäftseinheiten die vorgegebenen Kontrollziele der PUMA-Gruppe, bezogen auf Ihren Geschäftsbereich. Hierbei wird das vorhandene Kontrollgerüst anhand interner und externer



Richtlinien und Best-Practice-Standards bewertet. Anhand der Beantwortung ergibt sich ein Implementierungsgrad der Kontrollziele, welcher mit etablierten Berichtskanälen an den Vorstand übermittelt wird. Die Ergebnisse der ICSA werden zudem dem Prüfungsausschuss und den Abschlussprüfern berichtet sowie durch die Revisionsfunktion der Abteilung Group Internal Audit, Risk Management & Internal Control bei der risikoorientierten Prüfungsplanung berücksichtigt.

Information und Kommunikation von potenziellen Geschäftsrisiken und durchgeführten Kontrollaktivitäten dienen dazu, fundierte unternehmerische Entscheidungen zu treffen bei denen die erforderlichen Informationen in einem angemessenen und zeitgerechten Rahmen eingeholt werden können. Dazu werden bei der PUMA-Gruppe kontinuierlich etablierte Kommunikationskanäle genutzt. Die interne Kontrollfunktion koordiniert Sensibilisierungs-Trainings sowie regelmäßigen Abstimmungssitzungen, um seine Zusammenarbeit mit dem Vorstand und sonstige Verantwortliche von Geschäftseinheiten fortlaufend zu gewährleisten und darüber hinaus zu stärken.

Überwachungsaktivitäten basieren auf der Verwendung eines einheitlichen Softwaresystems, welches den systematischen und einheitlichen Ablauf des ICSA innerhalb der gesamten Unternehmensorganisation sicherstellt. Die interne Kontrollfunktion analysiert die Ergebnisse des ICSA und leitet Handlungsempfehlungen ab, welche mit den Verantwortlichen der Geschäftseinheiten abgestimmt, und in fortlaufender Weise in Hinblick auf Implementierungsstatus überprüft werden.

Γ

Eine ganzheitliche Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems wird darüber hinaus durch den Vorstand verfolgt. Entsprechend werden vierteljährlich, im Rahmen von zyklischen Berichterstattungen, wesentliche Aspekte der Systeme behandelt. Damit soll folgendes sichergestellt werden: die Steuerung von materiellen Risiken in angemessener Transparenz, die Erörterung von Einzelsachverhalten in geeigneter Form und deren Nachverfolgbarkeit sowie die Erwägung von möglichen Weiterentwicklungen der Systeme. Gestützt durch ein etabliertes Kontrollumfeld, spiegeln zusammenfassend die fortwährende Überwachung und Verbesserung der Systeme den Ansatz der offenen Risikokultur bei der PUMA-Gruppe wieder. Im Berichtszeitraum sind der PUMA SE keine relevanten Umstände bekannt, die einer Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement- und internen Kontrollsysteme entgegenstehen bzw. nicht bis zum Bilanzstichtag behoben worden sind. Dennoch ist erwähnenswert, dass auch Systeme, welche als angemessen und wirksam kommentiert wurden, inhärenten Beschränkungen unterliegen. Entsprechend kann keine vollumfängliche Prävention von etwaigen Prozessverstößen und/oder tatsächlich eintretenden Risiken garantiert werden.

L



# **PROGNOSEBERICHT**

## **WELTKONJUNKTUR**

In ihrer Winterprognose vom 21. Dezember 2022 erwarten die Expert\*innen des Kieler Institutes für Weltwirtschaft (ifw Kiel) für das Jahr 2023 einen Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von nur 2,2%, nach einem Zuwachs von 3,2% im Jahr 2022. Die erwartete Abschwächung der Weltkonjunktur ist nach Einschätzung der Expert\*innen des ifw Kiel dadurch bedingt, dass bremsende Einflüsse auf die Weltwirtschaft, die vor allem vom finanziellen Umfeld ausgehen, zunehmend dominieren. Höhere Finanzierungskosten bremsen die Investitionen und den Konsum. In vielen Ländern scheint sich auch der Finanzzyklus zu drehen. Immobilienpreise geben nach einer langen Phase starken Anstiegs nun nach. Wenn sich der Finanzzyklus dreht, materialisieren sich oft finanzielle Ungleichgewichte, die die wirtschaftliche Aktivität zusätzlich bremsen. Die Expert\*innen des ifw Kiel prognostizieren, dass die Wirtschaftsleistung in den Vereinigten Staaten im Jahr 2023 schrumpfen wird und dass auch der Euroraum an der Schwelle zur Rezession steht. Für die chinesische Wirtschaft stellt die Abkehr von der Null-Covid-Politik Chance und Risiko zugleich dar. Insgesamt dürften die Risiken dieser Konjunkturprognose für das Jahr 2023 nach Ansicht der Expert\*innen des ifw Kiel zunehmend im finanziellen Umfeld liegen. Zudem stellen nach wie vor Energieversorgung und Energiepreise ein Risiko für die Prognose dar.

## **SPORTARTIKELBRANCHE**

Sofern das geopolitische Umfeld und der weitere Verlauf der COVID-19-Pandemie nicht erneut zu wesentlichen negativen Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen führen, erwarten wir für das Jahr 2023 ein Wachstum der Sportartikelbranche. Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach Sportartikeln im Jahr 2023 ansteigen wird, da die Trends zu mehr sportlicher Betätigung und einer gesünderen Lebensführung weiterhin intakt sind und durch die COVID-19-Pandemie sogar noch an Bedeutung gewonnen haben. Gleiches gilt für die zunehmende Beliebtheit von Sportschuhen und von Freizeit- und Sportbekleidung als fester Bestandteil der Alltagsmode („Athleisure“). Des Weiteren nehmen wir an, dass die im Jahr 2023 anstehenden sportlichen Großveranstaltungen, wie zum Beispiel die Leichtathletik Weltmeisterschaft in Ungarn, die Basketball Weltmeisterschaft in Japan, Indonesien und den Philippinen und die Fußball Weltmeisterschaft der Frauen in Australien und Neuseeland, dazu beitragen, das Wachstum in der Sportartikelbranche zu unterstützen.

## **AUSBLICK 2023**

PUMA erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen weiteren Rekord bei den Umsätzen und dem operativen Ergebnis (EBIT). Das starke Wachstum basiert auf unserer kontinuierlichen Markenbegehrlichkeit, erfolgreichen Produkteinführungen und dem bestmöglichen Service für unsere Athlet\*innen, Einzelhandelspartner und Konsument\*innen. Dieser Erfolg ist unseren engagierten Mitarbeiter\*innen zu verdanken.

Trotz des starken Wachstums im Jahr 2022 sind wir weiterhin mit einem hohen Maß an geopolitischer, makroökonomischer und kommerzieller Unsicherheit konfrontiert. Der Krieg in der Ukraine, die Gefahr einer Rezession, eine hohe Inflation und hohe Zinssätze führen zu einer volatilen Nachfrage der Einzelhandelspartner und Konsument\*innen. Darüber hinaus beobachten wir in der gesamten Branche höhere Vorratsbestände, die zu einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld führen.



Aufgrund des starken Momentums von PUMA erwarten wir trotz dieser Unsicherheiten ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum im hohen einstelligen Prozentbereich und ein operatives Ergebnis (EBIT) im Bereich zwischen € 590 Mio. bis € 670 Mio. (2022: € 641 Mio.) für das Geschäftsjahr 2023. Es wird erwartet, dass sich PUMAs Konzernergebnis entsprechend verändert.

Die Entwicklung der Rohertragsmarge und der Kostenquote wird weitgehend vom Ausmaß und der Dauer der oben beschriebenen negativen Effekte abhängen. Wir erwarten, dass durch diese negativen Einflüsse die Rohertragsmarge in der ersten Jahreshälfte stärker unter Druck stehen wird als in der zweiten Jahreshälfte. Für das Gesamtjahr 2023 rechnet PUMA damit, dass sowohl Währungseffekte als auch höhere Frachtraten und Rohstoffpreise die Profitabilität weiterhin verwässern werden.

Wie in den vergangenen Jahren wird sich PUMA weiterhin darauf konzentrieren, kurzfristige Herausforderungen zu meistern, ohne den mittel- und langfristigen Erfolg zu gefährden. Daher haben Umsatzwachstum und die Steigerung des Marktanteils Vorrang vor kurzfristiger Gewinnoptimierung. Das attraktive Produktsortiment für 2023 sowie das sehr gute Feedback unserer Einzelhandelspartner und Konsument\*innen stimmen uns zuversichtlich für den mittel- und langfristigen Erfolg und das kontinuierliche Wachstum von PUMA.

## INVESTITIONEN

Für das Jahr 2023 sind Investitionen in das Anlagevermögen in einer Höhe von rund € 330 Mio. geplant. Der wesentliche Teil entfällt dabei auf Investitionen in die Infrastruktur, um die operativen Voraussetzungen für das geplante langfristige Wachstum zu schaffen. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen Investitionen in eigene Distributions- und Logistikzentren, Investitionen in Verwaltungsgebäude und Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung der eigenen Einzelhandelsgeschäfte.

## GRUNDLAGE FÜR LANGFRISTIGES WACHSTUM

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die langfristigen strategischen Prioritäten gesetzt. Die Umsetzung der Maßnahmenpläne erfolgt zielgerichtet und wertorientiert. Wir gehen davon aus, dass mit der Unternehmensstrategie „Forever Faster“ die Grundlage für eine mittel- und langfristige positive Entwicklung gegeben ist.

Herzogenaurach, den 2. Februar 2023

Der Vorstand

Freundt

Hinterseher

Descours

Valdes

---

# **JAHRESABSCHLUSS**

---

**der**

**PUMA SE, Herzogenaurach**

**zum 31. Dezember 2022**

**- Deutsches Handelsrecht -**

## **Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022**

Hinweise auf zusammengefassten Lagebericht

Nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB sind der Lagebericht der PUMA SE und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2022 veröffentlicht. Dies wird online unter <https://about.puma.com/de-de/investor-relations/financial-reports> zur Verfügung gestellt.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der PUMA SE für das Geschäftsjahr 2022 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und dort veröffentlicht.

**PUMA SE, Herzogenaurach**  
**- DEUTSCHES HANDELSRECHT -**  
**Bilanz zum 31.12.2022 sowie zum 31.12.2021**

AKTIVA	Stand 31.12.2022 € Mio.	Stand 31.12.2021 € Mio.	PASSIVA	Stand 31.12.2022 € Mio.	Stand 31.12.2021 € Mio.
Anhang			Anhang		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	10	150,8
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3	74,3	Eigene Anteile	10	(1,1)
2. Geleistete Anzahlungen	3	4,4			149,6
		78,7	(Bedingtes Kapital € 15,1 Mio.)	10	
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	10	88,4
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		103,8	III. Gewinnrücklagen		
2. Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	12,6	1. gesetzliche Rücklage	10	0,2
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3	0,1	2. andere Gewinnrücklagen	10	196,2
		116,5	IV. Bilanzgewinn	10	499,4
III. Finanzanlagen					<b>933,9</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3	864,4	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
2. Beteiligungen	3	27,4	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11	9,9
		891,8	2. Steuerrückstellungen	12	11,5
	<b>1.100,3</b>	<b>1.087,0</b>	3. Sonstige Rückstellungen	13	120,4
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					<b>141,8</b>
I. Vorräte	4	53,9	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14	311,5
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	50,7	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	32,5
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6	542,0	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14	1.088,1
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7	14,5	4. Sonstige Verbindlichkeiten	14	6,8
III. Flüssige Mittel	8	398,8	(davon aus Steuern: € 2,2 Mio., Vorjahr: € 1,9 Mio.)		
		1.059,9	(davon aus sozialer Sicherheit: € 0,0 Mio., Vorjahr: € 0,0 Mio.)	14	
	<b>1.389,5</b>	<b>1.059,9</b>			<b>1.438,9</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	9	15,1	<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>0,5</b>
	<b>25,2</b>	<b>15,1</b>			<b>0,5</b>
<b>AKTIVA GESAMT</b>	<b>2.515,1</b>	<b>2.162,0</b>	<b>PASSIVA GESAMT</b>		<b>2.162,0</b>

**PUMA SE, Herzogenaurach**  
**- DEUTSCHES HANDELSRECHT -**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2022	Anhang	2022 € Mio.	2021 € Mio.
1. Umsatzerlöse	15	1.151,9	948,7
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus der Währungsumrechnung: € 75,3 Mio., Vorjahr: € 23,4 Mio.)	16	84,0	31,4
3. Materialaufwand	17	-316,4	-270,8
4. Personalaufwand	18		
a.) Löhne und Gehälter		-103,0	-105,0
b.) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: € 0,8 Mio., Vorjahr: € 0,4 Mio.)		-17,2	-15,4
		-120,2	-120,4
5. Abschreibungen: a.) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-36,8	-29,4
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: € 74,3 Mio., Vorjahr: € 26,9 Mio.)	19	-816,3	-630,8
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: € 127,9 Mio., Vorjahr: € 81,8 Mio.)	20	127,9	81,8
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	20	161,4	187,7
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	20	-111,5	-61,1
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: € 28,6 Mio., Vorjahr: € 7,4 Mio.)		28,6	7,9
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	20	-5,7	0,0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: € 6,0 Mio., Vorjahr: € 1,2 Mio.) (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: € 0,3 Mio., Vorjahr: € 0,7 Mio.)		-11,2	-7,7
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	-18,8	-13,7
<b>14. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>		<b>117,0</b>	<b>123,6</b>
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	10	382,4	366,5
<b>16. Bilanzgewinn</b>		<b>499,4</b>	<b>490,1</b>
<b>Dividendenvorschlag</b>	€ je Aktie	<b>0,82</b>	<b>0,72</b>

# PUMA SE, Herzogenaurach

## Anhang für das Geschäftsjahr 2022

### **1. Grundsätzliches**

Die PUMA SE (im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt) hat ihren Sitz in Herzogenaurach, Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft wird unter der Handelsregisternummer HRB 13085 beim Amtsgericht Fürth (Bayern) geführt.

Der Jahresabschluss der PUMA SE ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB) und des SEAG bzw. Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen eines Konzerns und erstellt neben dem Jahresabschluss nach HGB einen Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen Rechnungslegungsgrundsätzen „International Financial Reporting Standards (IFRS)“, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften.

Die PUMA SE und ihre Tochtergesellschaften entwickeln und vertreiben insbesondere unter den Markennamen „PUMA“ und „Cobra Golf“ ein breites Angebot von Sport- und Sportlifestyle-Artikeln, das Schuhe, Textilien und Accessoires umfasst.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der PUMA SE werden in Euro (EUR oder €) aufgestellt.

Durch die Angabe in Millionen Euro mit einer Nachkommastelle kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelpositionen auf Zahlen in Tausend basieren.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## **2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

**Sachanlagen** und entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die planmäßige Nutzungsdauer für Gebäude und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken liegen zwischen 10 und 60 Jahren, die für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 10 Jahren. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen liegen die planmäßigen Nutzungsdauern zwischen 8 und 10 Jahren. Bei den abnutzbaren Vermögensgegenständen werden die planmäßigen Abschreibungen pro rata temporis linear bzw. degressiv über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden darüber hinaus vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Geringwertige Anlagengüter bis zu Anschaffungskosten von € 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und ihr Abgang wird im Anlagenspiegel unterstellt.

**Finanzanlagen** werden mit ihren Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, bilanziert. Sofern die Gründe für die dauerhafte Wertminderung nicht mehr vorliegen, wird eine Zuschreibung bis zu den fortgeschriebenen Anschaffungskosten vorgenommen.

Bei den **Vorräten** kommen die Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zum Ansatz. Für geringe Gängigkeit und eingeschränkte Verwertbarkeit unter Berücksichtigung des Marktwertes werden entsprechende Wertabschläge berücksichtigt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Risiken werden in Form von Einzelabwertungen und Pauschalabwertungen wegen allgemeiner und besonderer Kreditrisiken ausreichend berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

In den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag enthalten, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

Die **Eigenkapitalposten** sind mit dem Nennwert anzusetzen.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** der PUMA SE in Deutschland und der Schweiz beruhen auf Leistungsplänen, deren Bewertung nach der Projected-Unit-Credit-Methode auf Basis biometrischer Wahrscheinlichkeiten gemäß der im jeweiligen Land üblichen Sterbetafeln erfolgt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen berücksichtigt. Der Barwert der Verpflichtung wird ermittelt, indem die erwarteten zukünftigen Versorgungsleistungen (der Erfüllungsbetrag im Sinne von § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB) gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Bundesbank nach RückAbzinsV ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst werden. Dabei wird von der Vereinfachungsregelung nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und pauschal der Zinssatz für eine Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt.

Nach § 253 Abs. 6 HGB ist ab dem Geschäftsjahr 2016 zusätzlich der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren zu ermitteln. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens diesem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Zu einigen deutschen Pensionszusagen bestehen an die Bezugsberechtigten verpfändete Rückdeckungsversicherungen sowie das Versicherungsguthaben einer Sammelstiftung für die schweizerischen Pensionszusagen, die Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB darstellen und daher mit der Pensionsverpflichtung saldiert wurden. Da ein Zeitwert für Lebensversicherungsverträge nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden die Rückdeckungsversicherungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die dem steuerlichen Aktivwert entsprechen. Da sich die zugesagten Leistungen für die rückgedeckten Pensionszusagen in Deutschland ausschließlich aus und in Höhe der Versicherungsleistung ergeben, wurden diese Verpflichtungen wie wertpapiergebundene Zusagen (§ 253 Abs. 1 Satz 3 HGB) jeweils mit dem steuerlichen Aktivwert der korrespondierenden Rückdeckungsversicherung bewertet.

Aufwendungen und Erträge aus dem Deckungsvermögen werden mit Aufwendungen und Erträgen aus der Auf- bzw. Abzinsung der Rückstellungen verrechnet, das Ergebnis wird unter den Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ bzw. „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen. Hierunter fallen auch Änderungen des Barwertes der Verpflichtungen durch Änderungen des durchschnittlichen Marktzinssatzes nach RückAbzinsV gegenüber dem Vorjahr. Der übrige Ertrag oder Aufwand aus Altersversorgung wird im Personalaufwand ausgewiesen.

**Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit einem laufzeitadäquaten, von der Bundesbank nach RückAbzinsV ermittelten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst und entsprechend mit dem Barwert angesetzt.

Bei der PUMA SE bestehen Altersteilzeitverpflichtungen, die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bewertet werden. Der Barwert der Verpflichtung wird ermittelt, indem die erwarteten zukünftigen Altersteilzeitleistungen (der Erfüllungsbetrag im Sinne von § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB) gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre abgezinst werden. Dabei wird wie bei den Pensionsverpflichtungen von der Vereinfachungsregelung nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und pauschal der Zinssatz für eine Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden für Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag gebildet, die Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Tag darstellen.

### **Latente Steuern**

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt mit einem kombinierten Ertragssteuersatz, welcher Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer des steuerlichen Organkreises der PUMA SE erfasst.

Aus der zum Steuerrecht abweichenden handelsrechtlichen Bewertung des Sachanlagevermögens, der Vorräte, der sonstigen Rückstellungen, der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie unter Berücksichtigung der steuerlichen Verlustvorträge zum Jahresende 2022 ergeben sich im Saldo aktive latente Steuern. Vom Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht, sodass der Aktivüberhang der latenten Steuern in der Bilanz nicht angesetzt wird.

### **Währungsumrechnung**

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (Restlaufzeit unter einem Jahr) werden am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet und bilanziert. Langfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit über ein Jahr) werden unter Anwendung des Anschaffungskosten- sowie Realisations- und Imparitätsprinzips bilanziert. Im Falle einer Wertaufholung von zuvor vorgenommenen Abschreibungen wird maximal bis zur Höhe der historischen Anschaffungskosten zugeschrieben.

### **Erlösrealisierung**

Als Umsatzerlöse werden alle Erträge in Zusammenhang mit Produktverkäufen und Lizenzeinnahmen erfasst, die mit fremden Dritten oder verbundenen Unternehmen erzielt werden. Produktverkaufsbezogene Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs auf den Abnehmer erfolgswirksam erfasst; dabei werden realisierte bzw. erwartete Retouren, Skonti und Rabatte umsatzmindernd berücksichtigt. Lizenzerlöse werden – unter Beachtung der einzelvertraglichen Regelungen – jeweils dann erfasst, wenn der Lizenznehmer entsprechende Umsätze mit PUMA-Produkten erzielt.

Erträge aus Beteiligungen sowie Anteilen an verbundenen Unternehmen, mit denen kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, werden in dem Geschäftsjahr vereinnahmt, in welchem der Anspruch aufgrund eines entsprechenden Gewinnverwendungsbeschlusses rechtlich entstanden ist. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen werden grundsätzlich periodengleich erfasst.

### **Absicherung von Währungsrisiken**

Zur Absicherung des Unternehmens gegen Währungsrisiken werden Devisentermingeschäfte eingesetzt, die ausschließlich zu Sicherungszwecken verwendet werden.

Zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken werden Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet, indem die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt werden. Die bilanzielle Behandlung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode (für Cashflow-Hedges) als auch der Durchbuchungsmethode (für Fair-Value-Hedges). Sofern sich aus Devisentermingeschäften negative Marktwerte ergeben, wird eine Drohverlustrückstellung passiviert.

### **Management-Incentive-Programme**

Bei PUMA werden aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich und kennzahlenbasierende Long-Term-Incentive-Programme eingesetzt. Die hieraus resultierenden Aufwendungen werden über den Erdienungszeitraum erfasst und eine Rückstellung aufgebaut. Die Bewertung erfolgt nach IFRS 2 „Share-based Payments“ analog dem IFRS Konzernabschluss.

## Erläuterungen

### 3. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung sind im Anlagengitter als Anlage A zum Anhang dargestellt.

Die Entwicklung zu Buchwerten stellt sich wie folgt dar:

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände:**

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>€ Mio.</b>	<b>€ Mio.</b>
Stand 01.01.	78,7	67,9
Zugänge/Umbuchungen	48,8	37,8
Abgänge	-0,1	-6,7
Abschreibungen	-27,8	-20,3
Stand 31.12.	<b>99,6</b>	<b>78,7</b>

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um EDV-Software mit einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren sowie Warenzeichen. Die Zugänge in 2022 betreffen im Wesentlichen Investitionen in das bestehende SAP ERP-System sowie dessen Fortentwicklung und Investitionen in weitere IT-Projekte.

#### **Sachanlagen:**

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>€ Mio.</b>	<b>€ Mio.</b>
Stand 01.01.	116,5	120,5
Zugänge/Umbuchungen	5,8	5,0
Abgänge	-0,0	-0,0
Abschreibungen	-9,1	-9,0
Stand 31.12.	<b>113,2</b>	<b>116,5</b>

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die EDV-Ausstattung, sowie Büro- und Geschäftsausstattung.

#### **Finanzanlagen:**

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>€ Mio.</b>	<b>€ Mio.</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	865,8	864,4
Beteiligungen	21,7	27,4
	<b>887,5</b>	<b>891,8</b>

Die Veränderung bei den Finanzanlagen betrifft im Wesentlichen Kapitaleinlagen von Anteilen an verbundenen Unternehmen in die PUMA Sprint GmbH, Deutschland, in Höhe von € 2,7 Mio. und aus der Kapitalherabsetzung der PUMA Russia o.o.o. in Höhe von € 1,3 Mio.

Die Beteiligungen betreffen die Aktienanteile an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (BVB), Dortmund, in Höhe von € 21,7 Mio. Der Börsenwert lag per 31.12.2022 unter dem Buchwert. Es wird hier eine

dauerhafte Wertminderung unterstellt, da der Buchwert den durchschnittlichen Börsenwert der letzten 12 Monate um mehr als 10% unterschritten hat. Aus diesem Grunde wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von € 5,7 Mio. vorgenommen. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11, 11a und 11b HGB ist dem Anhang als Anlage B beigefügt.

#### 4. Vorräte

	31.12.2022 € Mio.	31.12.2021 € Mio.
Waren, im Bestand	86,4	45,8
Unterwegs befindliche Waren	28,8	8,1
	<b>115,2</b>	<b>53,9</b>

#### 5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2022 € Mio.	31.12.2021 € Mio.
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57,3	50,7

Die Forderungen sind nach Absetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen von insgesamt € 3,5 Mio. (Vorjahr: € 5,8 Mio.) ausgewiesen.

#### 6. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.2022 € Mio.	31.12.2021 € Mio.
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.105,4	542,0
- davon aus PICCA*	609,9	155,6
- davon aus Long Term Darlehen	223,3	139,9
- davon aus Lieferungen und Leistungen	272,2	246,5

\*PICCA (PUMA Internal Credit Facility Agreement)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben mit Ausnahme der Long Term Darlehen eine Laufzeit von unter 1 Jahr.

#### 7. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2022 € Mio.	31.12.2021 € Mio.
Gesamt	15,1	14,5

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Ansprüche gegen Finanzbehörden in Höhe von € 14,4 Mio. (Vorjahr: € 13,7 Mio.).

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr alle unter einem Jahr fällig.

## 8. Flüssige Mittel

Hierbei handelt es sich ausschließlich um Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Verfügungs- oder Transferbeschränkungen liegen nicht vor.

## 9. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Vorauszahlungen für diverse Dienstleistungs- und Marketingverträge. Die Erhöhung auf € 25,2 Mio. von im Vorjahr € 15,1 Mio. resultiert im Wesentlichen aus Marketingverträgen im Bereich Sponsoring.

## 10. Eigenkapital

	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapitalrücklage</b>	<b>Gesetzliche Rücklage</b>	<b>Andere Gewinnrücklagen</b>	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>Total</b>
	<b>€ Mio.</b>	<b>€ Mio.</b>	<b>€ Mio.</b>	<b>€ Mio.</b>	<b>€ Mio.</b>	<b>€ Mio.</b>
<b>Stand zum 31.12.2019</b>	<b>149,5</b>	<b>80,8</b>	<b>0,2</b>	<b>191,6</b>	<b>160,7</b>	<b>582,8</b>
Dividendenzahlung					0,0	0,0
Verwendung/Ausgabe eigener Aktien	0,1	1,7		0,8		2,6
Jahresüberschuss					229,7	229,7
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>149,6</b>	<b>82,5</b>	<b>0,2</b>	<b>192,4</b>	<b>390,4</b>	<b>815,1</b>
Dividendenzahlung					-23,9	-23,9
Verwendung/Ausgabe eigener Aktien		1,7		0,4		2,1
Jahresüberschuss					123,6	123,6
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>149,6</b>	<b>84,2</b>	<b>0,2</b>	<b>192,8</b>	<b>490,1</b>	<b>916,9</b>
Dividendenzahlung					-107,7	-107,7
Verwendung/Ausgabe eigener Aktien	0,1	4,2		3,4		7,7
Jahresüberschuss					117,0	117,0
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>149,7</b>	<b>88,4</b>	<b>0,2</b>	<b>196,2</b>	<b>499,4</b>	<b>933,9</b>

## Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag gemäß Satzung € 150.824.640,00 und ist eingeteilt in 150.824.640 stimmberechtigte Stückaktien ohne Nennwert. Dies entspricht einem anteiligen Betrag von € 1,00 je Aktie.

Entwicklung der im Umlauf befindlichen Aktien:

	2022	2021
<b>Im Umlauf befindliche Aktien zum 01.01. Stück</b>	<b>149.605.600</b>	<b>149.583.859</b>
Aktienrückkauf Stück	0	0
Ausgabe eigener Aktien, Stück	153.044	21.741
<b>Im Umlauf befindliche Aktien zum 31.12. Stück</b>	<b>149.758.644</b>	<b>149.605.600</b>

## Kapitalrücklage

Im Rahmen der Verwendung eigener Anteile wurden € 4,2 Mio. der Kapitalrücklage zugeführt.

## Eigene Aktien/Treasury Stock

Die Hauptversammlung vom 7. Mai 2020 hat unter Tagesordnungspunkt 6 beschlossen, die PUMA SE bis zum 6. Mai 2025 zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien zu ermächtigen, einschließlich der Ermächtigung zur Veräußerung eigener Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär\*innen sowie der Ermächtigung eigene Aktien Dritten gegen andere als Geldleistungen anzubieten. Die Ermächtigung aus dem Jahr 2020 wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2021 dahingehend erweitert, dass der Aufsichtsrat ermächtigt wurde, eigene Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär\*innen an Mitglieder des Vorstands als Bestandteil der Vorstandsvergütung auszugeben. Überdies wurde die Ermächtigung aus dem Jahr 2020 mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 dahingehend erweitert, dass der Vorstand ermächtigt wurde, Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär\*innen im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- beziehungsweise Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, oder Mitglied der Geschäftsführung eines mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmens sind, auszugeben. Im Übrigen ist die Ermächtigung aus dem Jahr 2020 unverändert geblieben.

Im Falle des Erwerbs über die Börse darf der Erwerbspreis je Aktie den durchschnittlichen Schlusskurs für die Aktien der Gesellschaft mit gleicher Ausstattung im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten drei Handelstagen vor der Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10 % über- und nicht mehr als 20 % unterschreiten.

Die Gesellschaft hat von der Ermächtigung zum Kauf eigener Aktien im Berichtszeitraum keinen Gebrauch gemacht.

Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft insgesamt 1.065.996 Stück PUMA-Aktien im eigenen Bestand, was einem Anteil von 0,71 % des gezeichneten Kapitals entspricht.

## Angaben zu ausschüttungsgesperren Beträgen

Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zu saldierendem Vermögen in Zusammenhang mit Altersteilzeitvereinbarungen ergab keinen zur Ausschüttung gesperrten Betrag, da der beizulegende Zeitwert den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht.

Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zu saldierendem Vermögen in Zusammenhang mit Altersversorgungsverpflichtungen ergab ebenfalls keinen zur Ausschüttung gesperrten Betrag, da der beizulegende Zeitwert den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht.

Des Weiteren besteht keine Ausschüttungssperre im Zusammenhang mit aktiven latenten Steuern, da der Aktivüberhang der latenten Steuern in der Bilanz nicht angesetzt wird.

Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn sowie den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt € 0,4 Mio. Diesen ausschüttungsgesperrten Beträgen stehen andere Gewinnrücklagen in Höhe von € 196,2 Mio. gegenüber. Daher besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn in Höhe von € 499,4 Mio.

### Dividende

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn der PUMA SE für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von € 0,82 je im Umlauf befindlicher Aktie oder insgesamt € 122,8 Mio. (bezogen auf die am 31. Dezember 2022 im Umlauf befindlichen Aktien) an die Aktionäre auszuschütten.

Verwendung des Bilanzgewinns der PUMA SE:

		2022	2021
Bilanzgewinn der PUMA SE zum 31.12.	€ Mio.	499,4	490,1
Ausschüttungsfähiger Bilanzgewinn	€ Mio.	499,4	490,1
vorgeschlagene Dividende je Aktie	€	0,82	0,72
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	Stück	149.758.644	149.608.861*
vorgeschlagene Dividende gesamt	€ Mio.	122,8	107,7
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	€ Mio.	376,6	382,4

\* Vorjahreswerte angepasst auf den Stand der Hauptversammlung

### Genehmigtes Kapital

Zum 31. Dezember 2022 sieht die Satzung der Gesellschaft ein genehmigtes Kapital über insgesamt € 30.000.000,00 vor:

Der Vorstand ist gemäß § 4.2. der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital der Gesellschaft bis zum 4. Mai 2026 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu € 30.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen können die neuen Aktien auch vollständig oder teilweise von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den in § 4.2. der Satzung genannten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen.

Vom bestehenden genehmigten Kapital hat der Vorstand der PUMA SE im aktuellen Berichtszeitraum keinen Gebrauch gemacht

### Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 wurde der Vorstand bis zum 10. Mai 2027 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, einmalig oder mehrmals, insgesamt oder in Teilen sowie gleichzeitig in verschiedenen Tranchen auf den Inhaber und/oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente mit oder ohne Laufzeitbeschränkung im Gesamtnennbetrag von bis zu € 1.500.000.000,00 zu geben.

In diesem Zusammenhang wurde das gezeichnete Kapital um bis zu € 15.082.464,00 durch Ausgabe von bis zu 15.082.464 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie von Wandlungs- bzw. Optionsrechten

Gebrauch gemacht bzw. eine Wandlungs- oder Optionspflicht erfüllt wird oder wie Andienungen erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Von der Ermächtigung ist bisher kein Gebrauch gemacht worden.

## 11. Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren aus Ansprüchen der Mitarbeiter auf Leistungen im Falle der Invalidität, des Todes oder des Erreichens eines gewissen Alters.

Die allgemeine Pensionsordnung der PUMA SE in Deutschland sieht grundsätzlich Rentenzahlungen in Höhe von maximal € 127,82 pro Monat und Anwärter vor. Sie wurde für Neueintritte ab 1996 geschlossen. Darüber hinaus bestehen bei der PUMA SE in Deutschland Einzelzusagen (Festbeträge in unterschiedlicher Höhe) sowie beitragsorientierte Einzelzusagen (zum Teil aus Entgeltumwandlung). Bei den beitragsorientierten Zusagen handelt es sich um rückversicherte Pläne. Der Verpflichtungsumfang der gesamten Pensionszusagen in Deutschland beträgt € 58,6 Mio. (Vorjahr: € 50,3 Mio.). Der Wert des mit den Verpflichtungen saldierten Deckungsvermögens beträgt € 49,2 Mio. (Vorjahr: € 40,7 Mio.). Der Aufwand aus der Abzinsung der Verpflichtungen beträgt € 0,7 Mio. (Vorjahr: € 1,0 Mio.). Der Effekt aus der Änderung des Rechnungszinssatzes beträgt € 0,1 Mio. (Vorjahr: € 0,4 Mio.). Der Ertrag aus dem Deckungsvermögen beträgt € 0,5 Mio. (Vorjahr: € 0,8 Mio.). Da das Deckungsvermögen aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen besteht und ein Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die dem von der Versicherung mitgeteilten steuerlichen Aktivwert entsprechen. Die Bewertung der Pensionsrückstellung erfolgte auf Basis der „Heubeck-Sterbetafeln 2018 G“.

Die Pensionszusagen in der Schweiz resultieren im Wesentlichen aus den landesüblichen gesetzlichen Pflichtversorgungsplänen. Es handelt es sich um beitragsorientierte Pläne mit gesetzlich vorgeschriebenen Verrentungssätzen auf Basis impliziter Zinsgarantien in Form von Renten mit Kapitalwahloption. Die Bewertung erfolgt auf Basis der BVG2015 Generationentafeln.

Das Deckungsvermögen in der Schweiz ist in eine schweizerische Sammelstiftung einer Versicherung investiert.

Der Wert der Pensionsverpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

	2022 € Mio.	2021 € Mio.
<b>Pensionsverpflichtungen zu Beginn des Jahres</b>	<b>51,8</b>	<b>43,0</b>
Aufzinsung (inkl. Effekt aus Zinsänderung)	0,6	1,0
sonstige Veränderung der Pensionsverpflichtung	9,0	8,6
Transfers	0,1	0,0
Zahlungen	-0,9	-0,8
<b>Pensionsverpflichtungen zum Ende des Jahres</b>	<b>60,6</b>	<b>51,8</b>

Der Wert der Rückdeckungsversicherungen bzw. des Stiftungsvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

	2022 € Mio.	2021 € Mio.
<b>Wert des Vermögens zu Beginn des Jahres</b>	42,1	33,4
Ertrag aus den Rückdeckungsversicherungen bzw. aus Stiftungsvermögen	0,3	0,3
Beiträge	8,6	8,6
Zahlungen	-0,4	-0,1
Transfer Stiftungsvermögen	0,1	-0,1
<b>Wert des Vermögens zum Ende des Jahres</b>	50,7	42,1

Dementsprechend ergibt sich die bilanzierte Pensionsrückstellung wie folgt:

	31.12.2022 € Mio.	31.12.2021 € Mio.
Wert der Pensionsverpflichtungen	60,6	51,8
Wert der Rückdeckungsversicherungen bzw. Zeitwert des Stiftungsvermögens	50,7	42,1
<b>Pensionsrückstellung</b>	9,9	9,7

Unter Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren (1,45%) wären die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um € 0,4 Mio. (Vorjahr: € 0,7 Mio.) höher ausgefallen.

2022 betragen die Zahlungen € 0,9 Mio. (Vorjahr: € 0,8 Mio.). Für das Jahr 2023 werden Pensionszahlungen in Höhe von € 1,0 Mio. erwartet. Die Beiträge in die Rückdeckungsversicherungen bzw. in das Stiftungsvermögen betragen im Jahr 2022 € 8,5 Mio. (Vorjahr: € 8,6 Mio.). Für das Jahr 2023 werden Beiträge in Höhe von € 0,4 Mio. erwartet.

Der Aufwand im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung im Geschäftsjahr 2022 gliedert sich wie folgt:

	2022 € Mio.	2021 € Mio.
Aufwendungen für Altersversorgung	0,8	0,4
davon Rentenzahlungen	-0,9	-0,8
davon Transfers	0,0	-0,1
davon sonstige Veränderung der Pensionsrückstellung	1,7	1,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,3	0,7
davon Aufwand aus der Aufzinsung der Verpflichtungen	0,5	0,5
davon Effekt aus der Änderung des Rechnungszinssatzes	0,1	0,5
davon Ertrag aus dem Deckungsvermögen	-0,3	-0,3
<b>Gesamt</b>	1,1	1,1
davon Personalaufwand	0,8	0,4
davon Finanzaufwand	0,3	0,7

Bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Annahmen verwendet:

	2022	2021
<b>Deutschland</b>		
Diskontierungssatz	1,79%	1,87%
Zukünftige Rentensteigerungen	1,40%	1,40%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	N/A	N/A
<b>Schweiz</b>		
Diskontierungssatz	1,79%	1,87%
Zukünftige Rentensteigerungen	0,00%	0,00%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	2,00%	2,00%

## 12. Steuerrückstellungen

	31.12.2022 € Mio.	31.12.2021 € Mio.
Gesamt	11,5	3,8

Die Steuerrückstellungen umfassen insbesondere Rückstellungen für Ertragsteuern für das laufende Jahr 2022 in Höhe von € 3,6 Mio. und für Vorjahre in Höhe von € 6,4 Mio. Des Weiteren sind Aufwendungen für pauschale Lohnsteuer in Höhe von € 1,4 Mio. enthalten.

## 13. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2022 € Mio.	31.12.2021 € Mio.
Gewährleistungen und Retouren	3,7	4,1
Personal einschließlich Altersteilzeitverpflichtungen	30,0	41,6
Ausstehende Rechnungen	66,0	42,3
Andere sonstige Rückstellungen	20,7	16,1
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>120,4</b>	<b>104,1</b>

Die Rückstellung für Personal und andere sonstige Rückstellungen beinhalten auch Kosten aus Management-Incentive-Programmen für Mitarbeiter der PUMA SE als auch für Mitarbeiter des PUMA Konzerns.

Darüber hinaus enthalten die anderen sonstigen Rückstellungen primär Risiken aus Prozessen, Rückbauverpflichtungen und schwebenden Geschäften.

### **Rückstellungen für Altersteilzeit**

Die Rückstellungen resultieren aus Altersteilzeitverträgen, die auf Grundlage eines Altersteilzeitarifvertrages und einer darauf beruhenden Betriebsvereinbarung abgeschlossen werden. Mit den Altersteilzeitverträgen wird die regelmäßige Arbeitszeit auf die Hälfte reduziert. Es ist vereinbart, dass die gesamte geschuldete Arbeitsleistung während der ersten Hälfte des Altersteilzeitverhältnisses abgeleistet wird (Blockmodell). Derzeit bestehen Altersteilzeitarbeitsverhältnisse ausschließlich nach dem Blockmodell.

Der Verpflichtungsumfang beträgt € 0,4 Mio. (Vorjahr: € 0,3 Mio.).

Der Wert der Altersteilzeitverpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

	2022 € Mio.	2021 € Mio.
Altersteilzeitverpflichtung zu Beginn des Jahres	0,3	0,0
Aufwendungen aus der Aufzinsung	0,0	0,0
Versorgungszahlungen und Personalaufwand	0,1	0,3
<b>Altersteilzeitverpflichtung zum Ende des Jahres</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>

Bei der Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen wurden folgende Annahmen verwendet:

	31.12.2022	31.12.2021
Diskontierungssatz	1,45%	1,35%
Zukünftige Steigerungen der Altersteilzeitbezüge	3,00%	3,00%

Die Bewertung der Altersteilzeitrückstellung erfolgte auf Basis der „Heubeck – Richttafeln 2018 G“.

#### 14. Verbindlichkeiten

	31.12.2022 € Mio.	31.12.2021 € Mio.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	311,5	380,0
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(60)	(68,5)
- davon Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	(251,5)	(311,5)
- davon Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	(0,0)	(0,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32,5	31,1
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(32,5)	(31,1)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.088,1	710,7
- davon PICCA	441,0	235,6
- davon Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	647,1	475,1
Sonstige Verbindlichkeiten	6,8	5,2
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(6,8)	(5,2)
	<b>1.438,9</b>	<b>1.127,0</b>

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen haben mit Ausnahme der Long Term Darlehen eine Laufzeit von unter 1 Jahr.

Die PUMA-Gruppe hat ein eigenständiges Finanzierungskonzept, in welchem die PUMA SE die zentrale Finanzierungsfunktion für die gesamte Gruppe übernimmt. Die im folgenden genannten Finanzierungsinstrumente sind ausreichend bemessen, um auch zukünftig etwaige negative Auswirkungen auf die Liquidität abzudecken.

Die bestehende syndizierte Kreditlinie über € 800,0 Mio. kann sowohl von der PUMA SE als auch der PUMA North America Inc. in EUR oder USD in Anspruch genommen werden. Die syndizierte Kreditlinie dient der

allgemeinen Unternehmensfinanzierung wie bspw. der Finanzierung von kurzfristigen, saisonalen Bedarfen aus Wareneinkäufen. Sie ist zum Stichtag 31.12.2022 nicht gezogen und die Endfälligkeit wurde im Dezember 2022 letztmals bis Ende 2025 verlängert.

Zur Finanzierung mittel- und langfristiger Bedarfe, die sich aus nicht unmittelbar über den operativen Cash Flow finanzierbaren Investitionen ergeben haben, wurden Mitte 2018 und jeweils Ende 2019 und 2020 insgesamt 3 Schuldscheindarlehen begeben mit einem ausstehenden Betrag von insgesamt € 311,5 Mio. Die Fälligkeiten der einzelnen Tranchen dieser Schuldscheindarlehen liegen im Juli 2023 (€ 60,0 Mio.), Januar 2024 (€ 125,0 Mio.), Januar 2025 (€ 70,0 Mio.) und Januar 2026 (€ 56,5 Mio.). Eine Tranche über € 68,5 Mio. wurde im Januar 2022 zurückgezahlt.

## 15. Umsatzerlöse

### Aufgliederung nach Regionen:

	2022 € Mio.	2021 € Mio.
Europa	865,3	684,2
Asien/Pazifik	93,3	123,8
Amerika	192,8	140,4
Afrika/Mittlerer Osten	0,5	0,3
	<b>1.151,9</b>	<b>948,7</b>

### Aufgliederung nach Produktbereichen:

	2022 € Mio.	2021 € Mio.
Schuhe	291,8	224,7
Textil	173,3	158,3
Accessoires	43,8	29,5
	<b>508,9</b>	<b>412,5</b>
Lizenz- und Provisionserträge	589,1	495,0
Sonstige Umsatzerlöse	53,9	41,2
	<b>1.151,9</b>	<b>948,7</b>
Davon Umsätze, Lizenz-/Provisionserträge und sonstige Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen	644,9	562,5

Die PUMA SE erhebt eine „International Marketing Contribution“ (IMC), die die verbundenen Unternehmen auf Basis ihrer Umsätze an die PUMA SE entrichten. Diese ist in den Lizenzträgen enthalten. Die Höhe der IMC ist individuell mit dem jeweiligen verbundenen Unternehmen vereinbart.

## 16. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von € 8,6 Mio. (Vorjahr: € 7,9 Mio.) enthalten; diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von € 7,3 Mio. (Vorjahr: 5,8 Mio.).

## 17. Materialaufwand

Die Position Materialaufwand bezieht sich vollständig auf bezogene Waren.

## 18. Personalaufwand

Der Personalaufwand befindet sich aufgrund einer höheren Anzahl Mitarbeiter\*innen und im Gegenzug niedrigerer Zuführung zu Personalrückstellungen auf Vorjahresniveau.

Informationen zu Anzahl Mitarbeiter\*innen können dem Kapitel 22 entnommen werden.

## 19. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2022 € Mio.	2021 € Mio.
Werbe- und Vertriebsaufwendungen	443,9	365,5
Verwaltungs- und andere Aufwendungen	372,4	265,3
	<b>816,3</b>	<b>630,8</b>

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 0,5 Mio. (Vorjahr: € 6,9 Mio.) enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Buchverluste aus der Veräußerung von abnutzbaren Vermögensgegenständen des Anlagevermögens € in Höhe von 0,1 Mio. (Vorjahr: € 6,6 Mio.) sowie Ausbuchungen von uneinbringlichen Schadenersatzforderungen in Höhe von € 0,4 Mio.

In den Verwaltungs- und anderen Aufwendungen sind Kursverluste in Höhe von € 74,3 Mio. (Vorjahr € 26,9 Mio.) enthalten.

Hinsichtlich der Honorare des Abschlussprüfers wird auf die Angaben im Konzernabschluss verwiesen und auf die Angabe gem. § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

## 20. Finanzergebnis

Die **Erträge aus Beteiligungen** resultieren ausschließlich aus Dividendenausschüttungen von verbundenen Unternehmen.

Darüber hinaus sind **Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag** mit der PUMA International Trading GmbH, Deutschland, in Höhe von € 161,4 Mio. vereinnahmt worden.

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahmen** betreffen im Wesentlichen die PUMA Europe GmbH, Deutschland, mit € 59,0 Mio. und die PUMA Sprint GmbH, Deutschland, mit € 52,4 Mio.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens** betreffen in Höhe von € 5,7 Mio. die Aktienanteile an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (BVB).

## 21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beliefen sich auf € 18,8 Mio. (Vorjahr: € 13,7 Mio.). Hierin enthalten sind Ertragssteuernachzahlungen aus Vorjahren in Höhe € 2,7 Mio., Ertragsteuern für das laufende Jahr 2022 in Höhe von € 4,7 Mio. sowie Aufwendungen für ausländische Quellensteuern in Höhe von € 11,4 Mio. aus im Jahr 2022 aus dem Ausland vereinnahmten Lizenzentgelten und Zinsen. Neben dem von der PUMA SE selbst erwirtschafteten steuerlichen Ergebnis ist die PUMA SE auch Steuer-schuldnerin hinsichtlich der ihr von den über Ergebnisabführungsverträge verbundenen Organgesellschaften zugerechneten steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

## 22. Sonstige Angaben

### Mitarbeiter\*innen

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich vollzeitäquivalent beschäftigt:

	2022	2021
Marketing/Retail	154	136
Vertrieb	118	108
Produktentwicklung/Design	358	326
Verwaltungs- und allgemeine Bereiche	538	514
<b>Insgesamt</b>	<b>1.168</b>	<b>1.083</b>
davon Auszubildende und Werkstudent*innen	51	45

Die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeiter\*innen im Geschäftsjahr betrug:

	2022	2021
Marketing/Retail	165	149
Vertrieb	135	122
Produktentwicklung/Design	390	355
Verwaltungs- und allgemeine Bereiche	592	579
<b>Insgesamt</b>	<b>1.282</b>	<b>1.205</b>
davon Auszubildende und Werkstudent*innen	51	45

Zum Jahresende waren insgesamt 1.226 Mitarbeiter\*innen (Vorjahr: 1.134) beschäftigt, davon sind 55 Auszubildende und Werkstudent\*innen (Vorjahr: 50).

### Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften und Garantien für Kreditlinien in Höhe von € 281,3 Mio. (Vorjahr: € 333,7 Mio.), davon waren € 273,2 Mio. (Vorjahr: € 326,8 Mio.) ausschließlich zugunsten von Tochtergesellschaften und € 8,1 Mio. (Vorjahr: € 6,9 Mio.) zugunsten Dritter abgegeben. Bei den Beanspruchungen handelt es sich um saisonale Bedarfe zur Vorfinanzierung von Wareneinkäufen, die durch spätere Zahlungseingänge zurückgeführt werden. Aus diesem Grund gehen wir zurzeit nicht von einer Inanspruchnahme aus diesen Bürgschaften und Garantien aus. Enthalten sind Garantien für Tochtergesellschaften gegenüber Dritten aus Miet- und Werkverträgen.

Die Garantien zugunsten Dritter setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Zollgarantien und Bürgschaften für Mietverträge.

### **Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Gesellschaft hat finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Lizenz-, Promotions- und Werbeverträgen. Darüber hinaus mietet, pachtet und least die Gesellschaft Büros, Lagerräume, Einrichtungen und den Fuhrpark.

	<b>31.12.2022</b>
	<b>€ Mio.</b>
Aus Lizenz-, Promotions- und Werbeverträgen:	
2023	18,3
2024 - 2027	24,9
Ab 2028	4,8
Aus Miet- und Leasingverträgen:	
2023	2,6
2024 - 2027	5,2
Ab 2028	2,4

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge betreffen im Wesentlichen die Mietverträge für Läger und Bürogebäude, den Fuhrpark und bestimmte Büro- und Geschäftsausstattungen (Kopierer, Drucker). In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating-Lease-Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringen Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 71,3 Mio. (davon € 35,6 Mio. länger als ein Jahr), die auf Dienstleistungen mit Dritten zurückzuführen sind und für die Aufrechterhaltung des operativen Geschäftsbetriebs der PUMA SE abgeschlossen wurden.

Es bestehen zudem finanzielle Verpflichtungen aus dem Kauf von Anlagevermögen in Höhe von € 4,3 Mio. (davon € 0,0 Mio. länger als ein Jahr), die sich hauptsächlich auf Immaterielle Vermögensgegenstände / Software beziehen.

Weiterhin bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen der PUMA SE gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 209,7 Mio. für 2023, € 349,7 Mio. für 2024-2025 und in Höhe von € 327,5 Mio. nach 2025. Diese finanziellen Verpflichtungen beziehen sich auf Werbeverträge der PUMA International Sports Marketing BV. Aufgrund einer Vereinbarung der PUMA SE mit der PUMA International Sports Marketing BV, nach der sich die PUMA International Sports Marketing an die PUMA SE verrechnet, sind diese finanziellen Verpflichtungen indirekt der PUMA SE zuzurechnen.

### **Absicherung von Währungsrisiken**

Die PUMA-Gruppe bezieht einen Großteil ihrer Produkte von Lieferanten aus Asien. Derartige Produktbestellungen erfolgen für alle PUMA-Gesellschaften über eine PUMA-interne Beschaffungseinheit (die PUMA International Trading GmbH), die ihrerseits die Produkte an alle PUMA-internen Gesellschaften in Landeswährung weiterverkauft. Für die PUMA SE bedeutet dies, dass nahezu alle Waren in EUR von der PUMA International Trading GmbH eingekauft werden und diesbezüglich in erster Instanz für die Gesellschaft keine Währungsrisiken bestehen.

Die PUMA SE schließt Geschäfte über Devisentermingeschäfte ab. Ziel dieser Transaktionen ist eine Reduzierung von Effekten aus Wechselkursrisiken auf künftige Nettozahlungsströme. Die PUMA SE verwendet diese derivativen Finanzinstrumente rein zu Sicherungszwecken und nicht zu Handels- oder spekulativen Zwecken.

Währungsrisiken in der PUMA SE entstehen einerseits durch eigene USD-Ausgaben als auch durch den Erhalt der sogenannten „International Marketing Contributions“ (kurz: IMCs) in den Währungen GBP/JPY/MXN, die von PUMA Tochtergesellschaften jeweils in lokaler Währung an die PUMA SE bezahlt werden. Für diese beiden Risiken werden jeweils Cashflow Hedges abgeschlossen. Ein weiteres Wechselkursrisiko entsteht für die PUMA SE aus ihrer Funktion als IC- Finanzierungszentrale für Tochtergesellschaften. Dieses Risiko wird über Fair-Value-Hedges abgesichert.

Die PUMA SE macht gemäß § 254 HGB Gebrauch vom dem Wahlrecht zur Bildung von Bewertungseinheiten. Hierbei erfolgt für die Cashflow Hedges die Anwendung der Einfrierungsmethode, bei der Marktwertveränderungen am Bilanzstichtag nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden, sondern in der Periode des jeweiligen Grundgeschäftes, sofern die Sicherungsbeziehung effektiv ist. Die Fair-Value-Hedges werden im Rahmen einer Bewertungseinheit nach § 254 HGB unter Anwendung der Durchbuchungsmethode bilanziert. Hierbei werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko im Wege einer Bruttobilanzierung von Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft berücksichtigt. Im Zusammenhang mit der Absicherung von des Wechselkursrisikos auf Vermögensgegenstände und Schulden werden die Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft miteinander verglichen. Bei der Absicherung zukünftiger Transaktionen kommt die Critical-Term-Match-Methode zum Einsatz. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird laufend überwacht. Aufgrund der Volumen- und Laufzeitkongruenz von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich die zukünftigen Wertschwankungen und Zahlungsstromänderungen bis zum Bilanzstichtag aus und werden sich dann auch künftig ausgleichen.

Für den USD Bedarf der PUMA SE bestehen am Bilanzstichtag externe Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von € 71,2 Mio. (USD 80,0 Mio), davon € 51,8 Mio. mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und € 19,4 Mio. mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Hieraus ergibt sich im Saldo ein beizulegender Zeitwert (Nettomarktwertveränderung) von € 2,7 Mio.

Für die IMCs bestehen am Bilanzstichtag externe Devisengeschäfte mit einem Nominalvolumen von € 71,6 Mio. (GBP 28,5 Mio., JPY 3,78 Mrd., MXN 200,0 Mio.), davon € 49,0 Mio. mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und € 22,6 Mio. mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Hieraus ergibt sich ein beizulegender Zeitwert (Nettomarktwertveränderung) von € 2,9 Mio.

Für den nicht designierten und freistehenden Teil dieser Devisentermingeschäfte (USD Ausgaben und IMCs) ist für die negativen Marktwerte eine sonstige Rückstellung (Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften) in Höhe von € 1,1 Mio. gebildet worden.

Für das Wechselkursrisiko aus der IC- Finanzierungsfunktion der PUMA SE bestehen Sicherungsgeschäfte im Nominalvolumen von € 613,3 Mio. mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Hieraus ergibt sich im Saldo ein beizulegender Zeitwert (Nettomarktveränderung) von € 7,8 Mio.

Die im beizulegenden Zeitwert von € 7,8 Mio. enthaltene effektive, positive Kassakomponente in Höhe von € 9,0 Mio. ist in den Bilanzpositionen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit € 9,8 Mio. und in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit € 0,8 Mio. enthalten. Für den freistehenden, nicht designierten Teil dieser Devisentermingeschäfte (IC-Finanzierungsgeschäfte) ist für die negativen Marktwerte eine sonstige Rückstellung (Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften) in Höhe von € 1,3 Mio. gebildet worden.

## **Management-Incentive-Programme**

Um das Management mit einer langfristigen Anreizwirkung an das Unternehmen zu binden, werden bei PUMA virtuellen Aktien mit Barausgleich und andere globale Long-Term-Incentive-Programme eingesetzt.

### **Die laufenden Programme werden nachfolgend erläutert:**

#### **Erläuterung „virtuelle Aktien“ sog. „Monetary Units“ (Bezeichnung: Monetary Units Plan - MUP)**

Im Geschäftsjahr 2013 wurde begonnen „Monetary Units“ im Rahmen eines Management-Incentive-Programms auf jährlicher Basis für Vorstandsmitglieder zu gewähren. „Monetary Units“ basieren in diesem Zusammenhang auf der PUMA-Aktienentwicklung, wobei jede dieser „Monetary Units“ am Ende der Laufzeit zu einer Barauszahlung berechtigt. Diese berechnete Barauszahlung vergleicht den Erfolg mittels der durchschnittlichen virtuellen Wertsteigerungsrechte der letzten dreißig Handelstage vor Beginn des Ausgabejahres mit den virtuellen Wertsteigerungsrechten der letzten dreißig Handelstage des Ausübungszeitpunkts. Die maximale Wertsteigerung (Cap) ist auf 300% des Zuteilungsbetrags limitiert. Die „Monetary Units“ unterliegen einer Sperrfrist (=Erdienungszeitraum) von drei Jahren. Danach besteht ein Ausübungszeitraum von jeweils 30 Tagen nach jedem Quartalsveröffentlichungstichtag über einen Zeitraum von zwei Jahren, der von den Teilnehmer\*innen frei zur Ausübung genutzt werden kann. Die virtuellen Aktien werden bei einem Ausscheiden während des Erdienungszeitraums auf Basis „pro rata“ gekürzt. Das Programm läuft zugunsten des Performance Share Plan aus. Im Geschäftsjahr 2022 erhielt nur noch ein Vorstand letztmalig Anteile aus diesem Programm.

#### **Erläuterung „virtuelle Aktien“ (Bezeichnung: Performance Share Plan - PSP)**

Im Geschäftsjahr 2021 wurde begonnen virtuelle Aktien im Rahmen eines Management-Incentive-Programms auf jährlicher Basis für Vorstandsmitglieder zu gewähren. Die virtuellen Aktien basieren in diesem Zusammenhang auf der PUMA-Aktienentwicklung, wobei jede dieser virtuellen Aktien am Ende der Laufzeit zu einer Barauszahlung berechtigt. Der Aufsichtsrat behält sich jedoch das Recht vor, die Auszahlung in PUMA-Aktien, statt in bar vorzunehmen. Die Barauszahlung ergibt sich aus den PUMA-Schlusskursen der letzten dreißig Handelstage vor dem Ausübungszeitpunkt. Die finale Anzahl an virtuellen Aktien liegt zwischen 50 % und 150 %, abhängig vom relativen „Total Shareholder Returns“ (TSR) gegenüber dem MDAX-Index. Für die Berechnung des TSR von PUMA und des MDAX-Index wird jeweils das arithmetische Mittel der TSR-Werte an den 30 Handelstagen vor Beginn und vor Ende der Performance-Periode ermittelt. Die so für PUMA und den MDAX-Index jeweils ermittelten Durchschnittswerte werden anschließend in Relation zueinander gesetzt. Dabei wird die Differenz in Prozentpunkten zwischen dem TSR von PUMA und dem TSR des MDAX-Index berechnet (= TSR-Outperformance in Prozentpunkten). Die maximale Wertsteigerung (Cap) ist auf 300% des Zuteilungsbetrags limitiert. Die virtuellen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von vier Jahren. Der Auszahlungszeitpunkt liegt generell innerhalb des ersten Quartals des fünften Jahres nach Ausgabe. Die virtuellen Aktien werden bei einem Ausscheiden während des Erdienungszeitraums auf Basis „pro rata“ gekürzt. Für das Geschäftsjahr 2022 ist der DAX-Index die Grundlage zur Berechnung der virtuellen Aktien.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde auf Basis der arbeitsvertraglichen Zusagen gegenüber den Vorstandsmitgliedern hierfür ein Ertrag von € 0,9 Mio. (Vorjahr: € 8,7 Mio. Aufwand) gebildet.

### Virtuelle Aktien Vorstände

Bezeichnung Plan	MUP	MUP	MUP	MUP	PSP	MUP	PSP	
Ausgabedatum	01.01.2018	01.01.2019	01.01.2020	01.01.2021	01.01.2021	01.01.2022	01.01.2022	
Laufzeit	5	5	5	5	4,25	5	4,25	Jahre
Sperrfrist	3	3	3	3	4	3	4	Jahre
Basiskurs PUMA-Aktie bei Ausgabe	37,10	44,40	67,69	86,23	86,23	106,95	106,95	EUR/Aktie
Referenzwert PUMA-Aktie zum Geschäftsjahresende	0	0	51,86	51,86	56,34	51,86	53,61	EUR/Aktie
Gewichteter Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt	102,88	102,88	0	0	0	0	0	EUR/Aktie
Teilnehmer*innen im Jahr der Ausgabe	3	3	3	3	2	1	3	Personen
Teilnehmer*innen zum Geschäftsjahresende	0	0	3	3	2	1	3	Personen
Anzahl „Monetary Units“/virtuelle Aktien zum 01.01.2022	2.000	97.320	62.743	47.351	7.070	30.968	16.458	Stück
Anzahl „Monetary Units“/virtuelle Aktien ausgeübt im GJ	-2.000	-97.320	0	0	0	0	0	Stück
Anzahl „Monetary Units“/ virtuelle Aktien verfallen im GJ	0	0	0	-12.803	0	-20.645	0	Stück
Endbestand „Monetary Units“/virtuelle Aktien zum 31.12.2022	0	0	62.743	34.548	7.070	10.323	16.458	Stück

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Aktiensplit im Verhältnis 1:10 durchgeführt. Bedingt durch diesen wurden alle historischen Aktienwerte mit dem Faktor 10 dividiert und alle „Monetary Units“ mit dem Faktor 10 multipliziert.

Diese Verpflichtung aus aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Barausgleich wird als Personalrückstellungen angesetzt und an jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet, sofern sie noch nicht ausgeübt wurde. Die Aufwendungen werden über den Erdienungszeitraum rätierlich zugeführt. Auf Basis des anteiligen durchschnittlichen Marktkurses der letzten dreißig Handelstage 2022 und der Berücksichtigung unterjähriger Ausübungen im Jahr 2022 beträgt die Rückstellung für diese Programme am Geschäftsjahresende € 5,8 Mio. (Vorjahr: € 17,0 Mio.).

### **Erläuterung Programm „Game Changer 2.0“**

In 2018 wurde das Long Term Incentive Programm (LTIP) „Game Changer 2.0“ eingeführt. Die Teilnehmer\*innen an diesem Programm bestehen im Wesentlichen aus Top-Führungskräfte, die an den Vorstand berichten, sowie vereinzelt Schlüsselfunktionen des PUMA-Konzerns. Das Ziel dieses Programms ist diese Mitarbeiter\*innen langfristig an das Unternehmen zu binden und an dem mittelfristigen Erfolg des Unternehmens teilhaben zu lassen.

Das LTIP „Game Changer 2.0“ besteht aus zwei Planteilen, einem Performance Cash Plan und einem Performance Share Plan, deren Anteil jeweils 50% beträgt. Der Performance Cash Plan honoriert die wirtschaftliche Leistung des PUMA Konzerns, der Performance Share Plan hingegen die Performance der PUMA SE Aktie am Kapitalmarkt.

Die Performance-Periode des Performance Cash Plans beträgt drei Jahre und orientiert sich an den mittelfristigen durchschnittlichen Zielen des PUMA-Konzerns in Bezug auf EBIT, Cashflow oder Working Capital in % der Umsatzerlöse und Umsatzerlöse. Die Auszahlung erfolgt in bar und ist auf maximal 200% des gewährten anteiligen Zielbetrags begrenzt (Cap).

Der Performance Share Plan verwendet virtuelle Aktien zur Anreizsteuerung. Die Laufzeit beträgt bis zu fünf Jahre, aufgeteilt in eine dreijährige Performance-Periode und eine darauffolgende, zweijährige Ausübungsperiode, in der die virtuellen Aktien in bar zur Auszahlung kommen. Die Auszahlung ist nur zu den vier Ausübungszeitpunkten (6, 12, 18 oder 24 Monate nach Ende der Performance-Periode) möglich. Der durchschnittliche Aktienkurs der letzten 30 Handelstage vor dem Ausübungszeitpunkt bestimmt den Wert einer virtuellen Aktie. Die Auszahlung ist auf maximal 200% bzw. 300% des gewährten anteiligen Zielbetrags begrenzt (Cap) und wird nur vorgenommen, wenn während der Performance-Periode die Ausübungshürde von +10% Kurssteigerung einmalig erreicht wurde.

### **Erläuterung Programm „Game Changer 2.0 - 2022“**

Im Jahr 2019 wurde das globale Programm „Game Changer 2.0 – 2022“ wie oben dargestellt aufgelegt. Der Performance Cash Plan orientiert sich an den Zielen EBIT (70%), Cashflow (15%) und Umsatzerlöse (15%). Im Rahmen der Performance Share Komponente ist die Auszahlung auf maximal 200% des gewährten anteiligen Zielbetrags begrenzt (Cap).

Im Berichtsjahr wurden dem Teilnehmerkreis ein Betrag in Höhe von € 5,1 Mio. (davon € 3,3 Mio. aus dem Performance Share Anteil) ausbezahlt. An die Auszahlung war die Bedingung geknüpft, dass die individuellen Teilnehmer\*innen zum 31.12.2021 in einem ungekündigten Beschäftigungsverhältnis mit einem Unternehmen des PUMA-Konzerns standen. Im Berichtsjahr wurden für dieses Programm keine weiteren Aufwendungen mehr zugeführt, sowie keine Beträge aufgelöst. Für das Programm besteht keine Rückstellung mehr.

### **Erläuterung Programm „Game Changer 2.0 - 2023“**

Im Jahr 2020 wurde das globale Programm „Game Changer 2.0 - 2023“ wie oben dargestellt aufgelegt. Der Performance Cash Plan orientiert sich an den Zielen EBIT (70%), Cashflow (15%) und Umsatzerlöse (15%). Im Rahmen der Performance Share Komponente ist die Auszahlung auf maximal 300% des gewährten anteiligen Zielbetrags begrenzt (Cap). Es fordert ein Beschäftigungsverhältnis bis 31.12.2022. Im Berichtsjahr wurden für dieses Programm anteilig € 0,2 Mio. aufgelöst (Vorjahr: Zuführung € 2,1 Mio.). Dies führt zu einer Rückstellung für dieses Programm am Geschäftsjahresende von € 2,8 Mio. (Vorjahr: € 3,0 Mio.). Auf den Performance Share Anteil entfallen € 1,3 Mio. (Vorjahr: € 1,9 Mio.).

### **Erläuterung Programm „Game Changer 2.0 - 2024“**

Im Jahr 2021 wurde das globale Programm „Game Changer 2.0 - 2024“ wie oben dargestellt aufgelegt. Der Performance Cash Plan orientiert sich an den Zielen EBIT (45%), Working Capital in % der Umsatzerlöse (15%) und Umsatzerlöse (40%). Im Rahmen der Performance Share Komponente ist die Auszahlung auf maximal 300% des gewährten anteiligen Zielbetrags begrenzt (Cap). Es fordert ein Beschäftigungsverhältnis bis 31.12.2023. Im Berichtsjahr wurden für dieses Programm anteilig € 0,5 Mio. (Vorjahr: € 2,0 Mio.) zugeführt. Dies führt zu einer Rückstellung für dieses Programm am Geschäftsjahresende von € 2,5 Mio. (Vorjahr: € 2,0 Mio.). Auf den Performance Share Anteil entfallen € 0,8 Mio. (Vorjahr: € 0,9 Mio.).

### **Erläuterung Programm „Road 2 10B“**

Im Jahr 2022 wurde Programm „Game Changer 2.0“ durch das Long Term Incentive Programm (LTIP) „Road 2 10B“ abgelöst. Die Teilnehmer\*innen an diesem Programm bestehen aus wichtigen Fach- und Führungskräften des PUMA-Konzerns. Das Ziel dieses Programms ist diese Mitarbeiter\*innen langfristig an das Unternehmen zu binden und an dem mittelfristigen Erfolg des Unternehmens teilhaben zu lassen. Das LTIP „Road 2 10B“ besteht aus zwei Planteilen, einem Performance Cash Plan und einem Performance Share Plan, deren Anteil jeweils 50% beträgt. Der Performance Cash Plan honoriert die wirtschaftliche Leistung des PUMA Konzerns, der Performance Share Plan hingegen die Performance der PUMA SE Aktie am Kapitalmarkt.

Der Performance Cash Plan orientiert sich an den Zielen EBIT, Umsatzerlöse und Working Capital in % der Umsatzerlöse basierend auf der vom Vorstand der PUMA SE festgelegten Dreijahresplanung. Für Teilnehmer\*innen des Programms mit einem Anstellungsverhältnis auf Konzernebene orientiert sich die Zielerreichung an den Konzern-Zielen EBIT (45%), Umsatzerlöse (40%) und Working Capital in % der Umsatzerlöse (15%). Für Teilnehmer\*innen des Programms mit einem Anstellungsverhältnis auf Ebene der Länder oder Regionen orientiert sich die Zielerreichung zu 50% an dem Erreichen der Konzernziele. Die restlichen 50% sind dem Erreichen der Ziele auf Länder- oder Regionen-Ebene zugeordnet (EBIT 22,5%, Umsatzerlöse 20% und Working Capital in % der Umsatzerlöse 7,5%). Die Auszahlung ist auf maximal 200% des gewährten anteiligen Zielbetrags begrenzt (Cap).

Der Performance Share Plan orientiert sich an der Entwicklung des PUMA Aktienkurses. Die Laufzeit beträgt bis zu fünf Jahre, aufgeteilt in eine dreijährige Performance-Periode und eine darauffolgende zweijährige Ausübungsperiode, in der die virtuellen Aktien in bar zur Auszahlung kommen. Die Auszahlung ist nur zu den vier Ausübungszeitpunkten (6, 12, 18 oder 24 Monate nach Ende der Performance-Periode) möglich. Der durchschnittliche Aktienkurs der letzten 30 Handelstage vor Ausübungszeitpunkt bestimmt die Auszahlung einer virtuellen Aktie. Die Auszahlung ist auf maximal 300% des gewährten anteiligen Zielbetrags begrenzt (Cap) und wird nur vorgenommen, wenn während der Performance-Periode die Ausübungshürde von +10% Kurssteigerung einmalig erreicht wurde.

Im Berichtsjahr wurden für dieses Programm anteilig € 4,7 Mio. (davon € 0,6 Mio. für den Performance Share Plan) zugeführt.

## Virtuelle Aktien nicht Vorstände

Programmzusatz	Game Changer 2022	Game Changer 2023	Game Changer 2024	Road 2 10b	
Ausgabedatum	01.01.2019	01.01.2020	01.01.2021	01.01.2022	
Laufzeit	5	5	5	5	Jahre
Sperrfrist	3	3	3	3	Jahre
Basiskurs bei Programmstart	44,40	67,69	86,23	106,95	EUR/Aktie
Referenzwert zum Geschäftsjahresende	0	51,86	51,86	18,56	EUR/Aktie
Gewichteter Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt	88,80	0	0	0	EUR/Aktie
Teilnehmer*innen im Jahr der Ausgabe	64	60	76	486	Personen
Teilnehmer*innen zum Geschäftsjahresende	0	55	70	486	Personen
Anzahl „virtuelle Aktien“ zum 01.01.2022	37.525	26.952	24.809	103.352	Stück
Anzahl „virtuelle Aktien“ verfallen im GJ	0	-2.405	-1.469	0	Stück
Anzahl „virtuelle Aktien“ ausgeübt im GJ	-37.525	0	0	0	Stück
Endbestand „virtuelle Aktien“ zum 31.12.2022	0	24.547	23.340	103.352	Stück

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Aktiensplit im Verhältnis 1:10 durchgeführt. Bedingt durch diesen wurden alle historischen Aktienwerte mit dem Faktor 10 dividiert und alle „virtuellen Aktien“ mit dem Faktor 10 multipliziert.

## Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG<sup>1)</sup>

Nach § 33 Abs. 1 WpHG hat jede(r) Aktionär\*in, die/der die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75% der Stimmrechte einer börsennotierten Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der BaFin unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von vier Handelstagen, mitzuteilen. In die Berechnung des Stimmrechtsanteils sind neben den Stimmrechten aus Aktien, die der/dem Aktionär\*in gehören, auch solche Stimmrechte einzubeziehen, die ihr/ihm nach § 34 WpHG zugerechnet werden. Zum 31.12.2022 lagen der Gesellschaft folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG vor (die entsprechenden Prozent- und Aktienzahlen beziehen sich auf das zum Zeitpunkt der jeweiligen Mitteilung vorhandene gezeichnete Kapital; die Anzahl der Aktien ist der letzten Stimmrechtsmitteilung an die Gesellschaft entnommen und kann daher zwischenzeitlich überholt sein):

- Bear Stearns International Ltd. (heute JP Morgan), New York, USA, hat der Gesellschaft gemäß dem damals geltenden § 21 Abs. 1 WpHG am 23. April 2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PUMA SE am 11. April 2007, direkt oder indirekt gehalten, 3,19% (das entsprach 509.195 Stimmrechten) betrug.
- Herr François Jean-Henri Pinault, Paris, Frankreich, hat der Gesellschaft am 24. Mai 2018 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der PUMA SE am 16. Mai 2018, direkt oder indirekt gehalten, 44,24% (das entsprach 6.673.095 Stimmrechten) betrug. Diese Meldung ist zwischenzeitlich überholt, weil die Kering S.A. ihre Anteile an der PUMA SE weiter abgebaut hat. Ihr Anteil an PUMA SE lag gemäß Halbjahresbericht 2022 vom 27. Juli 2022 bei 3,96% am Gezeichneten Kapital. Artémis S.A.S. und Kering S.A. liegen zusammen bei 32,48% und nicht bei 44,24%. Da diese Änderung nicht zu einem Unterschreiten der Schwelle von 30% führte, war die Einreichung einer Stimmrechtsmitteilung nicht erforderlich.
- Herr François Henri Joseph Pinault, Paris, Frankreich, hat der Gesellschaft am 24. Mai 2018 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der PUMA SE am 16. Mai 2018, direkt oder indirekt gehalten, 44,24% (das entsprach 6.673.095 Stimmrechten) betrug. Diese Meldung ist zwischenzeitlich überholt, weil die Kering S.A. ihre Anteile an der PUMA SE weiter abgebaut hat. Ihr Anteil an PUMA SE lag gemäß Halbjahresbericht 2022 vom 27. Juli 2022 bei 3,96% am Gezeichneten Kapital. Artémis S.A.S. und Kering S.A. liegen zusammen bei 32,48% und nicht bei 44,24%. Da diese Änderung nicht zu einem Unterschreiten der Schwelle von 30% führte, war die Einreichung einer Stimmrechtsmitteilung nicht erforderlich.
- BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware/USA, hat der Gesellschaft am 7. Juni 2022 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PUMA SE am 2. Juni 2022, direkt oder indirekt gehalten, 4,99% der Stimmrechte (das entsprach 7.528.476 Stimmrechten) betrug.
- Amundi S.A., Paris, Frankreich, hat der Gesellschaft am 14. Dezember 2022 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PUMA SE am 13. Dezember 2022, direkt oder indirekt gehalten, 3,27% der Stimmrechte (das entsprach 4.931.627 Stimmrechten) betrug.
- Norges Bank (Finanzministerium im Namen des Staates Norwegen), Oslo, Norwegen, hat der Gesellschaft am 2. Dezember 2022 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PUMA SE am 1. Dezember 2022, direkt oder indirekt gehalten, 3,01% der Stimmrechte (das entsprach 4.546.409 Stimmrechten) betrug.

1) Für Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG (Bestand und Erwerb eigener Aktien) sowie nach § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG (genehmigtes Kapital) wird auf die entsprechenden Ausführungen in Kapitel 10 verwiesen.

## **Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB

### **Vergütung der Mitglieder des Vorstands**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2022 € 10,3 Mio. (Vorjahr: € 9,8 Mio.).

In den Gesamtbezügen des Vorstands ist die für das Geschäftsjahr gewährte aktienbasierte Vergütung mit einem beizulegenden Zeitwert von € 3,0 Mio. (Vorjahr: € 3,4 Mio.) und 30.968 (Vorjahr: 42.236) ausgegebener virtueller Shares des PUMA Monetary Unit Plans sowie einem beizulegenden Zeitwert von € 1,2 Mio. (Vorjahr: € 0,6 Mio.) und 11.520 (Vorjahr: 7.070) ausgegebener Performance Shares enthalten.

### **Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands**

Die Gesamtbezüge der ehemaligen Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2022 € 0,7 Mio. (Vorjahr: € 1,2 Mio.).

Weiterhin bestehen leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Witwen in Höhe von € 2,9 Mio. (Vorjahr: € 2,9 Mio.), sowie Verpflichtungen aus beitragsorientierte Leistungszusagen aus Entgeltumwandlungen von früheren Vorstandsmitgliedern und Geschäftsführenden Direktoren in Höhe von € 17,4 Mio. (Vorjahr: € 17,2 Mio.). Beide Positionen sind entsprechend innerhalb der Pensionsrückstellungen passiviert, soweit nicht mit den gleich hohen Aktivwerten verrechnet.

### **Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Vergütung des Aufsichtsrats umfasste eine Festvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug insgesamt € 0,2 Mio. (Vorjahr: € 0,2 Mio.).

## **23. Corporate Governance**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und auf der Homepage der Gesellschaft (<https://about.puma.com/de-de/investor-relations/corporate-governance>) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

## **24. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Auswirkung haben.

Herzogenaurach, den 2. Februar 2023

Der Vorstand

**Freundt**

**Hinterseher**

**Descours**

**Valdes**

### Entwicklung des Anlagevermögens PUMA SE, Herzogenaurach, vom 01.01. BIS 31.12.2022

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Aufgelaufene Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2022 € Mio.	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand 31.12.2022 € Mio.	Stand 01.01.2022 € Mio.	Zuschrei- bungen	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2022 € Mio.	Stand 31.12.2022 € Mio.	Stand 31.12.2021 € Mio.
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>												
Entgeltlich erworbene Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	222,2	44,8	2,9	-0,2	<b>269,8</b>	147,9	0,0	27,8	-0,1	<b>175,7</b>	<b>94,1</b>	74,3
Geleistete Anzahlungen	4,4	4,0	-2,9		<b>5,5</b>						<b>5,5</b>	4,4
	<b>226,6</b>	<b>48,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>275,3</b>	<b>147,9</b>	<b>0,0</b>	<b>27,8</b>	<b>-0,1</b>	<b>175,7</b>	<b>99,6</b>	<b>78,7</b>
<b>SACHANLAGEN</b>												
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	136,4	0,7	0,1	-0,1	<b>137,1</b>	32,6	0,0	4,5	-0,1	<b>37,0</b>	<b>100,1</b>	103,8
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	45,5	4,0	0,0	-1,3	<b>48,2</b>	33,0	0,0	4,5	-1,4	<b>36,1</b>	<b>12,1</b>	12,6
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,1	1,1	-0,1	-0,1	<b>1,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>	0,1
	<b>182,0</b>	<b>5,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,5</b>	<b>186,3</b>	<b>65,6</b>	<b>0,0</b>	<b>9,1</b>	<b>-1,5</b>	<b>73,1</b>	<b>113,2</b>	<b>116,5</b>
<b>FINANZANLAGEN</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	895,3	2,7	0,0	-1,3	<b>896,7</b>	30,9	0,0	0,0	0,0	<b>30,9</b>	<b>865,8</b>	864,4
Beteiligungen	27,4	0,0	0,0	0,0	<b>27,4</b>	0,0	0,0	5,7	0,0	<b>5,7</b>	<b>21,7</b>	27,4
	<b>922,7</b>	<b>2,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,3</b>	<b>924,1</b>	<b>30,9</b>	<b>0,0</b>	<b>5,7</b>	<b>0,0</b>	<b>36,6</b>	<b>887,5</b>	<b>891,8</b>
	<b>1.331,3</b>	<b>57,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,9</b>	<b>1.385,6</b>	<b>244,4</b>	<b>0,0</b>	<b>42,6</b>	<b>-1,5</b>	<b>285,4</b>	<b>1.100,2</b>	<b>1.087,0</b>

Aufstellung zum Anteilsbesitz							
	Gesellschaften	Land	Stadt	Gesellschafter	Anteil am Kapital	Ergebnis TEUR*	Eigenkapital TEUR*
<b>- Muttergesellschaft -</b>							
1.	PUMA SE	Germany	Herzogenaurach				
<b>EMEA</b>							
2.	Austria Puma Dassler Gesellschaft m.b.H.	Österreich	Salzburg	direkt	100%	33.129	298.638
3.	stichd austria gmbh	Österreich	Salzburg	indirekt	100%	216	394
4.	Puma Czech Republic s.r.o.	Tschechische Republik	Prag	indirekt	100%	4.922	8.635
5.	PUMA DENMARK A/S	Dänemark	Arhus	indirekt	100%	1.004	2.042
6.	PUMA Estonia OU	Estland	Tallinn	indirekt	100%	420	681
7.	PUMA Finland Oy	Finnland	Helsinki	indirekt	100%	524	1.771
8.	PUMA FRANCE SAS	Frankreich	Straßburg	indirekt	100%	19.668	84.035
9.	stichd france SAS	Frankreich	Boulogne Billancourt	indirekt	100%	671	1.273
10.	PUMA International Trading GmbH	Deutschland	Herzogenaurach	direkt	100%	23.224	37.220 2)
11.	PUMA Europe GmbH	Deutschland	Herzogenaurach	direkt	100%	1.047	71.375 2)
12.	PUMA Sprint GmbH	Deutschland	Herzogenaurach	direkt	100%	0	906.374 2)
13.	PUMA Mostro GmbH	Deutschland	Herzogenaurach	indirekt	100%	0	108.526 2)
14.	stichd germany gmbh	Deutschland	Düsseldorf	indirekt	100%	1.306	2.787
15.	Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien	Deutschland	Dortmund	direkt	5,32%	-35.059	280.501 1)
16.	PUMA UNITED KINGDOM LTD	Großbritannien	London	indirekt	100%	-2.992	
17.	PUMA PREMIER LTD	Großbritannien	London	indirekt	100%	-6	2.026
18.	STICHD UK LTD	Großbritannien	Mansfield	indirekt	100%	493	456
19.	STICHD SPORTMERCHANDISING UK LTD	Großbritannien	London	indirekt	100%	4.621	9.654
20.	GENESIS GROUP INTERNATIONAL LIMITED	Großbritannien	Manchester	direkt	100%	-600	992
21.	Sport Equipment Hellas S. A. of Footwear, Apparel and Sportswear u.Ll.	Griechenland	Athen	direkt	70%	0	-169.198
22.	PUMA ITALIA S.R.L.	Italien	Assago	indirekt	100%	-607	19.736
23.	STICHD ITALY SRL	Italien	Assago	indirekt	100%	108	-54
24.	Puma Sport Israel Ltd. In Liq	Israel	Herzlia	indirekt	100%	5	127
25.	PUMA MALTA LIMITED	Malta	St. Julians	indirekt	100%	-67	58
26.	Puma Benelux B.V.	Niederlande	Leusden	direkt	100%	6.625	77.123
27.	PUMA International Sports Marketing B.V.	Niederlande	Leusden	direkt	100%	5.197	24.759
28.	stichd group B.V.	Niederlande	's-Hertogenbosch	direkt	100%	0	9.685
29.	stichd international B.V.	Niederlande	's-Hertogenbosch	indirekt	100%	-57	10.774
30.	stichd sportmerchandising B.V.	Niederlande	's-Hertogenbosch	indirekt	100%	11.207	51.327
31.	stichd B.V.	Niederlande	's-Hertogenbosch	indirekt	100%	38.091	269.444
32.	stichd logistics B.V.	Niederlande	's-Hertogenbosch	indirekt	100%	0	75
33.	stichd licensing B.V.	Niederlande	's-Hertogenbosch	indirekt	100%	0	18
34.	PUMA NORWAY AS	Norwegen	Fornebu	indirekt	100%	917	2.081
35.	PUMA POLSKA sp. z o.o.	Polen	Warschau	indirekt	100%	9.517	24.690
36.	PUMA SPORTS ROMANIA SRL	Rumänien	Voluntari	indirekt	100%	4.338	10.224
37.	PUMA-RUS o.o.o.	Russland	Moskau	indirekt	100%	10.900	51.057
38.	PUMA SPORTS DISTRIBUTORS (PTY) LTD	Südafrika	Kapstadt	indirekt	100%	17.463	56.349
39.	PUMA SPORTS S A (PTY) LTD	Südafrika	Kapstadt	indirekt	100%	0	5.471
40.	PUMA IBERIA SLU	Spanien	Madrid	direkt	100%	9.137	28.956
41.	STICHDIBERIA S.L.	Spanien	Cornella de Llobregat	indirekt	100%	239	1.442
42.	Nrotert AB	Schweden	Helsingborg	direkt	100%	-1	3.061
43.	PUMA Nordic AB	Schweden	Helsingborg	indirekt	100%	-8.982	795
44.	Nrotert Sweden AB	Schweden	Helsingborg	indirekt	100%	-2	257
45.	stichd nordic AB	Schweden	Helsingborg	indirekt	100%	21	24
46.	MOUNT PUMA AG	Schweiz	Oensingen	direkt	100%	-15	110.524
47.	Puma Retail AG	Schweiz	Oensingen	indirekt	100%	-31	1.529
48.	stichd switzerland ag	Schweiz	Egerkingen	indirekt	100%	147	288
49.	PUMA Spor Giyim Sanayi ve Ticaret A.S.	Türkei	Istanbul	indirekt	100%	16.298	33.733
50.	PUMA UKRAINE LIMITED LIABILITY COMPANY	Ukraine	Kiew	indirekt	100%	6.978	15.779
51.	PUMA Middle East FZ-LLC	Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	indirekt	100%	14.037	24.948
52.	PUMA UAE (LLC)	Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	indirekt	100%	1.016	1.397
<b>Americas</b>							
53.	PUMA Sports Argentina S.A. (former Unisol S.A.)	Argentinien	Buenos Aires	indirekt	100%	65.355	116.134
54.	PUMA Sports Ltda.	Brasilien	Sao Paulo	indirekt	100%	6.682	38.234
55.	PUMA Canada, Inc.	Kanada	Toronto	indirekt	100%	-2.807	20.606
56.	PUMA United Canada ULC	Kanada	Vancouver	indirekt	51%	5.829	5.308
57.	PUMA CHILE Spa	Chile	Santiago	direkt	100%	21.628	69.764
58.	PUMA SERVICIOS SpA	Chile	Santiago	indirekt	100%	186	1.213
59.	PUMA México Sport, S.A. de C.V.	Mexiko	Mexiko-Stadt	direkt	100%	31.455	117.221
60.	Importaciones RDS, S.A. de C.V.	Mexiko	Mexiko-Stadt	direkt	100%	13.926	35.800
61.	GLOBAL LICENSE STICHD GROUP MEXICO S.A. de C.V.	Mexiko	Mexiko-Stadt	indirekt	100%	816	5.989
62.	Importaciones Brand Plus Licensing S.A. de C.V.	Mexiko	Mexiko-Stadt	indirekt	100%	-22	195
63.	Distribuidora Deportiva PUMA S.A.C.	Peru	Lima	indirekt	100%	11.105	33.247
64.	Distribuidora Deportiva PUMA Tacna S.A.C.	Peru	Tacna	indirekt	100%	158	1.023
65.	PUMA Sports LA S.A.	Uruguay	Montevideo	direkt	100%	3.298	105.029
66.	PUMA Suede Holding, Inc.	USA	Wilmington	indirekt	100%	0	509.022
67.	PUMA North America, Inc.	USA	Wilmington	indirekt	100%	-41.099	401.836
68.	Cobra Golf Incorporated	USA	Wilmington	indirekt	100%	14.119	117.299
69.	PUMA United Aviation North America LLC	USA	Wilmington	indirekt	70%	-1.140	6.262
70.	PUMA United Canada Holding, Inc.	USA	Wilmington	indirekt	100%	0	0
71.	PUMA United North America LLC	USA	Dover	indirekt	51%	66.126	64.129
72.	Janed Canada, LLC	USA	Dover	indirekt	51%	0	0
73.	stichd NA, Inc.	USA	Lewes	indirekt	100%	711	738

Asia / Pacific							
74.	PUMA Australia Pty. Ltd.	Australien	Melbourne	indirekt	100%	839	-1.981
75.	White Diamond Australia Pty. Ltd.	Australien	Melbourne	indirekt	100%	0	714
76.	White Diamond Properties Pty. Ltd.	Australien	Melbourne	indirekt	100%	-94	-779
77.	PUMA China Ltd. (彪马(上海)商贸有限公司)	China	Shanghai	indirekt	100%	-48.880	13.208
78.	stichd Trading (Shanghai) Co., Ltd. (斯梯起特贸易(上海)有限公司)	China	Shanghai	indirekt	100%	559	2.675
79.	Guangzhou World Cat Information Consulting Services Company Ltd. (广州寰齿)	China	Guangzhou	indirekt	100%	335	2.044
80.	World Cat Ltd. (寰齿有限公司)	China	Hongkong	direkt	100%	55.603	11.652
81.	Development Services Ltd.	China	Hongkong	direkt	100%	-21	1.110
82.	PUMA International Trading Services Ltd.	China	Hongkong	indirekt	100%	108	797
83.	PUMA ASIA PACIFIC LTD (彪马亚太区有限公司)	China	Hongkong	direkt	100%	143	63.350
84.	PUMA Hong Kong Ltd. (彪马香港有限公司)	China	Hongkong	indirekt	100%	-3.853	11.042
85.	stichd Limited	China	Hongkong	indirekt	100%	6.217	19.885
86.	PUMA Sports India Private Ltd.	Indien	Bangalore	indirekt	100%	11.928	23.060
87.	PT PUMA Cat Indonesia	Indonesien	Jakarta	indirekt	100%	1.666	11.721
88.	PT PUMA Sports Indonesia	Indonesien	Jakarta	indirekt	100%	-32	1.241
89.	PUMA Japan K.K. (プーマ ジャパン株式会社)	Japan	Tokio	indirekt	100%	5.933	78.867
90.	PUMA Korea Ltd. (푸마코리아 유한회사)	Korea (Süd)	Seoul	direkt	100%	-6.398	21.733
91.	Stichd Korea Ltd	Korea (Süd)	Incheon	indirekt	100%	5	254
92.	PUMA Sports Goods Sdn. Bhd.	Malaysia	Petaling Jaya	indirekt	100%	2.764	13.056
93.	STICHD SOUTHEAST ASIA SDN. BHD.	Malaysia	Kuala Lumpur	indirekt	100%	-406	-589
94.	PUMA New Zealand Ltd.	Neuseeland	Auckland	indirekt	100%	644	5.834
95.	PUMANILA IT SERVICES INC.	Philippinen	Makati City	indirekt	100%	42	263
96.	PUMA Sports Philippines Inc.	Philippinen	Makati City	indirekt	100%	100	2.201
97.	PUMA Sports SEA Trading Pte. Ltd.	Singapur		indirekt	100%	15.700	1.283
98.	PUMA SEA Holding Pte. Ltd.	Singapur		indirekt	100%	-14	31.952
99.	PUMA Taiwan Sports Ltd. (台湾彪马股份有限公司)	China (Taiwan)	Taipei	indirekt	100%	6.962	20.871
100.	PUMA Sports (Thailand) Co., Ltd.	Thailand	Bangkok	indirekt	100%	-1.703	3.782
101.	World Cat Vietnam Sourcing & Development Services Company Limited (CÔNG Vietnam)	Vietnam	Ho Chi Minh City	indirekt	100%	969	5.081
*	Das genannte Eigenkapital und das Ergebnis der Tochtergesellschaften basieren auf Werten nach IFRS.						
1)	Eigenkapital und Ergebnis basierend auf dem geprüften Konzernabschluss zum 30. Juni 2022						
2)	Ergebnisabführungsvertrag						

## Zusammensetzung und Mandate des Vorstands und des Aufsichtsrats

### Mitglieder des Vorstands und Mandate der Vorstandsmitglieder

**Arne Freundt** (seit 8. November 2022)  
Chief Executive Officer (CEO)

**Hubert Hinterseher**  
Chief Financial Officer (CFO)

**Anne-Laure Descours**  
Chief Sourcing Officer (CSO)

**Bjørn Gulden** (bis 31. Dezember 2022)

Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien:

- Salling Group A/S, Brabrand/Dänemark (Vorsitzender)
- Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund (bis 31. Dezember 2022)
- Tchibo GmbH, Hamburg
- Essity Aktiebolag (publ), Stockholm/Schweden

**Maria Valdes** (seit 1. Januar 2023)  
Chief Product Officer (CPO)

## **Mitglieder des Aufsichtsrats und Mandate der Aufsichtsratsmitglieder**

**Héloïse Temple-Boyer** (seit 18. April 2019), (seit 11. Mai 2022: Vorsitzende)  
Paris, Frankreich

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende von ARTÉMIS S.A.S., Paris/Frankreich

Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien<sup>1)</sup>:

- Kering S.A., Paris/Frankreich
- Giambattista Valli S.A.S., Paris/Frankreich
- Société d'exploitation de l'hebdomadaire le Point S.A., Paris/Frankreich
- ACHP Plc, London/ Vereinigtes Königreich
- Christie's International Plc, London/ Vereinigtes Königreich
- Palazzo Grassi S.p.A., Venedig/Italien
- Compagnie du Ponant S.A.S., Marseille/Frankreich
- Pinault Collection, Paris/Frankreich
- Le Point Communication, Paris/Frankreich
- Arvag S.A.S., Marseille/Frankreich
- Garuda S.A., Paris/Frankreich
- Royalement Vôtre Editions S.A.S., Paris/Frankreich

1) Alle Mandate sind Mandate innerhalb der ARTÉMIS-Gruppe, mit Ausnahme von Royalement Vôtre Editions S.A.S. Kering S.A. ist eine börsennotierte Gesellschaft.

**Thore Ohlsson** (seit 21. Mai 1993)  
(Stellvertretender Vorsitzender)  
Falsterbo, Schweden

Präsident der Elimexo AB, Falsterbo/Schweden

Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien:

- Tomas Frick AB, Vellinge/Schweden
- Orrefors Kosta Boda AB, Kosta/Schweden
- Infinitive AB, Malmö/Schweden
- Friskvårdcenter AB, Malmö/Schweden
- Totestories AB, Vellinge/Schweden

**Jean-François Palus** (seit 16. Juni 2007)  
Paris, Frankreich

Group Managing Director und Mitglied des Verwaltungsrats von Kering S.A., Paris/Frankreich,  
zuständig für Strategie, Betrieb und Organisation

Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien<sup>2)</sup>:

- Kering Americas, Inc., New York/USA
- Guccio Gucci S.p.A., Florenz/Italien
- Gucci America, Inc., New York/USA
- Kering Eyewear S.p.A., Padua/Italien
- Birdswan Solutions Ltd., Haywards Heath/West Sussex/Vereinigtes Königreich
- Paintgate Ltd., Haywards Heath/West Sussex/Vereinigtes Königreich
- Kering Asia Pacific Ltd., Hongkong/China
- Kering South East Asia Pte Ltd., Singapur
- Boucheron S.A.S., Paris/Frankreich
- Kering Beauté SAS, Paris/Frankreich
- Kering Canada Services Inc, Vancouver/Kanada

2) Alle Mandate sind Mandate innerhalb der Kering-Gruppe. Kering S.A. ist eine börsennotierte Gesellschaft. Alle anderen Gesellschaften innerhalb der Kering-Gruppe sind nicht börsennotiert.

**Fiona May** (seit 18. April 2019)  
Calenzano, Italien  
Unabhängige Unternehmensberaterin

Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien:

- R.C.S. Media Group Active Team Srl, Mailand/Italien

**Martin Köppel** (seit 25. Juli 2011)  
(Arbeitnehmersvertreter)  
Weisendorf, Deutschland

Vorsitzender des Betriebsrats der PUMA SE

**Bernd Illig** (seit 9. Juli 2018)  
(Arbeitnehmersvertreter)  
Bechhofen, Deutschland

Senior Administrator IT Systems der PUMA SE

## **Ausschüsse des Aufsichtsrats**

### **Personalausschuss**

- Héloïse Temple-Boyer (Vorsitzende) (seit 11. Mai 2022)
- Fiona May
- Martin Köppel
- Jean-François Palus (bis 11. Mai 2022)

### **Prüfungsausschuss**

- Thore Ohlsson (Vorsitzender)
- Héloïse Temple-Boyer
- Bernd Illig

### **Nominierungsausschuss**

- Héloïse Temple-Boyer (seit 11. Mai 2022: Vorsitzende)
- Jean-François Palus (bis 11. Mai 2022: Vorsitzender)
- Fiona May

### **Nachhaltigkeitsausschuss**

- Fiona May (Vorsitzende)
- Héloïse Temple-Boyer
- Martin Köppel

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PUMA SE vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht der PUMA SE für das Geschäftsjahr 2022 zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Herzogenaurach, den 2. Februar 2023

Der Vorstand

**Freundt**

**Hinterseher**

**Descours**

**Valdes**

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PUMA SE, Herzogenaurach

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der PUMA SE, Herzogenaurach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der PUMA SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts. Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### **■ Die periodengerechte Umsatzerlösrealisierung bei Großhandelskunden**

Zu den angewandten Bilanzierungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang, Gliederungspunkt 2.

#### **DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 der PUMA SE weist Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1.151,9 Mio aus. Zu den Umsatzerlösen tragen maßgeblich Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren an Großhandelskunden bei.

Die PUMA SE erfasst Umsätze aus dem Verkauf von Waren an Großhandelskunden, wenn die Leistung erbracht bzw. die Gefahr an den verkauften Waren auf die Kunden übergegangen ist.

In den letzten Wochen vor dem Abschlussstichtag finden mit Großhandelskunden eine Vielzahl an Geschäftsvorfällen mit individuellen vertraglichen Vereinbarungen zum Gefahrenübergang statt. Des Weiteren bestehen intern vorgegebene und extern kommunizierte Umsatzziele für das Geschäftsjahr, die einen zentralen Maßstab zur Messung des Unternehmenserfolgs darstellen.

Es besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die Umsatzerlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr durch eine fehlerhafte Periodenabgrenzung zu hoch und somit nicht periodengerecht erfasst werden.

## UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zur Prüfung der periodengerechten Umsatzerlösrealisierung mit Großhandelskunden haben wir Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit der internen Kontrollen in Bezug auf den Warenausgang bzw. die Abnahme der Ware und die Faktura beurteilt.

Darüber hinaus haben wir die periodengerechte Erfassung der Umsatzerlöse mit Großhandelskunden durch den Abgleich der Rechnungen mit den zugehörigen Bestellungen, mit den zugrunde liegenden Verträgen und externen Liefernachweisen beurteilt. Grundlage dafür waren auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ausgewählte Umsätze, die noch Ende Dezember 2022 erfasst wurden.

## UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise der PUMA SE bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse mit Großhandelskunden ist sachgerecht.

### Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang, Gliederungspunkt 2.

## DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der PUMA SE zum 31. Dezember 2022 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 865,8 Mio ausgewiesen.

Der Anteil der Anteile an verbundenen Unternehmen an der Bilanzsumme beläuft sich auf insgesamt 34,4 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft für Anteile an verbundenen Unternehmen, bei denen Anhaltspunkte für einen Abschreibungsbedarf bestehen, mithilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens.

Die für das Discounted-Cashflow-Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf individuellen Planungen für die auf den Stichtag folgenden drei Jahre, die mit gesellschaftsspezifischen Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Diskontierungssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativenanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Die Werthaltigkeitsbeurteilung einschließlich der Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt unter anderem für die Schätzung der künftigen Mittelzuflüsse und der gesellschaftsspezifischen Wachstumsraten, die Ermittlung der Diskontierungssätze sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung.

Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen oder Wertaufholungen erfasst.

Es besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die Anteile an verbundenen Unternehmen nicht werthaltig sind.

#### UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen haben wir beurteilt, ob bei Anteilen an verbundenen Unternehmen Anhaltspunkte für einen Abschreibungsbedarf bestehen. Dabei haben wir uns intensiv mit der Vorgehensweise der Gesellschaft zur Bestimmung von Abschreibungsbedarf auseinandergesetzt und anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen eingeschätzt, ob Anhaltspunkte für von der Gesellschaft nicht identifizierten Abschreibungsbedarf bestehen.

Anschließend haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten für eine risikoorientiert ausgewählte Stichprobe die Angemessenheit der Bewertungsmethode für die von der Gesellschaft durchgeführten Unternehmensbewertungen beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert.

Darauf aufbauend haben wir für diese Stichprobe die Erwartungen der PUMA SE an die Marktentwicklung mit eigenen sowie öffentlich verfügbaren Informationen daraufhin beurteilt, ob die gesellschaftsspezifischen Planwerte, die zugrunde liegenden Annahmen sowie die gesellschaftsspezifischen Wachstumsraten in einer angemessenen Bandbreite liegen. Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insb. den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse).

#### UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen.

Die Annahmen und Einschätzungen der Gesellschaft sind sachgerecht.

#### **Sonstige Informationen**

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,

- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, die in einem gesonderten Abschnitt des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellten Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und

im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „HGBAnhang2022\_d\_(Stand2.2.\_final)inkl.Lagebericht.xhtml“ (SHA256-Hashwert: db8061b50e63fdc26f6c82df56af2b6684dba3a6141ad48f483083a6089a00a6) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised)] durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. Juli 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der PUMA SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder zusammengefassten Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Gesellschaft und ihre beherrschten Unternehmen erbracht: Neben dem Jahresabschluss haben wir den Konzernabschluss nebst zusammengefassten Lagebericht der PUMA SE geprüft und verschiedene Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen, eine prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses sowie der zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernklärung durchgeführt. Ferner wurden gesetzliche EMIR-Prüfungen nach § 20 WpHG vorgenommen.

### **Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Matthias Koeplin.

Nürnberg, den 8. Februar 2023

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Koeplin  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Schroff  
Wirtschaftsprüfer



## **BERICHT DES AUFSICHTSRATS**



➤ **HÉLOÏSE TEMPLE-BOYER**  
VORSITZENDE DES  
AUFSICHTSRATS

### **SEHR GEEHRTE AKTIONÄR\*INNEN,**

Im Geschäftsjahr 2022 sah sich PUMA erneut mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert: Der nunmehr seit rund einem Jahr wütende Krieg Russlands gegen die Ukraine führte allen voran zu menschlichen Tragödien, denen wir uns mit aller Kraft entgegengestellt haben und auch weiterhin entgegenstellen werden. So handelten wir stets nach unserem Credo „People first“ und unterstützten zahlreiche Kolleg\*innen beim Verlassen betroffener ukrainischer Gebiete und beim Neuanfang in anderen Ländern. Auch innerhalb der Ukraine haben wir unsere Kolleg\*innen, Athlet\*innen und Geschäftspartner mit sicheren Unterkünften, Hilfslieferungen und Spenden auf vielfältige Weise unterstützt. Der Krieg in der Ukraine erhöhte auch die geopolitischen Spannungen und trug zu sozioökonomischen Herausforderungen wie hohen Energiepreisen, einer sprunghaft gestiegenen Inflation, einem verlangsamten Wirtschaftswachstum und einem sinkenden Konsumentenvertrauen bei. Auch die COVID-19-Pandemie führte insbesondere in China weiterhin zu großen Einschränkungen für unsere lokalen Kolleg\*innen sowie unsere Geschäftstätigkeit.

Wir verdanken es dem konsequenten und entschlossenen Handeln unseres Vorstands sowie den abermals herausragenden Leistungen unserer Mitarbeiter\*innen, dass PUMA auch im Jahre 2022 seine Stärken derart erfolgreich ausspielen konnte. Auf Grund unserer Marken- und Wachstumsdynamik sowie operativen Flexibilität, konnten wir weitere Marktanteile in einem herausfordernden Wettbewerbsumfeld hinzugewinnen und unsere Brand Heat weiter steigern. So konnten wir sowohl beim Umsatz als auch beim Gewinn erneut das beste Jahresergebnis in der Geschichte von PUMA erzielen. Dabei waren wir stets der beste Partner für unsere Athlet\*innen, Händler\*innen und Lieferant\*innen. Wir haben weiterhin möglichst eng und partnerschaftlich mit ihnen zusammengearbeitet, um unsere Lieferketten stabil zu halten und den Verkauf unserer Produkte zu steigern. Unseren „People first“-Ansatz haben wir weiterhin auch mit Blick auf die COVID-19-Pandemie beherzt umgesetzt und Hygiene- und Arbeitsschutzkonzepte über das gesetzlich geforderte Maß hinaus aufrechterhalten und durchgängig Impfkampagnen durchgeführt.

Wir haben auch den Generationenwechsel im Vorstand mit der Berufung von Arne Freundt zum Vorstandsvorsitzenden erfolgreich abgeschlossen. Arne Freundt ist bereits seit über elf Jahren in vielen wichtigen strategischen und kommerziellen Führungsrollen bei PUMA tätig gewesen und wurde in den letzten Jahren vom Aufsichtsrat als designierter Nachfolger an der Unternehmensspitze gefördert. Mit der Ernennung von Maria Valdes zum Chief Product Officer konnten wir zudem noch eine weitere starke



Führungspersönlichkeit in den Vorstand berufen, die seit vielen Jahren erfolgreich bei PUMA tätig ist. An dieser Stelle möchten wir uns auch noch einmal bei Bjørn Gulden für seine exzellenten Leistungen im Dienste von PUMA bedanken. Wir sind überzeugt, dass PUMA bestens aufgestellt ist, um die zukünftigen Herausforderungen erfolgreich zu meistern und sein aktuelles Momentum aufrecht zu erhalten bzw. weiter zu erhöhen: Die Grundlagen für ein erfolgreiches Jahr 2023 sind geschaffen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 sämtliche ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich intensiv mit der Lage und der Entwicklung von PUMA, mit besonderem Blick auf den Krieg in der Ukraine sowie die COVID-19-Pandemie, auseinandergesetzt und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht.

Hierzu hat sich der Aufsichtsrat in vier ordentlichen Sitzungen über die Geschäftspolitik, über alle relevanten Aspekte der Unternehmensentwicklung und Unternehmensplanung, über die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, einschließlich ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Angemessenheit der Kapitalausstattung sowie über alle für den Konzern wichtigen Entscheidungen beraten und Beschlüsse gefasst. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah in schriftlicher und mündlicher Form über die Umsetzung aller Entscheidungen sowie über alle bedeutenden Geschäftsvorgänge informiert. Darüber hinaus fanden im Jahr 2022 zwei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Mehrere Angelegenheiten wurden durch Umlaufbeschlüsse unter Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel entschieden. Alle Mitglieder haben an den Beschlussfassungen teilgenommen (bis auf die Beschlussfassungen in einer der beiden außerordentlichen Sitzungen). Vertreter\*innen der Aktionär\*innen und der Arbeitnehmer\*innen berieten sich bei Bedarf vor den Sitzungen in getrennten Vorbesprechungen.

<b>Aufsichtsratsplenium</b>	<b>Sitzungsanwesenheit (bezogen auf ordentliche und außerordentliche Sitzungen)</b>	<b>Anwesenheit in %</b>
Héloïse Temple-Boyer	6/6	100
Thore Ohlsson	6/6	100
Jean-François Palus	5/6	83
Fiona May	6/6	100
Martin Köppel	6/6	100
Bernd Illig	6/6	100

Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge hat der Aufsichtsrat auf Basis der Berichte des Vorstands und der Ausschüsse ausführlich erörtert und eigene Vorstellungen eingebracht. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der budgetierten Planung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat ausführlich schriftlich und mündlich erläutert. Diese Erläuterungen hat der Aufsichtsrat anhand von vorgelegten Unterlagen überprüft, die ihn stets rechtzeitig vor den Sitzungen erreichten. In alle wesentlichen Entscheidungen wurde der Aufsichtsrat frühzeitig eingebunden. Der bzw. die Aufsichtsratsvorsitzende stand zudem, und steht weiterhin, in regelmäßigem mündlichem oder schriftlichem Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden und informiert sich über wesentliche Entwicklungen. Insgesamt ergaben sich keine Zweifel im Hinblick auf die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Leitung des Unternehmens durch den Vorstand.

Die Aufsichtsratsmitglieder nahmen auf eigene Initiative hin an den für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen teil. Die Gesellschaft unterstützt die Mitglieder des Aufsichtsrats bei ihrer Fortbildungstätigkeit, beispielsweise indem die Rechtsabteilung regelmäßig Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Aufsichtsrat aufbereitet und darüber in den Sitzungen berichtet. Der Aufsichtsrat erhielt 2022 ein Update zu den Rechten und Pflichten von Aufsichtsratsmitgliedern, darüber hinaus ein Training zu PUMA's Financial KPI's und schließlich eine



Schulung zu den regulatorischen Anforderungen an den Aufsichtsrat im Bereich ESG. Schwerpunktmäßig wurden hierbei die nachhaltigkeitsbezogenen Änderungen im Deutschen Corporate Governance Kodex, das Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) sowie der Europäische Richtlinienentwurf über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit behandelt.

## **BERATUNGSSCHWERPUNKTE**

Im Geschäftsjahr 2022 standen im Wesentlichen die folgenden Themenkomplexe im Vordergrund: Kontinuierliche Bewertung der Auswirkungen und Umgang mit dem Krieg in der Ukraine, Prüfung und Billigung des Konzern- und des Jahresabschlusses 2021 sowie des nicht-finanziellen Berichts 2021, Dividendenvorschlag, fortwährender Umgang mit der COVID-19-Pandemie, Festlegung der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 11. Mai 2022, Zustimmung zu den Entscheidungen des Vorstands über die Durchführung der Hauptversammlung als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Anwesenheit der Aktionär\*innen oder ihrer Bevollmächtigten, Vorbereitung und Umsetzung des Personalwechsels im Aufsichtsrat (Wahl von Héloïse Temple-Boyer als neue Vorsitzende des Aufsichtsrats), Vorbereitung und Vollzug von Personalanpassungen im Vorstand (insbesondere Bestellung von Arne Freundt zum Vorstandsvorsitzenden (CEO) sowie von Maria Valdes zum Vorstandsmitglied (Chief Product Officer (CPO)) ab 1. Januar 2023), Auswertung der Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats, Umsetzung notwendiger Anpassungen im Rahmen des Deutschen Corporate Governance Kodex, laufende Geschäfts- und Umsatzentwicklung, Märkte und Trends, Finanzlage des Konzerns, Unternehmens- und Budgetplanung 2023 sowie Mittelfristplanung, einschließlich Investitionen, weitere Verbesserung des Compliance Management- und internen Kontrollsystems sowie wesentliche Rechtsstreitigkeiten im Konzern.

Turnusgemäß bestimmten der Personalausschuss und der Aufsichtsrat den Grad der Erreichung der Ziele für die einzelnen Vorstandsmitglieder im Hinblick auf 2021. Der Aufsichtsrat beschloss auf Empfehlung seines Personalausschusses die individuellen Ziele für die variable Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2022.

## **INTERESSENKONFLIKTE**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind gehalten, der Vorsitzenden des Aufsichtsrats unverzüglich offenzulegen, wenn bei ihnen Interessenkonflikte auftreten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen keine solchen Mitteilungen vor.

## **AUSSCHÜSSE**

Der Aufsichtsrat hat zur Wahrnehmung seiner Aufgaben vier Ausschüsse eingerichtet: den Personalausschuss, den Prüfungsausschuss, den Nominierungsausschuss und den Nachhaltigkeitsausschuss. Dem Personalausschuss, dem Prüfungsausschuss und dem Nachhaltigkeitsausschuss gehören je zwei Vertreter\*innen der Aktionär\*innen- und ein/e Vertreter\*in der Arbeitnehmerseite an. Der Nominierungsausschuss setzt sich nur aus Vertretern der Anteilseigner zusammen. Die personelle Zusammensetzung der Ausschüsse lässt sich dem Konzernanhang entnehmen. Der Aufsichtsrat lässt sich regelmäßig über deren Arbeit berichten.

## **PERSONALAUSSCHUSS**

Der Personalausschuss hat die Aufgabe, den Abschluss und die Änderung von Anstellungsverträgen mit den Mitgliedern des Vorstands vorzubereiten und die Grundsätze des Personalwesens und der Personalentwicklung festzulegen. Er tagte im Jahr 2022 einmal regulär und beschloss die Zielerreichung für die einzelnen Vorstandsmitglieder sowie legte die Ziele für 2022 fest. Darüber hinaus stand der Verabschiedung der LTI-Programme 2022 im Mittelpunkt der Beratungen. Dem Aufsichtsrat wurden entsprechende Empfehlungen zu Beschlussfassungen gegeben.



<b>Personalausschuss</b>	<b>Sitzungsanwesenheit</b>	<b>Anwesenheit in %</b>
Jean-François Palus*	1/1	100
Fiona May	1/1	100
Martin Köppel	1/1	100

\*Am 11. Mai 2022 und damit zeitlich nach der Sitzung des Personalausschusses ersetzte Héloïse Temple-Boyer Jean-François Palus als Vorsitzende(n) des Personalausschusses.

## **PRÜFUNGSAUSSCHUSS**

Der Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2022 in vier ordentlichen Sitzungen. Der Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für Fragen der Rechnungslegung, welche insbesondere den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, Konzernzwischenbericht, unterjährige Finanzinformationen und den Einzelabschluss nach HGB umfasst. Darüber hinaus ist er verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionsystems sowie der Compliance und der Abschlussprüfung, hier auch der Durchführung des Auswahlverfahrens des Abschlussprüfers. Darüber hinaus überwacht der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und stellt sicher, dass die durch den Vorstand beauftragten Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers keine Anhaltspunkte für Ausschluss- oder Befangenheitsgründe oder eine Gefährdung der Unabhängigkeit ergeben. Der Prüfungsausschuss erteilt für den Aufsichtsrat den Prüfungsauftrag an den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, legt die Prüfungsschwerpunkte fest, befasst sich mit der Qualität der Abschlussprüfung und den zusätzlich vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen und vereinbart das Honorar mit ihm. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten standen zusätzlich Leiter der Konzernfunktionen in den Ausschusssitzungen für Berichte und Fragen zur Verfügung. Der Prüfungsausschuss tagt regelmäßig mit dem Abschlussprüfer auch ohne den Vorstand.

<b>Prüfungsausschuss</b>	<b>Sitzungsanwesenheit (bezogen auf ordentliche und außerordentliche Sitzungen)</b>	<b>Anwesenheit in %</b>
Thore Ohlsson	4/4	100
Héloïse Temple-Boyer	4/4	100
Bernd Illig	4/4	100

## **NOMINIERUNGSAUSSCHUSS**

Der Nominierungsausschuss hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat geeignete Kandidat\*innen für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zu nennen. Er ist im abgelaufenen Geschäftsjahr zu keiner Sitzung zusammengekommen.

## **NACHHALTIGKEITSAUSSCHUSS**

Der Nachhaltigkeitsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2022 einmal, um über die Nachhaltigkeitsstrategien des Unternehmens zu beraten. Im Fokus standen dabei die Bewertung der „Conference of the People“, nachhaltigkeitsbezogene Projekte im Unternehmen sowie relevante, anstehende Gesetzesvorhaben. Der Nachhaltigkeitsausschuss besteht aus drei Mitgliedern.

<b>Nachhaltigkeitsausschuss</b>	<b>Sitzungsanwesenheit (bezogen auf ordentliche und außerordentliche Sitzungen)</b>	<b>Anwesenheit in %</b>
Fiona May	1/1	100



Héloïse Temple-Boyer	1/1	100
Martin Köppel	1/1	100

## **CORPORATE GOVERNANCE**

Wie in den Vorjahren hat sich der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2022 mit den aktuellen Entwicklungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 (in Kraft getreten am 20. März 2020) und vom 28. April 2022 (in Kraft getreten am 27. Juni 2022) (DCGK) befasst. Der DCGK enthält wesentliche gesetzliche Vorschriften und Empfehlungen zur Leitung und Überwachung börsennotierter Unternehmen und Standards verantwortungsvoller Unternehmensführung. Die Corporate-Governance-Standards gehören seit langem zum Unternehmensalltag.

Über die Corporate Governance bei PUMA berichtet der Aufsichtsrat gemäß Grundsatz 23 DCGK in der Erklärung zur Unternehmensführung. Die Gesellschaft erfüllte in 2022 mit nur einer Ausnahme alle Anforderungen des DCGK, soweit sie ihm folgen musste. Die Ausnahme wird in der Entsprechenserklärung zum DCGK vom 9. November 2022 erläutert. Die Ausnahme entfällt ab dem 1. Januar 2023. Von diesem Datum an erfüllt die Gesellschaft wieder sämtliche Anforderungen des DCGK, soweit sie ihm folgen muss. Die Entsprechenserklärung vom 9. November 2022 sowie die entsprechende Aktualisierung vom 1. Januar 2023 sind unseren Aktionär\*innen dauerhaft auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich unter <https://about.PUMA.com/de-de/investor-relations/corporate-governance> unter **ENTSPRECHENSERKLÄRUNG**.

## **JAHRESABSCHLUSS FESTGESTELLT**

Der vom Vorstand nach den Vorgaben des HGB aufgestellte Jahresabschluss der PUMA SE, der gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für die PUMA SE und den PUMA-Konzern, jeweils für das Geschäftsjahr 2022, sind von dem durch die Hauptversammlung am 11. Mai 2022 gewählten und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses beauftragten Abschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer kommt in seinem Bericht zu der Überzeugung, dass das bei PUMA institutionalisierte Risikomanagementsystem gemäß § 91 Absatz 2 AktG geeignet ist, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und diesen entgegenzuwirken. Der Aufsichtsrat hat sich hierzu vom Vorstand regelmäßig über alle relevanten Risiken, insbesondere dessen Einschätzung der Markt- und Beschaffungsrisiken, der finanzwirtschaftlichen Risiken (einschließlich der Währungsrisiken und der Risiken aufgrund des Ukraine-Kriegs sowie der COVID-19-Pandemie) sowie der Risiken aus dem organisatorischen Bereich in Kenntnis setzen lassen.

Die Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie der Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats für die Verwendung des Bilanzgewinns lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. In der Sitzung des Prüfungsausschusses am 28. Februar 2023 sowie in der darauffolgenden Aufsichtsratssitzung am gleichen Tag hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und diese im Detail mit dem Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrats erörtert. Dabei kam es zu keiner Unstimmigkeit.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die PUMA SE und den PUMA-Konzern, den Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluss eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Gemäß der Empfehlung des Prüfungsausschusses stimmte er dem Ergebnis der Prüfung beider Abschlüsse zu und billigte den Jahresabschluss der PUMA SE sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022. Der Jahresabschluss 2022 ist damit festgestellt.



Der Vorstand und der Aufsichtsrat beschlossen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von € 0,82 je dividendenberechtigter Stückaktie an die Aktionär\*innen auszuschütten. In diesem Zusammenhang wurde die Liquiditätslage der Gesellschaft, die Finanzierung und die Auswirkungen auf den Kapitalmarkt erörtert. Die Auszahlung entspricht der Dividendenpolitik von PUMA, wonach 25-35% des Jahresüberschusses des PUMA-Konzerns ausgeschüttet werden sollen. Insgesamt soll ein Betrag von ca. € 122,8 Mio. aus dem Bilanzgewinn der PUMA SE als Dividende ausgeschüttet werden. Der verbleibende Bilanzgewinn von ca. € 376,6 Mio. soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

In seiner Sitzung am 28. Februar 2023 wurde dem Aufsichtsrat der Stand der Datenerhebung zum nicht-finanziellen Bericht nach §§ 315c in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB vorgelegt. Sobald der nicht-finanzielle Bericht finalisiert wird, wird er dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegt und ab dem 30. April 2023 auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

#### **DANK**

Wir sprechen den Mitgliedern des Vorstands, den Unternehmensleitungen der Konzerngesellschaften, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiter\*innen Dank und Anerkennung für ihren tatkräftigen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2022 aus.

Herzogenaurach, den 28. Februar 2023

Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Héloïse Temple-Boyer', is written over a faint, illegible stamp.

Héloïse Temple-Boyer  
Vorsitzende

## **Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit**

Veröffentlichung als Anlage zum Lagebericht 2022

*Nach dem Entgelttransparenzgesetz (EntgTranspG) sind Arbeitgeber zur Erstellung eines Berichts zur Gleichstellung und zur Entgeltgleichheit verpflichtet, wenn sie in der Regel mehr als 500 Beschäftigte beschäftigen und lageberichtspflichtig nach dem Handelsgesetzbuch sind. Der vorliegende „Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit“ wurde gem. §§ 21, 22 EntgTranspG für die PUMA SE erstellt und wird als Anlage zum konsolidierten Lagebericht 2022 veröffentlicht*

Respekt, Toleranz und Gleichberechtigung sind integrale Bestandteile der Unternehmenskultur der PUMA SE. Sie sind seit 2005 im PUMA Code of Ethics verankert. Eine adäquate und gleichwertige Vergütung für gleichwertige Tätigkeiten ungeachtet des Geschlechts ist eines der Grundprinzipien der Vergütungspolitik von PUMA. In 2010 ist PUMA der Unternehmensinitiative „Charta der Vielfalt“ beigetreten. Die Umsetzung der „Charta der Vielfalt“ hat zum Ziel, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu schaffen - unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft. Darüber hinaus hat sich PUMA der globalen Non Profit Organisation „Catalyst“ im Rahmen einer Kooperation angeschlossen, deren Ziel es ist, die Repräsentanz von Frauen in der Unternehmensführung zu erhöhen und den gleichberechtigten Zugang zu Karrierechancen zu fördern.

### **Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern**

Die Geschlechterverteilung der Mitarbeiter\*innen im PUMA-Konzern ist heute mit etwa 50% weiblichen Mitarbeiterinnen und 50% männlichen Mitarbeitern ausgeglichen.

2022 betrug der Frauenanteil in allen Führungsebenen weltweit 44%. Durch unterschiedliche Maßnahmen, mit denen PUMA an der Chancengleichheit gearbeitet hat, hat sich diese Zahl in den vergangenen Jahren kontinuierlich erhöht (2018: 40%, 2019: 41%, 2020: 43%, 2021: 44%, 2022: 44%). Damit geben wir uns aber nicht zufrieden und streben an, den Anteil von Frauen in Führungspositionen, insbesondere in den höheren Führungsebenen, in den nächsten Jahren weltweit zu steigern. So hat der Aufsichtsrat der PUMA SE eine Zielgröße von mindestens 2 Frauen (33%) für den Frauenanteil im Aufsichtsrat festgesetzt. Für den Vorstand hat der Aufsichtsrat folgende Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt: (i) mindestens 1 Frau (25%), unter der Bedingung, dass die PUMA SE vier Vorstandsmitglieder hat, (ii) mindestens 1 Frau (20%), unter der Bedingung, dass die PUMA SE fünf Vorstandsmitglieder hat, (iii) mindestens 2 Frauen (33%), unter der Bedingung, dass die PUMA SE sechs Vorstandsmitglieder hat. Die neuen Zielvorgaben sind bis zum 31. Oktober 2026 zu erreichen.

Darüber hinaus hat der Vorstand bezüglich der PUMA SE für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 30% und für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 35% festgelegt. Auf Konzernebene soll der Frauenanteil für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands 30% und für die zweite Führungsebene 40% betragen. Umsetzungsfrist auch hier ist der 31. Oktober 2026.

PUMA möchte die Entwicklung von Frauen in Führungspositionen kontinuierlich unterstützen. Aus diesem Grund bieten wir spezielle Trainings und Zugang zu inspirierenden Netzwerken

an. Der Austausch mit erfahrenen weiblichen Führungskräften soll die Mitarbeiterinnen ermutigen und motivieren, selbst führende Rollen innerhalb des Unternehmens zu übernehmen.

Als familien- und lebensphasenbewusster Arbeitgeber setzen wir uns tiefgehend mit den Bedürfnissen von Familien und darüber hinaus mit den Bedürfnissen von Beschäftigten während ihrer gesamten Lebensarbeitszeit - vom Ein- bis zum Ausstieg - auseinander. Die nachhaltige Gestaltung unserer Personalpolitik wurde 2015 und 2021 mit dem Qualitätssiegel „audit berufundfamilie“ ausgezeichnet.

Aufgrund flexibler Arbeitszeitmodelle und der Möglichkeit, sowohl Teilzeit als auch mobil arbeiten zu können, sind Mitarbeiter\*innen örtlich und zeitlich maximal flexibel. Zusätzlichen Spielraum ermöglicht das Angebot, Sabbaticals nehmen zu können. Darüber hinaus bieten wir Belegplätze für Kindergärten und Kinderkrippe, ein Eltern-Kind-Büro, ein Stillzimmer, einen externen Dienstleister zur Unterstützung im Bereich Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen, Lebenslagencoaching sowie Kinderferienprogramme für die Kinder von Mitarbeiter\*innen an. Diese Maßnahmen zeigen, dass wir uns systematisch und nachhaltig für eine familienbewusste Arbeitswelt einsetzen und zum selbstverständlichen Bestandteil unserer Unternehmenskultur machen.

Im Jahr 2022 hat PUMA den German Diversity Award des Netzwerks „BeyondGenderAgenda“ in der Kategorie Company of the Year erhalten. „BeyondGenderAgenda“ hat sich zum Ziel gesetzt, durch integrale Verankerung von Diversität, Equity & Inklusion (DE&I) in der DNA börsennotierter und mittelständischer Unternehmen die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft langfristig zu sichern und auszubauen. Basierend auf dem Zusammenhang zwischen DE&I und Business Performance soll die Chancengleichheit von Führungskräften unabhängig von Geschlecht, Alter, kultureller Herkunft, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität sowie körperlicher Beeinträchtigung bei der Besetzung von Vorstandspositionen und Aufsichtsratsmandaten sichergestellt und so ein Kulturwandel unter Einbindung von Politik, Gesellschaft und Wirtschaft herbeigeführt werden.

Als weitere Maßnahme zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern wird sowohl im Rahmen unseres Trainings für Führungskräfte zum Thema Personalauswahl als auch in der Schulung Arbeitsrecht für Führungskräfte das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und potenzielle Verstöße thematisiert.

Dass PUMA seit dem 1. Januar 2023 mit Anne-Laure Descours und Maria Valdes zwei Frauen in einem Vorstand von vier Vorstandsmitgliedern hat, sehen wir als Erfolg unserer Bemühungen um Chancengleichheit.

### **Maßnahmen zur Herstellung der Entgeltgleichheit für Frauen und Männer**

Die PUMA SE ist tarifgebunden. Die Eingruppierung in die einzelnen Tarifgruppen erfolgt geschlechtsneutral auf der Grundlage des Entgelttarifvertrags.

Die Förderung von Entgeltgleichheit hat bei PUMA einen großen Stellenwert. Daher haben wir im Rahmen eines global Stellenbewertungs- und Leveling-Projektes alle Positionen auf Basis ihrer Stellenbeschreibung entsprechend eines bekannten Stellenbewertungssystems bewertet und darauf aufbauend eine Grading-Struktur implementiert. Nachdem sich die zu bewertenden Kriterien ausschließlich auf Merkmale der Funktion beziehen - nicht auf den/die

Stelleninhaber\*in - ist die Vergütungssystematik im Sinne des EntgTranspG geschlechtsneutral. Dadurch können wir eine Geschlechterdiskriminierung, die ihren Ursprung im Vergütungssystem hat, ausschließen.

Diese Grading-Struktur ermöglicht uns eine strukturierte, standardisierte und transparente Umsetzung des jährlichen Gehaltserhöhungsprozesses. Im Rahmen des jährlichen Gehaltserhöhungsprozesses werden ausschließlich die beiden Kriterien individuelle Leistungsbeurteilung sowie die Lage im Gehaltsband berücksichtigt. Die Erhöhungs-% werden vorab in einer entsprechenden Tabelle mit dem Betriebsrat abgestimmt und sind den Führungskräften gegenüber transparent. Durch diese Vorgehensweise werden Ungleichheiten innerhalb eines Gehaltsbandes ausgeglichen. Darüber hinaus nehmen auch Mitarbeiter\*innen in Abwesenheit (z. B. Mutterschutz, Elternzeit, Sabbatical) am Gehaltserhöhungsprozess teil und erhalten eine Gehaltserhöhung entsprechend ihres Perzentiles und einer Leistungseinschätzung von 100%. Dies stellt die Gleichbehandlung sicher und verhindert die Entstehung von Pay Gaps.

Darüber hinaus ist auch die Bonusstruktur bei PUMA diskriminierungsneutral gestaltet, indem der Bonusanteil an das Positionlevel geknüpft ist und ausschließlich Unternehmenskennzahlen berücksichtigt werden.

Auf Basis der Grades haben wir im Jahr 2022 erstmalig eine Gender Pay Gap Analyse für alle deutschen Mitarbeiter\*innen durchgeführt und wurden durch das „FPI Fair Pay Innovation Lab“ als „Universal Fair Pay Analyst“ zertifiziert. Unter Berücksichtigung der Kontrollvariablen Altersteilzeit, Alter, Time in Position, intern/extern rekrutiert, Kinder, Teilzeit, Performance Einschätzung, Job Family Group, Führungsverantwortung, Nationalität und Grade erhalten Frauen bei PUMA in Deutschland die gleiche Zieldirektvergütung wie Männer. Unter Ausschluss der potenziell diskriminierenden Faktoren wie Teilzeit und Kinder zeigte die Analyse noch einen geringfügigen Pay Gap, den wir bis zum nächsten Jahr schließen möchten.

Selbstverständlich haben Mitarbeiter\*innen im Rahmen des EntgTranspG die Möglichkeit, Auskünfte über ihre individuelle Lohngerechtigkeit zu erhalten.

Zusätzlich stehen wir zu diesen Themen in ständigem Dialog mit den Arbeitnehmervertretern\*innen der PUMA SE.

### **Statistische Angaben zum 31. Dezember 2022:**

Anzahl der Beschäftigten: 1330

- davon Frauen: 651 (49%)
- davon Männer: 679 (51%)

Anzahl der Vollzeitbeschäftigten: 1173 (88%)

- davon Frauen: 519 (44%)
- davon Männer: 654 (56%)

Anzahl der Teilzeitbeschäftigten: 157 (12%)

- davon Frauen: 132 (84%)
- davon Männer: 25 (16%)

In den Jahren 2018 bis 2022 haben wir bei der PUMA SE keinen Mitarbeitenden mit Zugehörigkeit zum dritten Geschlecht beschäftigt.